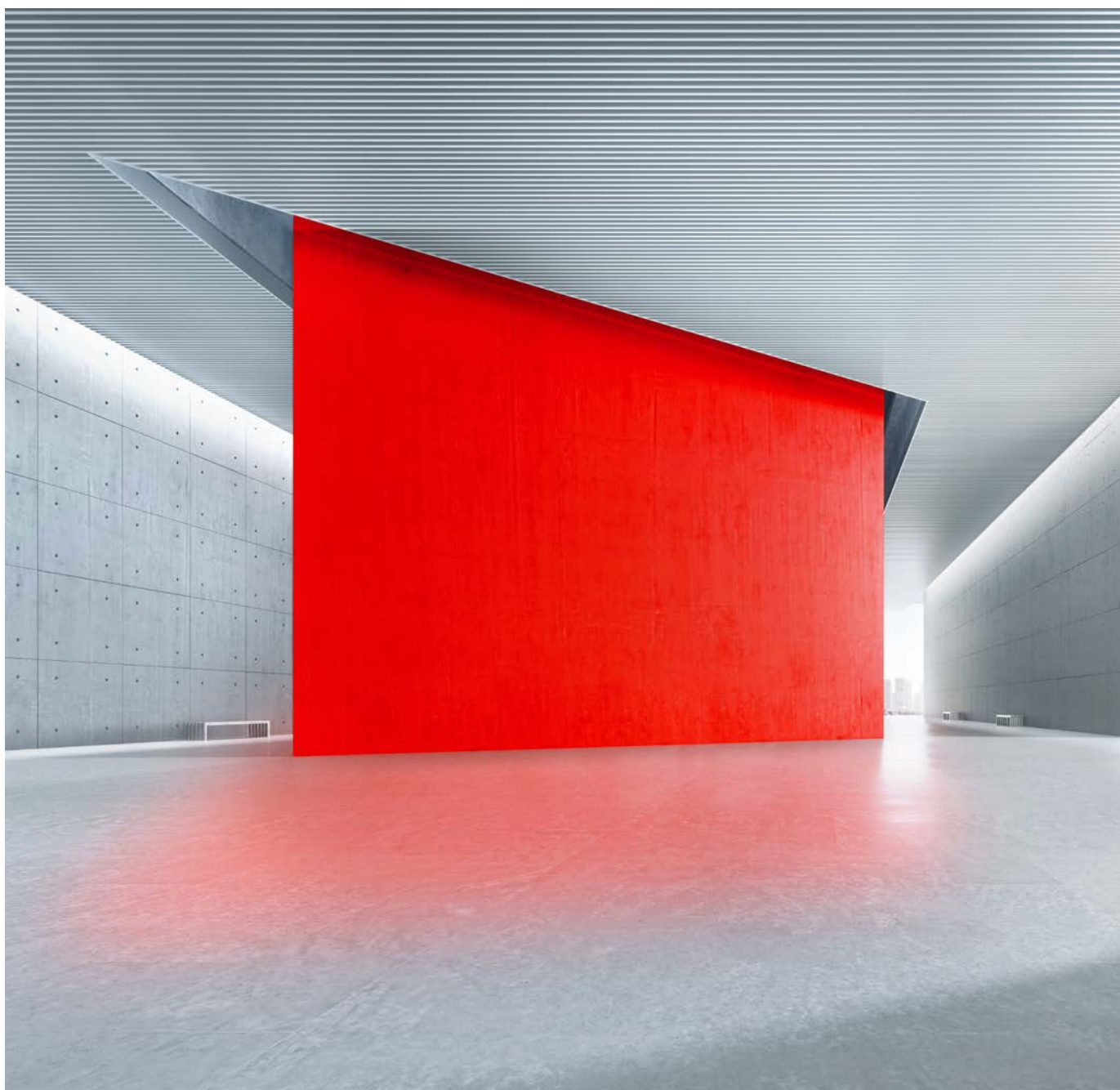




DATAGROUP

Geschäftsbericht 2021/2022



IT's that simple.

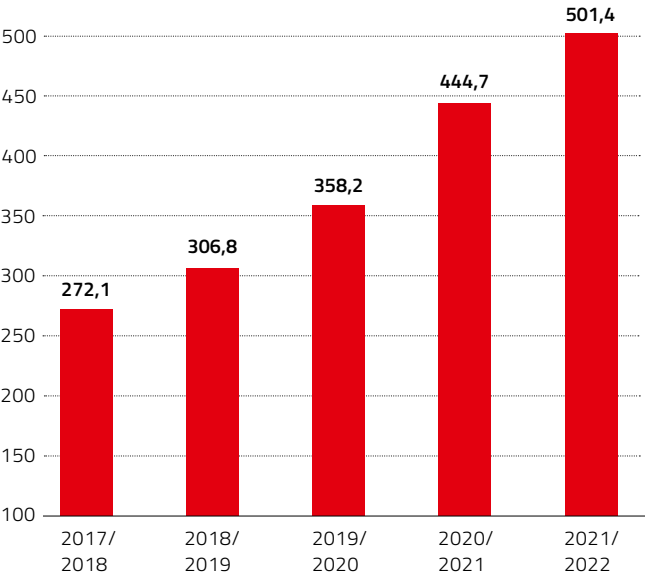
Kennzahlenübersicht

Geschäftsbericht der DATAGROUP SE, Pliezhausen,
für das Geschäftsjahr 2021/2022

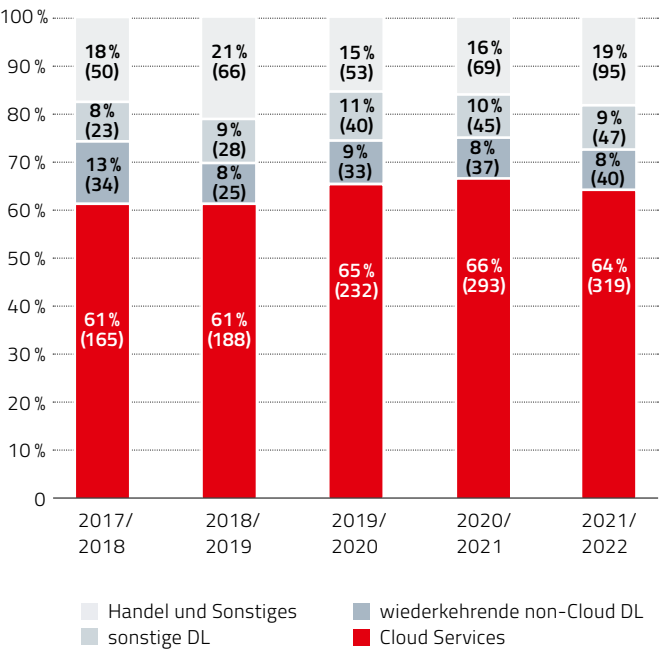
Angaben in TEUR	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Umsatzerlöse	272.100	306.765	358.211	444.708	501.410
davon Dienstleistung und Wartung	220.085	242.500	304.717	375.241	405.858
davon Handel	51.770	63.754	52.899	69.027	95.291
davon Sonstige/Konsolidierung	245	511	595	440	262
Andere aktivierte Eigenleistungen	685	777	1.743	1.720	1.643
Veränderung der aktivierten Vertragskosten	0	14.303	7.274	-1.938	-3.580
Gesamtleistung	272.785	321.845	367.228	444.490	499.473
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	80.401	105.447	119.143	149.495	169.704
Rohertrag	192.384	216.398	248.085	294.995	329.769
Personalaufwand	134.734	153.241	187.991	213.038	233.440
Sonstige Erträge etc.	5.660	11.102	19.811	12.140	13.474
Sonstige Aufwendungen etc.	28.847	27.378	38.098	26.811	33.344
EBITDA	34.463	46.881	41.807	67.286	76.459
Abschreibungen aus PPA	3.965	4.186	4.673	6.033 ¹	7.399
Sonstige Abschreibungen	10.075	19.069	28.146	32.600	27.608
EBIT	20.423	23.626	8.988	28.653 ¹	41.453
Finanzergebnis	-1.945	-1.936	-2.375	-1.927	-4.719
EBT	18.478	21.690	6.613	26.726 ¹	36.733
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.605	7.176	6.364	5.998 ¹	14.706
Periodenüberschuss	12.873	14.514	249	20.728 ¹	22.028
Shares (in Tsd. Stück)	8.331	8.331	8.331	8.331	8.331
darüber hinaus Aktien in Eigenbesitz (in Tsd. Stück)	18	18	18	18	18
EPS (in EUR)	1,55	1,74	0,03	2,49	2,64
EPS vor Risikovorsorge Finanzdienstleistungsbereich (in EUR)	1,55	1,74	1,47	2,49	2,64

¹ Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Zu Einzelheiten siehe im Konzernanhang Abschnitt I.2.

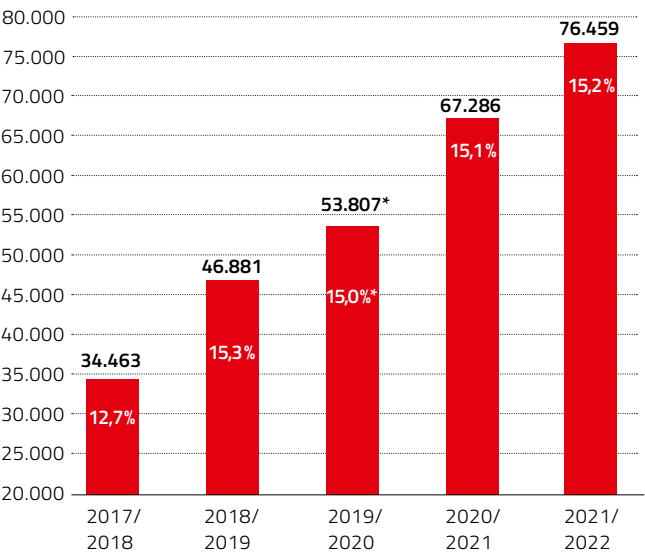
UMSATZENTWICKLUNG (in Mio. EUR)



UMSATZANTEILE (in % und Mio. EUR)

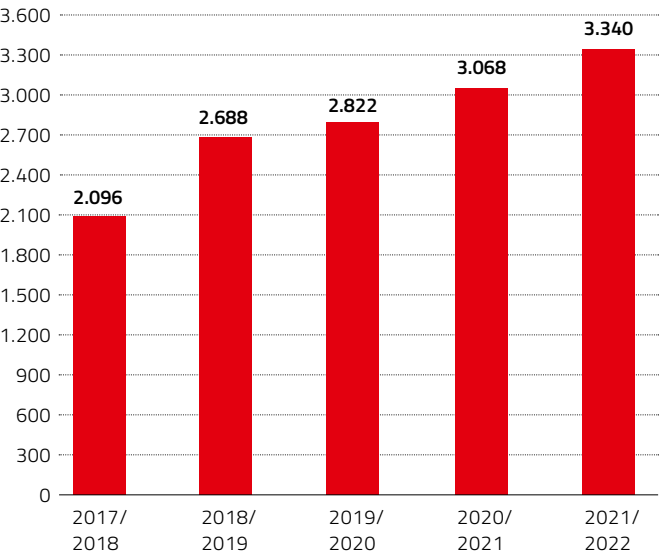


EBITDA (in TEUR) UND EBITDA-MARGE (in %)



* vor Risikovorsorge

MITARBEITERENTWICKLUNG (Stände jeweils zum 30.09.)





IT's fundamental.

Erst im Sturm zeigt sich, wie solide das Fundament ist, auf dem gebaut wurde. Stabilität, Widerstandskraft und Beständigkeit bieten Schutz und Sicherheit in turbulenten Zeiten. Robustes Fundament der Unternehmens-IT, zuverlässiger Partner, sichere Basis. All das ist DATAGROUP.

Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Geschäftsbericht gleichgestellt. Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wurde in Teilen des Berichts die männliche Form gewählt, insbesondere immer dann, wenn davon auszugehen ist, dass eine juristische Person gemeint ist.

An unsere Aktionäre

- 06 Brief an die Aktionäre
- 08 Der Vorstand
- 10 Bericht des Aufsichtsrats

IT's that simple.

- 14 Highlights
- 16 Sicherheit in stürmischen Zeiten
- 20 CORBOX
- 24 IT-Transformation und IT-Solutions
- 25 One DATAGROUP – in ganz Deutschland
- 26 Über DATAGROUP
- 28 Referenzen
- 32 Career Box

Konzernlagebericht

- 37 Konzern-Überblick
- 40 Rahmenbedingungen
- 42 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 47 Aktie
- 51 Risiko- und Chancenbericht
- 56 Prognosebericht
- 59 Unternehmensintern eingesetztes Steuerungssystem
- 60 Sonstige Angaben

Konzernabschluss

- 63 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 63 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 64 Konzernbilanz
- 65 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 66 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 68 Entwicklung des Anlagevermögens

Konzernanhang

- 76 Überblick
- 156 Impressum

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir veröffentlichen diesen Geschäftsbericht in unruhigen Zeiten – wer gehofft hatte, Gesellschaft und Wirtschaft würden mit allmählichem Abklingen der Corona-Pandemie in ruhigeres Fahrwasser gelangen, wurde von einem Krieg in Europa überrascht. Dieser hat Gewissheiten weiter schwinden lassen und setzt ganz handfest die Energieversorgung, weltweite Lieferketten und somit die Wirtschaft als Ganzes unter Druck. Und das in einer Welt, die auch schon zuvor komplex und in mancher Hinsicht unberechenbar war.

Doch gerade in diesen Zeiten laufen wir bei DATAGROUP zur Höchstform auf, denn wir sind stets ganz nah an den Unternehmen und ihren Bedarfen rund um die IT: Was brauchen sie, um sich in diesen herausfordernden Zeiten ihrem Kerngeschäft widmen zu können? Wie muss ihre IT-Landschaft aussehen, damit sie als eine sichere Basis für ihren Geschäftserfolg dient? Was gibt Unternehmer*innen und ihren Mitarbeiter*innen Sicherheit, um weiter vorangehen zu können? Wir bei DATAGROUP denken: In diesen Zeiten sehnen sich die meisten nach Stabilität – es braucht tragende Strukturen, sichere Ankerpunkte und verlässliche Ansprechpartner*innen auf Augenhöhe. Darum steht die Stabilität als Leitmotiv über diesem Geschäftsbericht.

Denn genau dafür steht DATAGROUP mit der CORBOX: Wir verstehen uns als kluge Architekt*innen, zupackende Erbauer*innen und zuverlässige Pflegende einer stabilen IT-Landschaft, die eine sichere Säule im Unternehmensfundament bildet. Alle hierfür benötigten »Baustoffe« bietet als verlässlicher Baukasten die CORBOX. Sie deckt verschiedene Bedarfe der Unternehmens-IT passgenau ab und kann in unsicheren Zeiten flexibel angepasst werden. Und das immer mit Blick aufs Ganze, damit die Strukturen langfristig tragen. Die Kundenzufriedenheit ist dabei unser oberstes Ziel, wie wir es in der DATAGROUP-Strategie 2025 verankert haben.

DATAGROUP konnte sich in diesen stürmischen Zeiten mit einem äußerst erfolgreichen Geschäftsergebnis behaupten und die gesteckten Ziele erneut übertreffen. Der Bedarf für Know-how und konkrete Digitalisierungslösungen bei Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern in Deutschland ist weiterhin sehr hoch. Zudem ist die Nachfrage nach Services im Bereich IT-Sicherheit weiter gestiegen – auch in Folge der veränderten geopolitischen Lage zwischen Europa und Russland. Im vergangenen Geschäftsjahr zeigte sich das vor allem durch eine starke Nachfrage nach standardisierten Service-as-a-Product-Leistungen aus unserem CORBOX-Portfolio. Gleichmaßen positiv entwickelte sich die Nachfrage nach Beratungsleistungen, u. a. im SAP-Umfeld. DATAGROUP

steht mit ihrem Know-how auch für innovative Digitalisierungsprojekte: So konnte unsere Tochtergesellschaft Almato mit ihrem CORBOT für die automatisierte Ticketbearbeitung im Service Desk zeigen, wie leistungsstark und anwendungsnah wir im Bereich Künstlicher Intelligenz aufgestellt sind.

Dass stabile Architekturen bei DATAGROUP aber immer auch mit Zukunftsorientierung und Offenheit einhergehen, weiß jeder, der unseren Unternehmenssitz in Pliezhausen kennt. So stand das vergangene Geschäftsjahr bei uns auch im Zeichen des Wandels: Es gab einen – für DATAGROUP historischen – Wechsel in der Besetzung des Vorstands. Wir haben zwei weitere Unternehmen in die DATAGROUP-Familie übernommen. Und mit der Career Box haben wir unser Leistungsportfolio als attraktiver Arbeitgeber geschärft. Stabilität heißt für uns also nicht starr zu werden, sondern gerade um der Stabilität willen immer unterwegs zu sein und zu wachsen. So entsteht eine solide Grundlage, um auch zukünftig erfolgreich Chancen ergreifen und Hürden meistern zu können – sowohl für unsere Kunden als auch für DATAGROUP selbst.

Dass das Leistungsportfolio und der Service von DATAGROUP die Kundenbedürfnisse optimal erfüllen, zeigt nicht nur das Geschäftsergebnis, sondern auch unsere zahlreichen Auszeichnungen. Nach Einschätzung von rund 6.000 von Statista und dem Wirtschaftsmagazin brand eins befragten IT-Expert*innen und Kund*innen gehört DATAGROUP zu den besten IT-Dienstleistern in Deutschland. Auch in der Studie von Whitelane und Navisco zum IT-Outsourcing in Deutschland platzierte sich DATAGROUP erneut in der Spitzengruppe. In den Bereichen Account Management, Vertragsflexibilität und End-User-Services wird DATAGROUP als führend eingeschätzt.

Diese herausragende Position im Markt zahlt sich aus: DATAGROUP konnte in diesem Jahr ein neues Rekordergebnis einfahren und hat die ursprüngliche Guidance deutlich übertroffen. Der Umsatz stieg um 12,8 % auf 501,4 Mio. EUR. Das EBITDA stieg um 13,6 % auf 76,5 Mio. EUR. Beim EBIT stellte sich ebenfalls ein neuer Rekord ein, es verbesserte sich um 44,7 % auf 41,5 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie liegt im aktuellen Geschäftsjahr bei 2,64 EUR. Diese Zahlen zeigen, dass DATAGROUP auch in unsicheren Zeiten mit einem soliden Geschäftsmodell einen nachhaltig erfolgversprechenden Weg eingeschlagen hat.

Auch anorganisch ist DATAGROUP in diesem Geschäftsjahr gewachsen und hat damit das Leistungsportfolio auf ein noch breiteres Fundament gestellt: Mit der Hövermann IT haben

wir einen starken IT-Dienstleister mit Fokus auf kleinere und mittlere Unternehmenskunden in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen übernommen. Mit IT-Services, IT-Consulting und SAP Business One Expertise ist Hövermann langjährig zertifizierter Gold Partner bei SAP und Microsoft. So wächst DATAGROUP um ein Unternehmen, das IT-Services für kleinere und mittlere Unternehmenskunden und hochwertige SAP-Dienstleistungen anbietet. Die Kompetenz im strategisch wichtigen Technologie-Segment der Public-Cloud-Lösungen haben wir durch die Erhöhung der Geschäftsanteile an Cloudeeter auf 51 % gestärkt. Cloudeeter als spezialisierte Liefereinheit für Cloud-first-Strategien der Kunden rundet unser Lösungsportfolio ab und wir können unsere herausragende Position im IT-Servicemarkt mit innovativen Angeboten ausbauen.

Auch im Vorstand standen die Zeichen bei DATAGROUP auf Weiterentwicklung sowie Verlässlichkeit und Kontinuität gleichermaßen: Der Gründer und langjährige Vorstandsvorsitzende Max H.-H. Schaber übergab zur Hauptversammlung am 10. März 2022 sein Amt an Andreas Baresel, zuvor Produktionsvorstand. Max H.-H. Schaber bleibt mit der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH Mehrheitsaktionär von DATAGROUP und wurde auf der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat gewählt. Mit Andreas Baresel und Dr. Sabine Laukemann, neu im Vorstand seit 01. April 2022 und zuständig für Personal, Organisation und Strategie, sind zwei langjährige Führungskräfte der DATAGROUP an die Unternehmensspitze gerückt. Das neue Vorstandstrio komplettiert Oliver Thome mit seiner Expertise als Finanzvorstand, als der er bereits am 01. Oktober 2021 gestartet ist. So steht der Vorstand für Neues und Wandel sowie Erfahrung und Beständigkeit gleichermaßen und möchte das Unternehmen mit diesen beiden Ankerpunkten in eine weiterhin erfolgreiche Zukunft führen.

An unserem Erfolg möchten wir auch unsere Aktionär*innen teilhaben lassen: Vorstand und Aufsichtsrat werden in diesem Jahr die Ausschüttung einer Dividende vorschlagen, die im Einklang mit der historischen Dividendenpolitik mit einer Ausschüttungsquote von rund 40 % des Periodenüberschusses steht.

Planung, Bau und Betrieb von IT-Architekturen sind immer das Werk von vielen, darum ist der Erfolg von DATAGROUP eine Mannschaftsleistung: Die Mitarbeiter*innen von DATAGROUP sind auch in unruhigen Zeiten ein großartiges Team, das sich jederzeit aufeinander verlassen kann und das für die Kunden immer die besten Lösungen anstrebt.

Wir danken den Aktionär*innen, Kund*innen und Partner*innen ganz herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiter*innen, die den Erfolg von DATAGROUP im abgelaufenen Geschäftsjahr möglich gemacht haben. Wir freuen uns auf den weiteren gemeinsamen Weg!



Andreas Baresel
Vorstandsvorsitzender



Oliver Thome
Vorstand Finanzen, Investor
Relations und M&A



Dr. Sabine Laukemann
Vorständin Personal,
Strategie und Organisation

Der Vorstand



Oliver Thome

Oliver Thome ist seit Oktober 2021 Mitglied des Vorstands der DATAGROUP SE und für die Ressorts Finanzen, Investor Relations und M&A verantwortlich.

Der Betriebswirt (VWA) hat bereits 17 Jahre Management-Erfahrung im IT-Sektor, sowohl im börsennotierten wie auch im inhabergeführten Mittelstand.

Bis zu seinem Eintritt bei DATAGROUP war er Geschäftsführer und CFO in Personalunion bei einem deutschlandweit tätigen Managed Service Provider.

Andreas Baresel

Andreas Baresel ist seit März 2022 Vorstandsvorsitzender der DATAGROUP SE und war davor seit 2018 Mitglied des Vorstands. Er ist für das Ressort Produktion verantwortlich. Seine Aufgabe ist die übergreifende Leitung und Koordination der einzelnen Service-Fabriken innerhalb des Konzerns.

Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre hatte Andreas Baresel verschiedene leitende Positionen mit den Schwerpunkten Business Development und Portfolio-Entwicklung im Bereich IT-Consulting und Managed IT-Services inne.

Andreas Baresel kam 2012 mit dem Kauf der DATAGROUP Business Solutions GmbH (ehemals Consinto GmbH) ins Unternehmen.

Dr. Sabine Laukemann

Dr. Sabine Laukemann ist seit April 2022 Vorständin bei DATAGROUP und für die Ressorts Personal, Organisation und Strategie verantwortlich.

Dr. Sabine Laukemann studierte Kommunikationswissenschaft und promovierte im Bereich M&A zum Thema Kommunikation im Unternehmenswandel. Nach Stationen in der Öffentlichkeitsarbeit kam sie früh in Berührung mit großen IT-Projekten.

Seit 2003 arbeitet sie in verschiedenen Verantwortungsbereichen bei DATAGROUP, unter anderem als Leiterin Unternehmenskommunikation, als Geschäftsführerin einer Vorläufergesellschaft der heutigen DATAGROUP Consulting Services GmbH und schließlich seit 2018 als Generalbevollmächtigte Personal.

Bericht des Aufsichtsrats



Von links nach rechts:
Hubert Deutsch, stv. Aufsichtsratsvorsitzender
Max H.-H. Schaber, Aufsichtsrat
Heinz Hilgert, Vorsitzender des Aufsichtsrats
der DATAGROUP SE

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im Berichtszeitraum (01.10.2021 bis 30.09.2022) kam der Aufsichtsrat zu insgesamt sechs Präsenzveranstaltungen zusammen (01.10.2021, 15.12.2021, 10.03.2022, 05.05.2022, 12.07.2022).

Der Aufsichtsrat hat sich auch außerhalb der Aufsichtsratsitzungen regelmäßig schriftlich und mündlich vom Vorstand berichten lassen und diesen beratend begleitet, insbesondere über den aktuellen Geschäftsverlauf in Relation zum vom Aufsichtsrat verabschiedeten Budget. In alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung wurde der Aufsichtsrat eingebunden und stets umfassend informiert.

Geschäfte, die nach Satzung und Geschäftsordnung zustimmungspflichtig sind, wurden beraten und vom Aufsichtsrat genehmigt. Dies betraf in diesem Geschäftsjahr die Akquisition der Hövermann Gruppe (bestehend aus der Hövermann IT-Gruppe GmbH, der Hövermann ERP Consulting GmbH und der Hövermann Rechenzentrum GmbH) sowie die Erhöhung der Beteiligung an der Cloudeteer GmbH auf über 50 %.

Der Aufsichtsrat hat sich, ausgehend von der regelmäßigen Berichterstattung des Vorstandes zum Risikomanagement, intensiv mit der Risikolage der DATAGROUP SE befasst. Existenzbedrohende Risiken lagen nach gemeinsamer Einschätzung von Vorstand und Aufsichtsrat zu keinem Zeitpunkt vor. Schwerpunkte der Befassung im zurückliegenden Geschäfts-

jahr waren die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges auf das Unternehmen, die Entwicklung der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH (ehemals DATAGROUP Financial IT Services GmbH), die Bereiche IT-Sicherheit und Cyber Security, die Wettbewerbsanalyse sowie die Fragen von Mitarbeitergewinnung und -bindung.

Nach intensiven und systematischen Vorbereitungen hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Hauptgesellschafter die Neuausrichtung des Vorstandes der DATAGROUP SE abgeschlossen. Die Neuformierung des Vorstandes aus einer Kombination von Führungskräften, die bereits eine lange und erfolgreiche Tätigkeit in der DATAGROUP SE haben und neuen, externen Kompetenzträgern, ist die zentrale Veränderung des abgelaufenen Geschäftsjahres. Der selbstbestimmte Rückzug von Max H.-H. Schaber aus dem operativen Geschäft nach fast 40 Jahren erfolgreicher Führungstätigkeit bietet damit die Basis für die nachhaltige Weiterführung des Unternehmens. Andreas Baresel, bereits seit 2018 Vorstandsmitglied und als CPO für die Produktionsbereiche der DATAGROUP SE verantwortlich, übernahm zum 10.03.2022 als Vorstandsvorsitzender die operative Führung. Zum 01.10.2021 trat Oliver Thome als Vorstand in das Unternehmen ein und übernimmt als CFO die zentralen Führungsaufgaben in den Bereichen Finanzen, Investor Relations und M&A. Dr. Sabine Laukemann wurde zum 01.04.2022 als Vorständin für die Verantwortungsbereiche Personal, Organisation und

Strategie in den Vorstand berufen. Dr. Sabine Laukemann ist seit fast zwei Jahrzehnten in unterschiedlichen Funktionen für DATAGROUP tätig. Seit 2018 war sie als Generalbevollmächtigte im obersten Führungskreis der Gesellschaft für den Verantwortungsbereich Personal zuständig. Zielsetzung von Aufsichtsrat und Vorstand ist es, auch in Zukunft die erfolgreiche operative Entwicklung der Gesellschaft unter der neuen Führung mit Ruhe und Souveränität zu gewährleisten. Ein wichtiges Zeichen der besonderen Verbundenheit zum Unternehmen ist daher, dass sich Max H.-H. Schaber nach seinem Ausscheiden aus der operativen Führung als Mitglied des Aufsichtsrates weiter mit Rat und Tat zur Verfügung stellt. Damit ist sichergestellt, dass die wertvolle industrielle Kompetenz von Max H.-H. Schaber und sein tiefes Verständnis der IT-Dienstleistungsindustrie der DATAGROUP SE nicht verloren geht. Max H.-H. Schaber übernahm im Anschluss an die Hauptversammlung am 10.03.2022 das Mandat von Dr. Carola Wittig. Wir danken Dr. Carola Wittig außerordentlich für die immer konstruktive Wahrnehmung der Interessen der DATAGROUP SE im Aufsichtsrat.

Der Jahresabschluss der DATAGROUP SE, der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der DATAGROUP SE sowie der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der DATAGROUP SE sind durch die zur Abschlussprüfung gewählte und beauftragte Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft BANSBACH GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Gänsheidestr. 67–74, 70184 Stuttgart, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Jahres- und Konzernabschluss mit Konzernlagebericht sowie der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gingen den Aufsichtsratsmitgliedern im Vorfeld zu.

Der Aufsichtsrat hat die nachfolgend aufgeführten Feststellungen der Wirtschaftsprüfer zustimmend zur Kenntnis genommen:

»Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung des Berichts des Vorstands der DATAGROUP SE, Pliezhausen, über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für den Berichtszeitraum vom 01.10.2021 bis 30.09.2022 bestätigen wir, dass

- 1.) die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- 2.) bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
- 3.) bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.«

In der Aufsichtsratssitzung vom 15.12.2022, in der der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet hat und für Fragen zur Verfügung stand, hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 30.09.2022 nach ausgiebiger Prüfung gebilligt und damit festgestellt. Ebenso wurde der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht zum 30.09.2022 in gleicher Weise geprüft und gebilligt. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes sowie des Berichts des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat schließt sich mit Beschluss vom 15.12.2022 dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DATAGROUP SE gilt der aufrichtige Dank und Respekt des Aufsichtsrats für die geleistete, nachhaltig erfolgreiche Arbeit.

Pliezhausen, den 15. Dezember 2022

Heinz Hilgert
Vorsitzender des Aufsichtsrats

IT's that simple.

Inhalt

14	Highlights
16	Sicherheit in stürmischen Zeiten
20	CORBOX
24	IT-Transformation und IT-Solutions
25	One DATAGROUP – in ganz Deutschland
26	Über DATAGROUP
28	Referenzen
32	Career Box

Highlights

... to be continued

10/2021 DATAGROUP STARTET MIT NEUEM VORSTAND INS NEUE GESCHÄFTS- JAHR

Oliver Thome verstärkt das Vorstandsteam und ist als Chief Financial Officer für das Ressort Finanzen, Investor Relations und M&A verantwortlich.

11/2021 DATAGROUP ERNEUT SPITZE IN KUNDENZU- FRIEDENHEIT

DATAGROUP erzielt Bestnoten bei der Kundenzufriedenheit. In der aktuellen Studie zum IT-Outsourcing in Deutschland des Marktforschungsinstituts Whitelane und der Beratungsgesellschaft Navisco AG erreicht DATAGROUP wieder einen Platz unter den Top 5 im Ranking der Kundenzufriedenheit und erzielt Bestnoten in Vertragsflexibilität, Business Understanding, Transformation und Cloud-Fähigkeit.

11/2021 DATAGROUP GEHÖRT ZU DEN BESTEN IT-DIENST- LEISTERN 2022

Statista und brand eins zählen DATAGROUP zu den besten IT-Dienstleistern 2022. Zum dritten Mal wählten rund 6.000 IT-Expert*innen und Kund*innen DATAGROUP unter die Besten. Insbesondere im Bereich Managed Services & Outsourcing schnitt DATAGROUP mit vier von vier möglichen Punkten sehr gut ab.

01/2022 DATAGROUP AUF PLATZ 8 DER BESTEN ARBEIT- GEBER

DATAGROUP gehört zu Deutschlands besten Arbeitgebern. In dem Ranking des Magazins stern in Zusammenarbeit mit Statista belegt das Unternehmen Platz 8 der besten Arbeitgeber der IT- und Telekommunikationsbranche.

03/2022 ZWEITE VIRTUELLE HAUPTVERSAMMLUNG

DATAGROUP begrüßt Investoren zum zweiten Mal in Folge zur virtuellen Hauptversammlung. Insgesamt folgten 116 Teilnehmer*innen der Einladung.

03/2022 DATAGROUP SETZT DEN VORSTAND NEU ZUSAMMEN

Das langjährige Vorstandsmitglied Andreas Baresel übernimmt die Position des Vorstandsvorsitzenden von Max H.-H. Schaber, welcher in den Aufsichtsrat wechselt.

03/2022 DATAGROUP AUF DEM CLOUDFEST 2022 – DER WELTWEIT GRÖSSTEN VERANSTALTUNG DER CLOUD-BRANCHE

DATAGROUP taucht für ganze drei Tage in die Cloud-Hosting-Welt im Europa-Park Rust ein. Inspiriert von den faszinierenden Polarregionen rund um die Arktis wurde der DATAGROUP Eiswelt-Auftritt durch den Eye Catcher und Publikumsmagenernerten, den #icebreaker Fotopoint, abgerundet.

04/2022 DATAGROUP ERWEITERT VORSTANDSTEAM

Erweiterung des DATAGROUP Vorstands um Dr. Sabine Laukemann, zuständig für Personal, Strategie und Organisation.

04/2022 DATAGROUP SCHLIESST VERTRAG ZUR ÜBERNAHME DER HÖVERMANN IT

Damit verstärkt DATAGROUP mit rund 55 Mitarbeiter*innen die Präsenz in Nordrhein-Westfalen und erweitert ihre SAP-Expertise im Bereich SAP Business One.

07/2022 DATAGROUP ERHÖHT BETEILIGUNG AN CLOUDETEER

Mit der Erhöhung der Anteile am Tochterunternehmen mit Expertise im Bereich Public-Cloud-Lösungen auf 51 % stärkt DATAGROUP sein Serviceportfolio in diesem Bereich.

08/2022 DATAGROUP GEHÖRT ZU DEN FÜHRENDEN IT-DIENSTLEISTERN IN DEUTSCHLAND

Bei der Studie des Marktforschungsinstituts Lünendonk und Hossenfelder über den Markt für IT-Dienstleistungen in Deutschland ist DATAGROUP auf Platz 6 der führenden IT-Dienstleister in Deutschland.

08/2022 DATAGROUP ERHÄLT LEADER STATUS IN ISG PROVIDER LENS™ STUDIE »SAP ECOSYSTEM«

Nach intensiver Marktrecherche und Konkurrenzvergleich wurde DATAGROUP von ISG als Leader im Bereich S/4HANA System Transformation im Mittelstand eingestuft.

Sicherheit in stürmischen Zeiten



Der Vorstand von DATAGROUP im Interview

Wechsel an der Spitze von DATAGROUP: Max H.-H. Schaber legte mit Ablauf der Hauptversammlung 2022 sein Amt als Vorstandsvorsitzender nieder und wurde in den Aufsichtsrat gewählt. Seine Nachfolge trat Andreas Baresel an. Seit dem 1. Oktober 2021 ist Oliver Thome als neuer Vorstand für Finanzen bei DATAGROUP. Am 1. April 2022 komplettierte Dr. Sabine Laukemann das Trio als Vorständin für Personal, Strategie und Organisation. Der neue Vorstand trat in stürmischen Zeiten an. Wie ist der Übergang gelungen und wie sieht der Blick nach vorne aus?

Die Auswirkungen der Pandemie und der Ukraine-Krieg bestimmten die Zeit der Neuaufstellung des Vorstandes. Wie gelingt ein Wechsel in solch stürmischen Zeiten?

Andreas Baresel: Mit einer klaren Strategie, viel Engagement und dem Wissen, dass DATAGROUP und Wandel seit jeher zusammengehören. Tatsächlich sind der Wechsel und der Start des neuen Vorstandes nach einer guten Vorbereitung geräuschlos und professionell über die Bühne gegangen. Der besagte Sturm tobte derweilen draußen in der Wirtschaft. Zwei gegensätzliche Entwicklungen prägten und prägen unser Geschäft: Auf der einen Seite sahen wir eine Steigerung der Nachfrage durch Auflösung des Corona-Investitionsstaus. Dem standen die großen Herausforderungen bei den Lieferketten und der Energieversorgung entgegen, die eher eine Investitionszurückhaltung zur Folge haben. Von diesen Herausforderungen war DATAGROUP

selbst zum Glück nur wenig betroffen. Im Gegenteil: In Zeiten großer Unsicherheit sind Sicherheit und Stabilität hohe Güter. Das gilt insbesondere auch für die IT. Hier punktet DATAGROUP mit ihrer CORBOX. Denn durch die standardisierte Erbringung von IT-Services »Made in Germany« bieten wir hohe Qualität und Effizienz und damit auch ein hohes Maß an Versorgungssicherheit und Verlässlichkeit für unsere Kunden.

Wie hat sich diese Zeit der Unsicherheit denn auf der Personalseite niedergeschlagen?

Dr. Sabine Laukemann: Unser Geschäftsmodell enthält durch den langfristig vertragsbasierenden IT-Betrieb für unsere Kunden eine signifikante Komponente, die unser Geschäft auch in turbulenten Zeiten stabil hält. Das schützt uns gegen temporäre Volatilitäten. Anders als manches Big-Tech-Unternehmen, das mit Entlassungen auf die Krise reagieren musste, stellen wir deshalb folgerichtig weiter ein. Für die Zeit des Vorstandswechsels war aber eines sicherlich prägend: die Schnelligkeit und Anzahl der Veränderungen im gesamten wirtschaftlichen Umfeld. Wir haben diese gerne angenommen. Wandel ist Teil der DNA von DATAGROUP. Natürlich ist es als Management in solchen Zeiten wichtig, das eigene Handeln transparent zu machen. Wir haben deshalb viele Gespräche mit Mitarbeiter*innen, mit Führungskräften und Kunden geführt. Und wir haben uns die notwendige Zeit für die Strategiearbeit genommen.

Das hat uns ermöglicht, auf dem festen Fundament der DATAGROUP aufzusetzen, um so in Zukunft auch weiterhin für Stabilität zu sorgen.

DATAGROUP ist es in stürmischen Zeiten also erfolgreich gelungen, den Vorstand neu zu besetzen. Wie nimmt das der Markt wahr?

Oliver Thome: Strategiearbeit ist hier das Stichwort – denn die Aufgabe des Vorstandes ist es, den richtigen Kurs zu setzen. Das ist uns sehr gut gelungen. Ein Grund dafür ist sicherlich, dass wir drei ganz unterschiedliche Expertisen mitbringen und so unterschiedliche Entwicklungsbereiche der DATAGROUP abdecken. Außerdem stimmt die Chemie einfach: Es hat sich sehr schnell eine enge, professionelle und vertrauensvolle Zusammenarbeit etabliert. Das Geschäft von DATAGROUP ist dabei wie beschrieben stabil. Das wird auch draußen im Markt so wahrgenommen. Diese Stabilität hilft uns auch verstärkt im M&A-Bereich. Die Zeiten des »billigen Geldes« sind vorbei. Wenn eine mittelständische Unternehmerin oder ein mittelständischer Unternehmer sich heute überlegt, an wen er sein IT-Unternehmen übergeben möchte, lohnt sich ein Austausch darüber mit DATAGROUP. Denn das verantwortungsvolle Handeln eines mittelständischen Unternehmens und der wertschätzende Umgang mit Mitarbeiter*innen gehören ebenfalls zum Verständnis von DATAGROUP. Deshalb sind wir auch aktuell mit einigen IT-Unternehmen im Gespräch, deren Expertise ausgezeichnet zu uns passt.

Wandel bedeutet für manchen Unsicherheit. Was bedeutet Wandel für Sie?

Andreas Baresel: Mir macht Veränderung Spaß. Doch ich weiß aus eigener Erfahrung, dass eine solche Situation des Wandels für Betroffene auch nicht einfach sein kann. Hier braucht es ein klares Zielbild, das den Menschen Sicherheit gibt. Viele Fragen ergeben sich aber auch erst im Laufe eines Veränderungsprozesses und können auch erst dann geklärt werden. Wandel anzunehmen bedeutet, den Weg in die Zukunft zu beschreiten – und nicht etwa zu verharren, weil der Weg nicht in Gänze klar vor einem liegt. Ich persönlich freue mich über Herausforderungen und nehme diese gerne an. Es wundert mich daher rückblickend kaum, dass ich zu DATAGROUP gekommen bin. Dies geschah im Rahmen der Übernahme der ehemaligen Consinto, bei der ich damals tätig war. Zuvor hatte ich dort deutlich erlebt, wie Unsicherheit in Bezug auf die Zukunft ein Unternehmen prägen kann. Denn Consinto war vier Jahre zuvor, 2008, aus dem Thales-Konzern ausgegliedert und von einem Finanzinvestor übernommen worden. Deshalb waren wir alle froh, dass uns DATAGROUP als strategischer Investor übernommen hat. Dabei habe ich die Vorzüge unseres M&A-Leitfadens »100 Tage DATAGROUP« selber erfahren.

Welche Vorzüge sind das?

Oliver Thome: Wir sehen im Markt, dass viele Transaktionen im Unternehmensbereich scheitern. Häufig spielt die man-

»In Zeiten großer Unsicherheit sind Sicherheit und Stabilität hohe Güter. Das gilt insbesondere auch für die IT.«

Andreas Baresel

gelhafte Eingliederung von Unternehmenskulturen eine zentrale Rolle. Eine sanfte Eingliederung ist für viele Firmeninhaber*innen, die sich mit Nachfolgeüberlegungen befassen, deshalb wichtig. Denn eine harte Übernahme kann bei den Stakeholdern Widerstand provozieren und führt nicht selten zum Scheitern. Häufige Gründe: Mitarbeiter*innen fühlen sich innerhalb der neuen Strukturen unwohl und resignieren, Kunden sind wegen neuer Abläufe irritiert oder vermissen bekannte Ansprechpartner*innen. In letzter Konsequenz suchen diese sogar neue Geschäftspartner, wenn sie nicht ausreichend mitgenommen werden. Um zu einer gemeinsamen Vision zu gelangen, diese zu verinnerlichen und sich mit ihr zu identifizieren, ist es für alle Seiten ein herausfordernder Weg. Wir wissen: Von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Übernahme eines mittelständischen Unternehmens sind die ersten 100 Tage ab dem Zeitpunkt der Akquisition. Um diese für beide Parteien bestmöglich zu gestalten, haben wir bei DATAGROUP diesen Leitfaden entwickelt. Er dient sowohl Führungskräften als auch Mitarbeiter*innen zur Orientierung, bietet standardisierte Prozesse an und berücksichtigt ebenso kommunikative wie emotionale Aspekte.

Bei DATAGROUP ist viel von standardisierten Prozessen die Rede. Das klingt alles sehr planvoll. Wird da das Arbeiten bei DATAGROUP nicht schnell langweilig?

Dr. Sabine Laukemann: Ganz im Gegenteil. Autoreninnen sind auch geprägt von standardisierten Prozessen und planvollem Vorgehen – aber sind sie deshalb langweilig? Tatsächlich gleicht bei DATAGROUP kaum ein Tag dem anderen. Wir stehen hier fest auf dem Gaspedal – um im Bild zu bleiben. Unser Unternehmen verändert sich durch strategische Initiativen und auch durch Akquisitionen so stark, dass es immer neue Projekte und Anforderungen, auch im Bereich Personal, gibt. Aktuell gilt es, die Arbeitgebermarke DATAGROUP weiter am Markt zu positionieren. Denn Fachkräftegewinnung und die Entwicklung von Mitarbeiter*innen spielen in der IT-Branche eine zentrale Rolle für den Unternehmenserfolg – auch um verlässlich hohe Leistung und erstklassigen Service für die Kunden zu bieten. Deshalb gilt es auch, die Mitarbei-

terbindung und -begeisterung zu fördern. Denn wir sehen uns als beruflicher Lebenspartner unserer Mitarbeiter*innen. Dazu gehört es auch, die Führungskräfte zu entwickeln und die internen Prozesse noch besser aufzustellen, um uns auf weiteres Wachstum einzustellen. Denn das Tempo von DATAGROUP war immer hoch und bleibt auch so.

Es geht bei DATAGROUP also mit Vollgas weiter. Aber wohin entwickelt sich der IT-Markt in den nächsten Jahren?

Andreas Baresel: Die Innovationsgeschwindigkeit der IT bleibt auch in den nächsten Jahren hoch. Zentrales Thema wird die IT-Sicherheit mit all ihren Facetten sein. Hier erwarten wir bei den Themen Informationssicherheit und Datenschutz neue Impulse und Serviceansätze. So werden bekannte Services wie Identity Management ebenso gefragt sein wie gänzlich neue, zum Beispiel Informationssicherheit as a Service. Security-Themen werden noch häufiger standardmäßig Bausteine in den Serviceportfolios unserer Kunden sein. Devices und Applikationen werden sich auch im Business-Bereich weiter entkoppeln, so wie das bereits im B2C-Bereich beobachtbar ist. Neben einem Identity Management braucht es dann ein Access Management als leistungsfähigen Service. Zudem: Cloud-orientierte Bereitstellung von Services wird der Normalfall sein. Wir erwarten im Cloudbereich eine stärkere Differenzierung des Marktes. Neben den Hyperscalern werden sich auch mittlere und kleine Anbieter weiter etablieren können. Ein Grund liegt unter anderem in hochspezifischen Applikationen und Lösungen as a Service. Dadurch gewinnen fachliche Differenzierungsmerkmale vor Skaleneffekten wieder an Bedeutung.

Und wie steht DATAGROUP im IT-Markt da?

Oliver Thome: DATAGROUP ist hervorragend aufgestellt, um die Herausforderungen im Markt zu meistern und von den Trends zu profitieren. Wir sind ein starker und zuverlässiger Partner für IT-Transformation und sicheren IT-Betrieb für den deutschen Mittelstand – gerade in unsicheren Zeiten wissen das die Kunden besonders zu schätzen. Wir



bringen die Erfahrung und kontinuierliche Weiterentwicklung in den Bereichen Sicherheit, Performance und Business Enabling mit, die essenziell sind. Wir sind uns sicher: DATAGROUP wird es innerhalb weniger Jahre schaffen, der führende IT-Dienstleister im Markt zu sein – das ist unsere Vision DATAGROUP 2025. Stabilität und Wandel sind unser Erfolgsrezept. Das Verbinden der vermeintlichen Gegensätze von Dezentralität und einer gemeinsamen Kultur, wie auch dem Verständnis von Marke und Prozessen werden deshalb wichtige Bestandteile unseres Erfolgsmodells sein und bleiben.

IT durchzieht unsere Lebenswelt zukünftig noch mehr: Was bedeutet das für den Menschen?

Dr. Sabine Laukemann: Mit der weiter anhaltenden Verbreitung der IT in allen Lebensbereichen wird es umso wichtiger sein, die menschliche Komponente dabei nicht aus den Augen zu verlieren. Wir sind soziale Wesen, die IT muss vor allem die Kooperation untereinander unterstützen und dabei für alle gut nutzbar sein. Der Faktor Mensch ist für DATAGROUP auch in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden zentral. Unsere engagierten Mitarbeiter*innen und deren enger Kontakt zu den Kunden sind unser Differenzierungsmerkmal. DATAGROUP wird so der führende IT-Dienstleister für Unternehmen und Organisationen aus dem Mittelstand in Deutschland. Mit unserer hohen Servicequalität sind wir für unsere Kunden verlässliche Wegbegleiter durch verschiedene Phasen ihrer Entwicklung. Wir unterstützen sie dabei, mit der Technologie Schritt zu halten und sie vor allen Dingen für ihre Zwecke gut nutzbar zu machen. Deshalb werden wir weiterhin die besten Talente auf dem Markt suchen und für diese ein attraktiver Arbeitgeber und beruflicher Lebenspartner sein und ihre berufliche Entwicklung aktiv fördern. Und: Wir bleiben auch in Zukunft fest auf dem Gaspedal. Versprochen.

Von links nach rechts:
Andreas Baresel, Oliver Thome
und Dr. Sabine Laukemann

CORBOX – Fundament für Visionen

Kein Unternehmen, keine Organisation kann ohne IT bestehen – sie ist ein elementarer Baustein in deren Fundament. Der »Baustein IT« kann Unternehmen stark machen: Das hat die Coronapandemie eindrücklich gezeigt, als digitale Prozesse und mobil nutzbare Anwendungen es erst möglich machten, dass Mitarbeiter*innen von zuhause aus weiter am Unternehmenserfolg arbeiten. Gleichzeitig kann die IT aber auch ein sensibler Angriffspunkt sein, vor allem wenn die Weltlage unsicherer wird und die Bedrohungen durch Cyberattacken größer.

In diesen unruhigen Zeiten braucht man Partner, auf die man sich verlassen kann und die das Fundament von Unternehmen und Organisationen stärken – wie DATAGROUP, die verlässlich und gleichzeitig mit Blick nach vorne IT-Services aus einer Hand bietet.

Dafür liefern die CORBOX Services ein umfassendes, verlässliches Baukastensystem für den IT-Betrieb im Unternehmen. Es können genau diejenigen IT-Services ausgewählt werden, die der Kunde benötigt, um interne Ressourcen zu entlasten und sich auf sein Kerngeschäft zu fokussieren. So sorgt DATAGROUP für Stabilität, auch wenn sich der Wind dreht oder auffrischt. Mit jahrelanger Erfahrung, bewährten Vorgehensweisen und den besten IT-Expert*innen unterstützt DATAGROUP den Erfolg ihrer Kunden auch in unsicheren Zeiten. Für ihre Kunden ist DATAGROUP Ansprechpartner auf Augenhöhe, begleitet sie auf ihrem Weg durch die Digitalisierung und sorgt für ruhiges Fahrwasser auch in stürmischen Zeiten.

CORBOX ist der Kern und das stabile
Fundament von DATAGROUP ...

... und all der Unternehmen, die
darauf bauen.

IT's that stable.

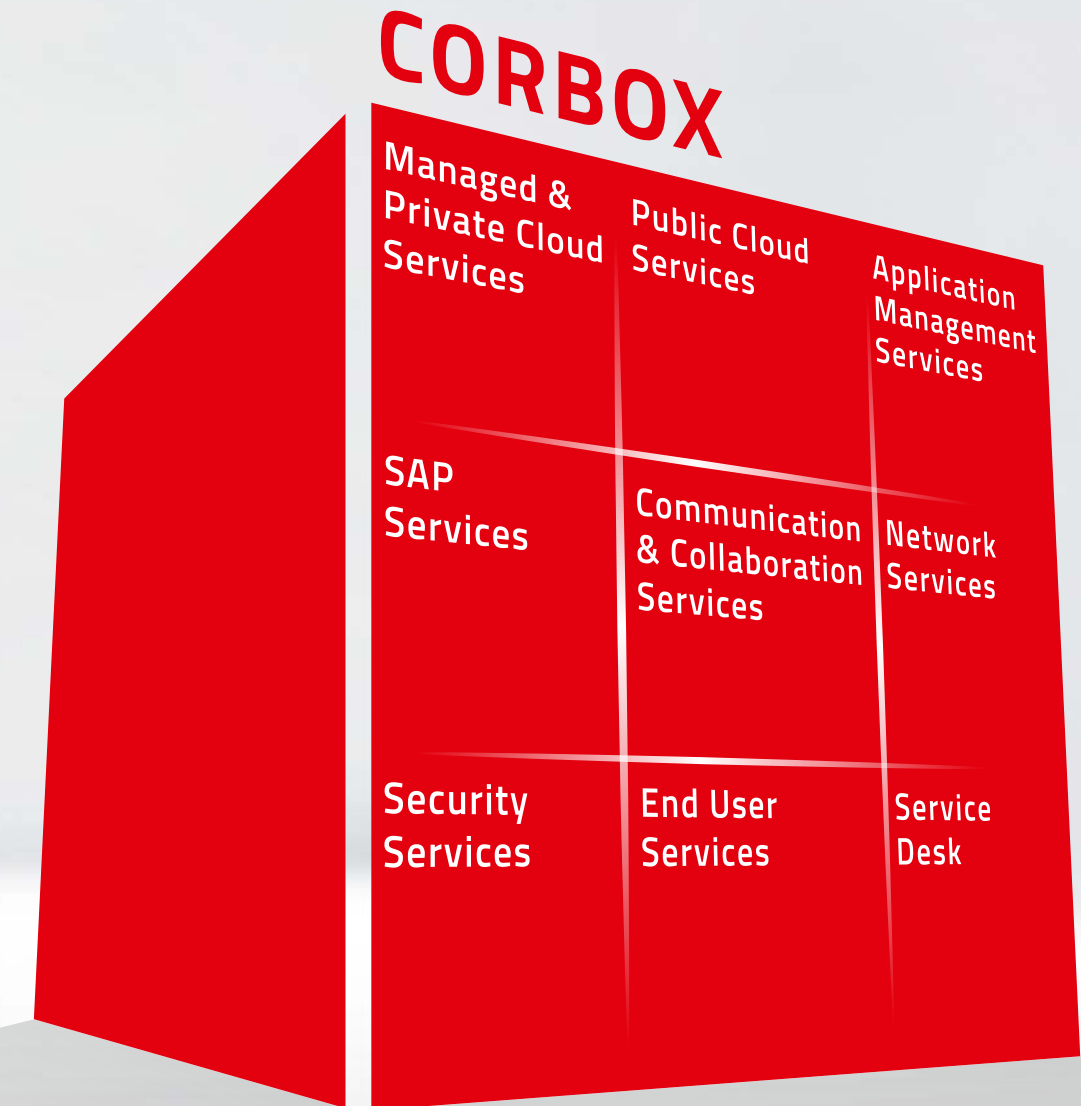
CORBOX: IT as a Service

In Sekundenschnelle verfügbar, aber in jeder Sekunde auch sicher? Mit dem modularen Serviceportfolio der CORBOX deckt DATAGROUP die gesamte Bandbreite der Unternehmens-IT ab – und das mit größter Verlässlichkeit und höchsten Sicherheitsstandards. Die Kunden wählen flexibel diejenigen Services aus, die sie und ihr Business am besten unterstützen. Maximale Flexibilität und partnerschaftliche Zusammenarbeit sind der Kern unserer Arbeit, damit sich unsere Kunden auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und sicher sagen können: IT's that simple.

Was ist das Besondere an CORBOX? CORBOX bietet neun verschiedene Servicefamilien, die die gesamte Bandbreite der Unternehmens-IT vom Rechenzentrum bis zum Service Desk abdecken und deren Services sich flexibel je nach Bedarf des Kunden kombinieren lassen. Alle Serviceprozesse sind nach ISO 20000 standardisiert und qualitätsgesichert, den Sicherheitsmaßnahmen liegen die ISO/IEC 27001 und der IT-Grundschutz-Katalog des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik zugrunde.

IT-Services werden mit der CORBOX zu Produkten mit genau definierten Qualitätsmerkmalen. Sie sind perfekt kompatibel, individuell kombinierbar und können dadurch sehr flexibel an den tatsächlichen Bedarf im Unternehmen angepasst werden. Damit wird die IT zum zuverlässigen und leistungsfähigen Produktionsmittel, das unsere Kunden befähigt, die digitale Transformation ihres Business voranzutreiben. Mit CORBOX setzen Kunden auf maximale Flexibilität bei höchsten Leistungs- und Sicherheitsstandards mit der Qualität von »Made in Germany«.

Dabei steht die CORBOX natürlich nie still, sondern wird kontinuierlich weiterentwickelt. Bestehende Services werden verbessert und neue Technologien in neue Services integriert. Ob Cloud-Angebote, innovative Automatisierungslösungen wie Robots as a Service oder Security Services, CORBOX bleibt die zukunftsfähige Basis für die erfolgreiche Digitalisierung unserer Kunden. IT's that simple bedeutet: Sie kümmern sich um Ihr Unternehmen. Wir kümmern uns um Ihre IT.



Mit Sicherheit DATAGROUP – die IT-Security Services der CORBOX

Unvorstellbar große Datenmengen und weltumspannende IT-Netzwerke für deren Austausch machen heute den »Blutkreislauf« der global vernetzten Wirtschaft aus – sie sind überlebenswichtig für jedes Unternehmen und können den Unterschied machen, wenn es um wirtschaftlichen Erfolg oder Scheitern geht. Daten, Anwendungen und Infrastruktur müssen im Unternehmensalltag darum jederzeit verfügbar und gleichzeitig zuverlässig vor Datenverlust und Angriffen gesichert sein.

Den benötigten Schutz für die Unternehmens-IT bietet nur ein professioneller IT-Betrieb. Hier setzen die IT-Security Services der CORBOX an: Mit ihnen sorgt DATAGROUP für ganzheitliche Sicherheitsstrategien für die Unternehmens-IT. Dafür bietet DATAGROUP nicht nur einzelne Dienstleistungen, sondern erarbeitet gemeinsam mit den Kunden auch umfassende IT-Sicherheitskonzepte. Auf Basis einer sorgfältigen Analyse werden dabei Unternehmensprozesse, technologische Lösungen und IT-Sicherheit zusammen gedacht und umgesetzt. Und auch nach

der Implementierung werden die Lösungen kontinuierlich optimiert, um sich wandelnden Kundenbedürfnissen und veränderten Bedrohungslagen optimal anzupassen.

Mit den IT-Security Services der CORBOX können unsere Kunden den Komplettbetrieb ganzheitlich aufeinander abgestimmter IT-Sicherheitslösungen vollständig auf DATAGROUP übertragen oder gezielt einzelne IT-Security Services auswählen, die beispielsweise mit eigenen Kapazitäten nicht geleistet werden können: Denn um bei den sich stetig wandelnden Bedrohungsszenarien stets auf der Höhe der Zeit zu bleiben, braucht es Expert*innen, Erfahrung, sowie Soft- und Hardware. Genau das bietet DATAGROUP. Zudem hebt DATAGROUP Skaleneffekte bei Know-how, 24x7 Bereitschaft und Betrieb aufwändiger IT-Sicherheitssysteme und der damit verbundenen Organisation. So haben unsere Kunden mit der notwendigen Stabilität ihrer IT den Rücken frei für die Herausforderungen der digitalen Transformation – IT's that empowering.



IT-Transformation

DATAGROUP begleitet Unternehmen durch alle Phasen einer IT-Transformation, um herausgelöste, zusammengeführte oder organisch gewachsene IT-Landschaften schnell und verlustfrei in zukunftsorientierte IT-Umgebungen zu überführen. So stehen zum Beispiel viele Unternehmen vor der Herausforderung der Migration zu S/4HANA. Als erfahrener Partner unterstützt DATAGROUP sie dabei von der anfänglichen Analyse über die erfolgreiche Migration bis zum reibungslosen IT-Betrieb.



PROJEKTBEISPIEL: SAP S/4HANA-TRANSFORMATIONS-ROADMAP FÜR TYCZKA

datagroup.de

Eine Investition in SAP S/4HANA will gut überlegt sein – mit dem Kunden Tyczka erarbeitete DATAGROUP darum eine Transformations-Roadmap als fundierte Entscheidungsgrundlage.

»Der Value Check mit DATAGROUP war für uns ein gelungener Einstieg in die SAP S/4HANA-Transition. Das strukturierte Vorgehen und die Erfahrung der Berater haben uns sehr geholfen, alternative Strategien objektiv zu bewerten. Es ist gelungen, eine perfekt auf uns und unsere Systemlandschaft zugeschnittene Roadmap zu entwickeln.« Florian Weick, Projektleiter Tyczka Unternehmensgruppe.

IT-Solutions

IT-Lösungen sollen perfekt zum Unternehmen passen und mit den Anforderungen wachsen. Neben IT-Standardisierungsleistungen richtet DATAGROUP mit seinem Solutions-Geschäftsbereich den Fokus auf kundenindividuelle Projekte, zum Beispiel die Entwicklung von Business-Apps oder die Digitalisierung von Instandhaltungsprozessen mit Hilfe des Internet of Things (IoT).



PROJEKTBEISPIEL: DATENANALYSE IN VORBEREITUNG AUF EINE SAP-ILM-IMPLEMENTIERUNG FÜR LEAG

datagroup.de

Information Lifecycle Management (ILM) von SAP hilft Unternehmen, den Datenbestand aktuell und gesetzeskonform zu halten. DATAGROUP unterstützte das Energieunternehmen LEAG vor der ILM-Einführung mit einer Analyse des Datenbestandes.

»DATAGROUP hat die LEAG überzeugt, da die Berater sehr praxisorientiert vorgegangen sind und uns beratend zur Seite standen. Es ging ihnen nicht um eine reine Umsetzung einer ILM-Lösung, sondern um die Optimierung unserer Systeme und Prozesse. Dank der Analyse haben wir einen guten Überblick über unseren Datenbestand und wertvolle Empfehlungen zur Verbesserung unserer Systeme.« Jörg Görbing, LEAG Datenschutzbeauftragter.

One DATAGROUP – in ganz Deutschland

LOKALE MARKTEINHEITEN UND ZENTRALE LIEFEREINHEITEN SORGEN MIT DEM DATAGROUP-PRODUKTIONSMODELL FÜR EINE OPTIMALE KOMBINATION AUS WIRTSCHAFTLICHKEIT UND KUNDENNÄHE.

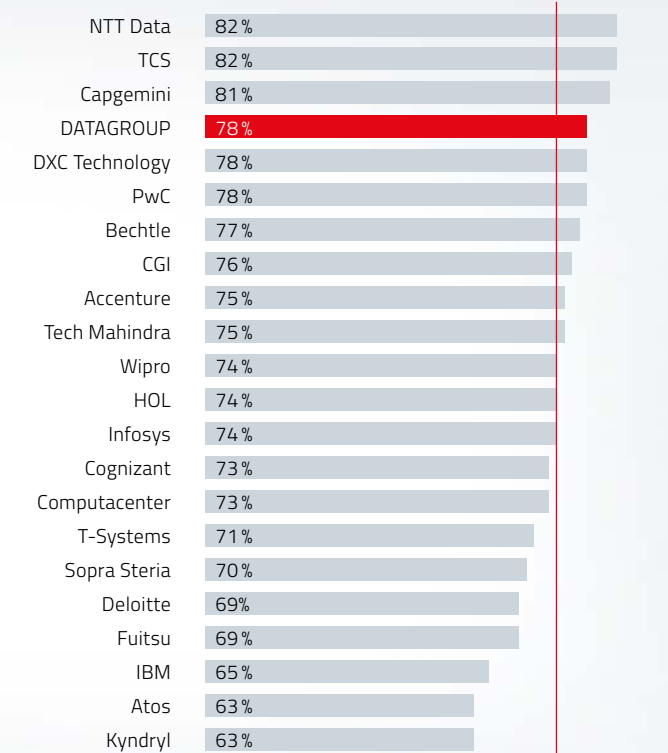
Hochstandardisierte Prozesse und Services, die beständig verbessert werden, sind die eine Seite der Erfolgsmedaille. Nähe zu den Kunden die andere! DATAGROUP setzt dafür mit seinem Produktionsmodell auf eine optimale Kombination von lokaler und zentraler Produktion. Das bedeutet: Teile der Serviceproduktion – Service Desk, Data Center Operations, Application Management Services und SAP Services – sind in zentralen Liefereinheiten zusammengefasst. Das bringt Skalen- und Qualitätsvorteile durch Spezialisierung und eine bessere Auslastung von Expert*innen und Systemen. Diese Entwicklung hin zu mehr Effizienz, besseren Organisationseinheiten und der Bündelung von Kompetenzen wird konsequent weitergetrieben.

Die Produktion der übrigen CORBOX-Leistungen, zum Beispiel End User Services oder Security Services, erfolgt an lokalen Standorten in allen wichtigen Wirtschaftsregionen Deutschlands. Auch das gesamte Service Management und die Verantwortung gegenüber dem Kunden, dass das Leistungsversprechen eingehalten wird, liegt bei den lokalen DATAGROUP-Markteinheiten vor Ort. Sie sind mit ihren Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern an der Spitze der zentrale Ansprechpartner auf Augenhöhe für die Kunden.

Das kombinierte Produktionsmodell mit lokalen Markteinheiten und zentralisierten Liefereinheiten erlaubt es DATAGROUP, alle CORBOX-Services effizient und in höchster Güte in Deutschland zu produzieren und gleichzeitig die Nähe zu den Kunden zu gewährleisten.

Über DATAGROUP

IT's that reliable.



Durchschnitt = 74 %

Allgemeine Kundenzufriedenheit
Quelle: IT Outsourcing Studie Deutschland 2022 by
Whitelane Research und Navisco AG

Wachstum

Eine der Wachstumssäulen von DATAGROUP ist die bewährte und erfolgreiche Akquisitionsstrategie des Unternehmens. Seit dem Börsengang 2006 konnte DATAGROUP 29 Akquisitionen tätigen und erfolgreich in den Gesamtkonzern eingliedern. Mit der Übernahme von IT-Unternehmen verfolgt DATAGROUP verschiedene Ziele: die Erweiterung des Portfolios, die Diversifizierung des Kundenportfolios, das Gewinnen qualifizierter Mitarbeiter*innen sowie neuer Technologien und den Ausbau der regionalen Präsenz.

Akquisitionen bieten die Möglichkeit, schnell und vergleichsweise kostengünstig qualifizierte Mitarbeiter*innen zu gewinnen. Der Fachkräftemangel, insbesondere in Ballungszentren, ist gerade in der IT enorm und der Wettbewerb hoch. Darüber hinaus wird mit der Übernahme neuer Unternehmen das Kundenportfolio weiter diversifiziert und die Grundlage dafür geschaffen, auch in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten erfolgreich für die Zukunft aufgestellt zu sein.

Die Profitabilität der Zielunternehmen spielt bei Akquisitionen zunächst eine nachgelagerte Rolle: DATAGROUP kauft auch Unternehmen in Umbruchsituationen oder im Zuge von Nachfolgeregelungen.

Entscheidend ist, dass die Neuzugänge das Potenzial mitbringen, nachhaltig im DATAGROUP-Konzern eine hohe Profitabilität zu erreichen und unser Gesamtportfolio zu be-

reichern. Die erfolgreiche Neuausrichtung sanierungsbedürftiger Unternehmen hat DATAGROUP bereits mehrfach unter Beweis gestellt.

In diesem Geschäftsjahr ergänzen zwei Unternehmen die DATAGROUP-Familie: DATAGROUP übernahm Hövermann IT und erhöhte bei Cloudeater die Geschäftsanteile auf über 50%. Hövermann IT ist ein IT-Dienstleister mit Fokus auf kleinere und mittlere Unternehmenskunden, derzeit vorwiegend in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Mit seinem Angebot an IT-Services, IT-Consulting und SAP Business One Expertise ist Hövermann IT seit Jahren zertifizierter Gold Partner bei SAP und Microsoft. Damit erweitert sich DATAGROUP um ein Unternehmen, das IT-Services für kleinere und mittlere Unternehmenskunden anbietet und baut sein Leistungsportfolio mit hochwertigen SAP-Dienstleistungen aus.

Seit 2020 ist DATAGROUP an dem Start-up-Unternehmen Cloudeater beteiligt und hat 2022 seine Anteile auf 51% erhöht. Das Unternehmen stärkt die Kompetenz im strategisch wichtigen Technologie-Segment der Public Cloud Lösungen. Mit der Positionierung der Cloudeater als spezialisierte Liefer Einheit für Cloud-first-Strategien der Kunden rundet DATAGROUP ihr Lösungsportfolio ab und geht einen wichtigen Schritt, sich im IT-Service-Markt auch als Technologie- und Innovationsführer zu etablieren.

Ausgezeichnete IT-Services

Eine der Grundlagen des Erfolgs von DATAGROUP ist der hohe Qualitätsanspruch an die eigenen Leistungen – technisch wie auch menschlich. Kundenzufriedenheit ist ein zentrales Ziel der Arbeit von DATAGROUP. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet DATAGROUP proaktiv und partnerschaftlich Seite an Seite mit den Kunden und entwickelt das eigene Leistungsportfolio kontinuierlich weiter, um den sich wandelnden Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden. Dass dies funktioniert, zeigen zahlreiche Auszeichnungen im vergangenen Jahr. Bei der Studie des Marktforschungsinstituts Whitelane und der Beratungsgesellschaft Navisco zum IT-Outsourcing in Deutschland erreicht DATAGROUP Platz 4 unter den Top 10 im Ranking der Kundenzufriedenheit. Kunden schätzen bei DATAGROUP insbesondere die Vertragsflexibilität, die Account-Management-Qualität und das tiefgreifende Verständnis von Business-Prozessen.

WEITERE AUSZEICHNUNGEN

- Beste IT-Dienstleister 2022 brand eins und Statista
- Top 10 IT-Serviceunternehmen
Lünendonk und Hossenfelder
- Status »Leader« im Bereich S/4HANA-Transformation im Mittelstand, ISG Provider Lens™ Studie

Engagement

Verantwortung für Mitarbeiter*innen, Kund*innen, Investor*innen und die Gesellschaft – das sind Kernpfeiler der DATAGROUP-Strategie. Seit 2020 veröffentlicht DATAGROUP einen ESG Report. ESG steht für Environment, Social & Governance und der Report stellt in einem Dokument die Unternehmensgrundsätze als Arbeitgeber, Dienstleister, börsennotiertes und verantwortungsvolles Unternehmen dar. Der aktuelle Report kann auf der DATAGROUP-Website unter datagroup.de/esg gelesen oder heruntergeladen werden. Neben den zentralen Grundpfeilern und Ansätzen fördert DATAGROUP als dezentral organisiertes Unternehmen das lokale Engagement der Mitarbeiter*innen vor Ort. Ob durch Spenden oder den persönlichen Einsatz der Mitarbeiter*innen werden auf diese Weise zahlreiche regionale Projekte unterstützt – von karitativen Vereinen über die Jugendförderung bis hin zu Sportvereinen. Im Jahr 2022 gab es unter anderem verschiedene Aktionen zur Unterstützung von Opfern des Krieges in der Ukraine; sowohl durch DATAGROUP-Mitarbeiter*innen als auch IT-Unterstützung für die Hilfsorganisation »Christliche medizinische Hilfe direkt e.V.«.

Referenzen

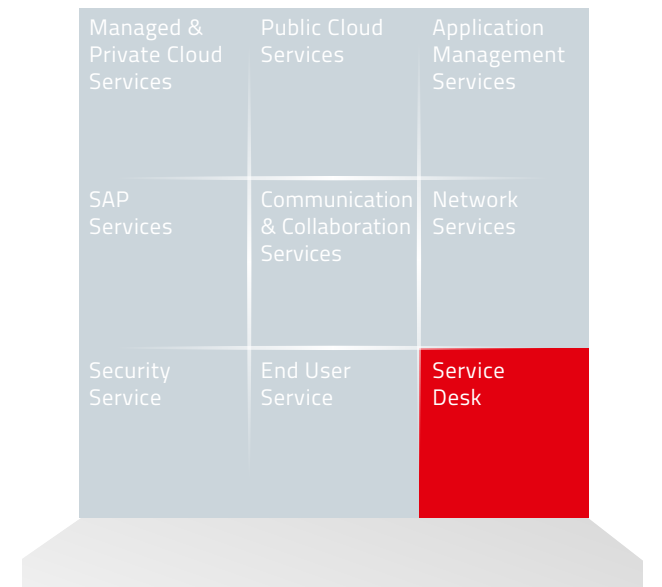
CORBOT



Für den erstklassigen Kundenservice der DATAGROUP spielt der Service Desk eine zentrale Rolle: Die Mitarbeiter*innen dort stehen rund um die Uhr als First Level Support und Single Point of Contact für alle IT-Anfragen der Kunden bereit. Seit dem Frühjahr 2022 werden sie bei ihrer Arbeit vom CORBOT unterstützt, einer Art digitalem »Schweizer Taschenmesser« mit ausgewachsener Künstlicher Intelligenz (KI) im Hintergrund.

Ausgangspunkt der CORBOT Entwicklung war eine klassische Herausforderung im IT-Service Desk: Jedes neue Ticket muss manuell nach Service, Kategorie und Dringlichkeit klassifiziert werden. Dies kann bis zu zwei Minuten oder länger dauern. So summieren sich jährlich tausende Arbeitsstunden, denn die Mitarbeiter*innen im DATAGROUP Service Desk erfassen täglich mehrere tausend Tickets. Um sie zu entlasten, griff man auf die Expertise des Schwesterunternehmens Almato, Spezialistin für KI und Automation, zurück. Grundlage für die Entwicklung des CORBOT war der Classifier, eine Out-of-the-Box-Lösung von Almato. Er automatisiert die Ticketklassifizierung auf Basis von Machine Learning. Darüber hinaus entwickelte man für den CORBOT ein intelligentes Assistenzsystem, das den Mitarbeiter*innen zur Seite steht. Es blendet ihnen zu jedem Ticket wertvolle Informationen ein, wie Art und Umfang des Vorgangs, die technische Ausstattung und die Ansprechpartner auf Kundenseite – bis hin zur korrekten Ansprache – oder das vereinbarte Servicelevel.

Nach Start des CORBOT ließen die positiven Ergebnisse nicht lange auf sich warten: Er entlastet wie erhofft die Mitarbeiter*innen – und das ohne Folgekosten oder nennenswerten Pflegeaufwand. Es bleibt so mehr Zeit für Beratung und andere anspruchsvolle Aufgaben und letztlich steigen Beratungsqualität sowie die Kunden- und Mitarbeiter*innen-Zufriedenheit. Die ersten Kunden von DATAGROUP interessieren sich dafür, den CORBOT im eigenen Service Desk einzusetzen, zeigt er doch einen spannenden Anwendungsfall und die Leistungsfähigkeit der DATAGROUP beim KI-Einsatz in Unternehmen auf.



Lernen Sie die Menschen hinter dem CORBOT kennen – der digitale Assistent für den DATAGROUP Service Desk:



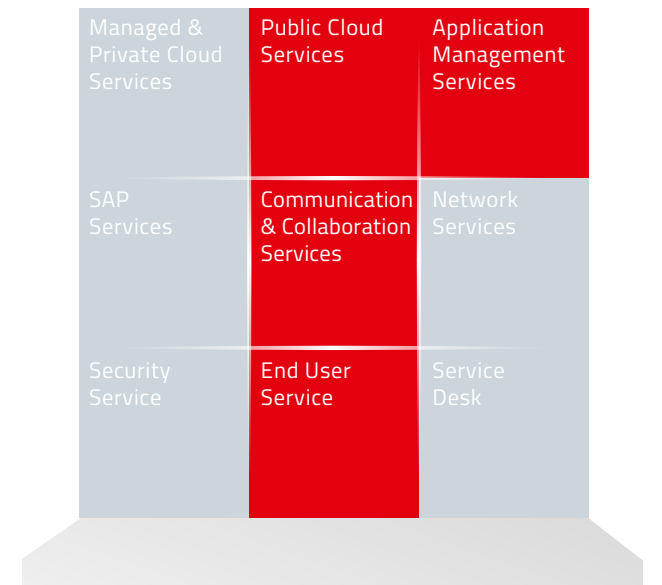
Referenzen

ForstBW

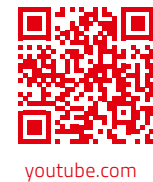


Schutz, Pflege und Entwicklung ökologisch wertvoller und stabiler Wälder sind die Aufgabe von ForstBW, die als Einrichtung des Landes Baden-Württemberg den Staatswald bewirtschaftet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind so jeden Tag für Umwelt-, Klima- und Naturschutz im Einsatz. Dafür wird nicht nur im Büro, sondern auch schwerpunktmäßig mobil gearbeitet – oft auch mitten in den Wäldern im Land. Für diese besonderen Arbeitsplätze ist eine leistungsfähige und flexible IT-Infrastruktur unerlässlich, damit jederzeit alle notwendigen Anwendungen und Daten bereitstehen. Mit Unterstützung von DATAGROUP setzt ForstBW hierbei auf die Public Cloud und gehört damit zu den digitalen Vorreitern in der öffentlichen Verwaltung.

Im Zuge einer IT-Umstellung entschied sich ForstBW für eine Cloud-Only-Strategie auf Basis von Microsoft Azure. DATAGROUP war der strategische Partner für Migration und Training der Beschäftigten. Nun unterstützt man den Betrieb und IT-Service dieser zukunftsfähigen IT-Landschaft. So wurden bei ForstBW die gesamte IT-Infrastruktur inklusive Rechenzentrum und alle dazugehörenden IT-Werkzeuge in die Microsoft Public Cloud verlagert. Endgeräte mit Windows 10 mit Windows as a Service und die Produktivitätswerkzeuge von Office 365 ermöglichen die Kommunikation und Zusammenarbeit der ForstBW-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter – ganz unabhängig von ihrem Arbeitsort. Im Zentrum steht dabei Microsoft Teams, über das auch die Telefonie von ForstBW abgewickelt wird. Die mitentwickelten Datenschutz- und Sicherheitskonzepte sichern zudem auf höchstem Niveau die sensiblen Daten von ForstBW. Mit der Cloud-Lösung hat sich ForstBW auch zukunftssicher aufgestellt: Die IT-Infrastruktur kann zukünftig auf Basis von Cloud-Service-Bausteinen schnell und flexibel angepasst oder erweitert werden.



Einen Projektüberblick und wie die Public Cloud die tägliche Arbeit bei ForstBW – zum Beispiel das Borkenkäfer-Monitoring – unterstützt, zeigt das Video:



Career Box



»Über dem Thema ›Menschen bei DATAGROUP‹ steht für uns immer die Idee des beruflichen Lebenspartners. Wir möchten die Mitarbeiter*innen auf ihrem persönlichen Weg durch verschiedene Lebensphasen begleiten.«

Dr. Sabine Laukemann

Top-Arbeitgeber sein und bleiben

Für die Spitzenposition von DATAGROUP im IT-Markt braucht es heute, morgen und übermorgen motivierte Macher*innen, Expert*innen und Entscheider*innen. Nur mit exzellenten Mitarbeiter*innen kann DATAGROUP herausragende IT-Services und -Lösungen anbieten und vertrauensvoller Ansprechpartner auf Augenhöhe mit ihren Kunden sein. Der Wettbewerb der Arbeitgeber um IT-Spezialist*innen und IT-affine Menschen ist jedoch stark und verschärft sich weiter, Stichwort Fachkräftemangel. Laut Branchenverband Bitkom waren Ende 2021 knapp 100.000 freie Stellen in der IT-Branche in Deutschland unbesetzt. »Dass sich die Unternehmen inzwischen bei Bewerber*innen bewerben, ist längst kein Geheimnis mehr«, so Dr. Sabine Laukemann, Vorständin Personal, Strategie und Organisation bei DATAGROUP. »Deswegen arbeiten wir jeden Tag daran, als Arbeitgeber attraktiv zu sein und zu bleiben. Dafür wurde 2022 die Career Box bei DATAGROUP entwickelt. Analog zu unserem Kernprodukt, der CORBOX, gibt sie den vielfältigen Einstiegs- und Entwicklungswegen einen klaren Rahmen und Übersichtlichkeit bei den Angeboten.«

Die Career Box fasst die Wege für Menschen zu und bei DATAGROUP zusammen. Ihre drei Flügel zeigen, welche unterschiedlichen Einstiegsmöglichkeiten es gibt und welche Entwicklungspfade im Unternehmen als Fach- oder Führungskraft offenstehen. Die Career Box ist damit elementarer Baustein für die Erhaltung und laufende Weiterentwick-

lung der Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Mit ihrer Einführung wurde das Portfolio der individuellen Entwicklungsmöglichkeiten bei DATAGROUP auch weiter ausgebaut – sowohl für Mitarbeiter*innen auf dem Pfad der Fach- als auch auf der Führungslaufbahn. Neu im Jahr 2022 ist außerdem ein Seminarangebot, das bei der Entscheidung unterstützt, welcher der beiden Pfade für die oder den Einzelnen das richtige ist. Wichtig dabei: beide Entwicklungswege sind bei DATAGROUP gleich wichtig und wertig.

»Dein Weg zu uns« steht in der Career Box für die vielfältigen Einstiegsmöglichkeiten bei DATAGROUP. Ins Unternehmen starten ist klassisch möglich mit einem Direkteinstieg auf ausgeschriebene Stellen oder mit einer Initiativbewerbung. Außerdem gibt es verschiedene Ausbildungsangebote wie das Duale Studium oder eine Berufsausbildung, zum Beispiel zur/zum Fachinformatiker*in mit Fachrichtung Digitale Vernetzung. Studierende können DATAGROUP in Praktika, Werkstudierendentätigkeit oder bei Abschlussarbeiten kennenlernen – gerne mit einer Übernahme nach Abschluss des Studiums. Ein weiteres, besonderes Einstiegsangebot sind die Java- und SAP-Akademien, wo sich IT-Fachkräfte oder IT-affine Quereinsteiger*innen in wenigen Monaten zu Java- oder SAP-Expert*innen ausbilden lassen können. Im Anschluss ist eine Übernahme von DATAGROUP oder einem Partnerunternehmen garantiert. »Krumme Karrierewege oder die vermeintlich falsche Qualifikation gibt es für

uns nicht – wer motiviert ist und sich für IT interessiert, dem stehen bei DATAGROUP die Türen weit offen. Das bezeugen auch unsere zahlreichen Quereinsteiger*innen: Wir haben ausgebildete Pâtissiers, Musiker*innen oder Theolog*innen, die für IT brennen«, betont Dr. Sabine Laukemann.

Auf den Einstieg bei DATAGROUP kann eine Fachkarriere folgen. Hierfür stehen zahlreiche Qualifikationsangebote zur Verfügung, zum Beispiel Schulungs- und Weiterbildungsangebote, Zertifizierungen oder auch ein berufsbegleitendes Studium. Ein besonderes Angebot von DATAGROUP ist die DATAGROUP Akademie. So kann man sich beispielsweise in der CORBOX Akademie über mehrere Monate hinweg und mit umfangreichem Curriculum zur/zum Spezialist*in für das Kernprodukt von DATAGROUP ausbilden lassen. Dabei stehen die Schwerpunkte Sales Management, Service Management und Transition Management zur Auswahl, die für die Arbeit nah am Markt und am Kunden in verschiedenen Rollen qualifizieren.

Auch auf der Führungslaufbahn steht ein Strauß an Angeboten bereit, die die Menschen bei DATAGROUP auf diesem Weg fördern. Für Mitarbeiter*innen, bei denen eine erste Führungsrolle auf Teamleiter*innen-Ebene kurz bevorsteht oder die eine solche kürzlich angetreten haben, gibt es das Bootcamp. Es vermittelt die Basics rund um Führung. In der Talent Community steht das unternehmensweite Netzwer-

ken rund um das Thema Führung im Vordergrund, zum Beispiel in interaktiven und co-kreativen Workshops. Für den Weg in das Top Management, z. B. als Geschäftsführer*in oder in einer konzernweit zentralen Rolle von DATAGROUP, gibt es als etabliertes Angebot die »Meisterschmiede«. In rund zehn Monaten bietet ein mit renommierten Hochschulen in der Region Stuttgart entwickeltes Curriculum optimale Schulungsinhalte, um fit zu werden für diese besonders herausfordernden Rollen im Unternehmen.



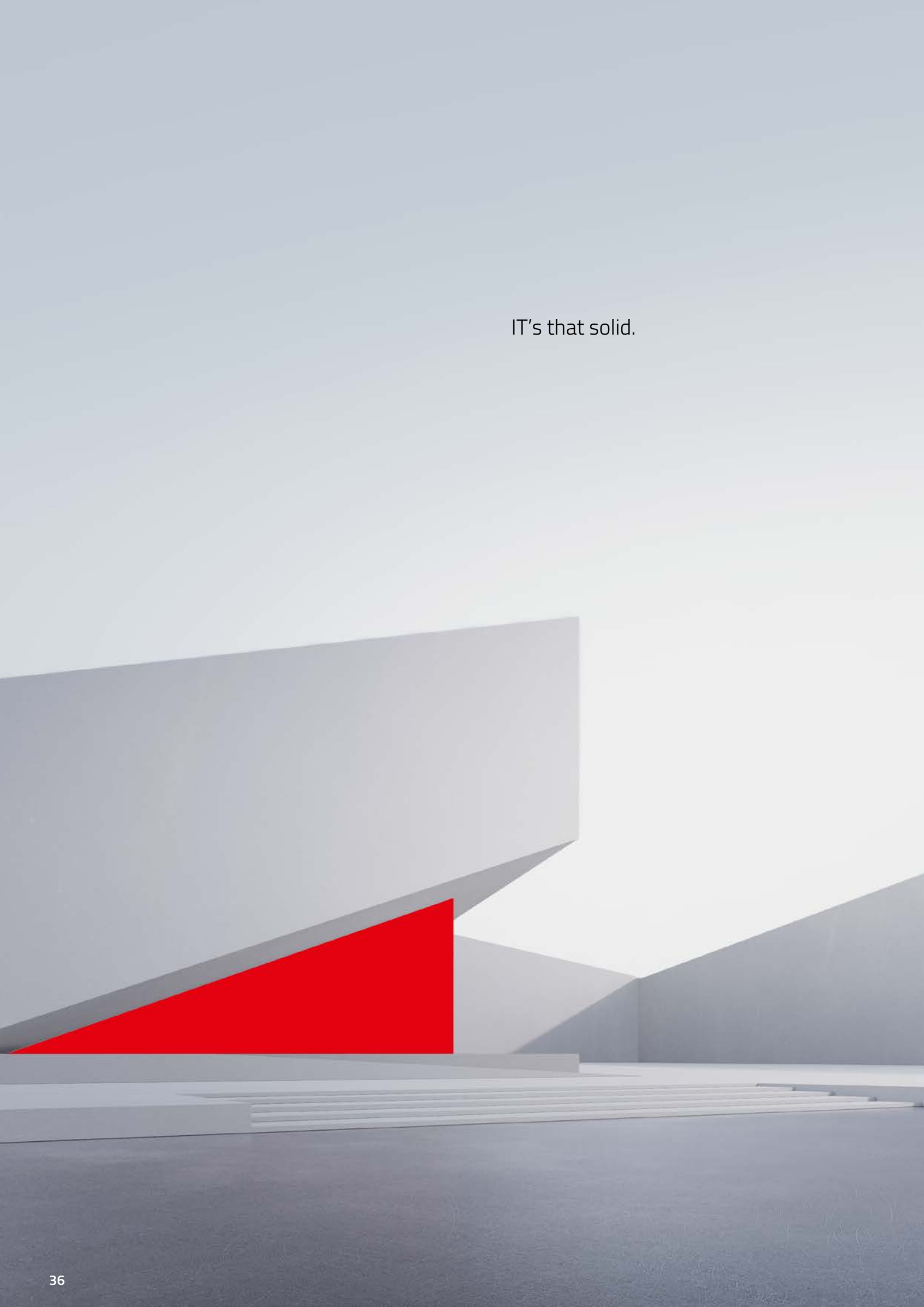
Zur Career Box
datagroup.de

Ganz unabhängig von Werdegang und aktueller Position bei DATAGROUP: Wichtiges Konstruktionsprinzip der Career Box ist auch, dass die Flügel durchlässig sind, also Wechsel zwischen Fach- und Führungskarriere möglich sind. Außerdem: »Über dem Thema ›Menschen bei DATAGROUP‹ steht für uns immer die Idee des beruflichen Lebenspartners. Wir möchten die Mitarbeiter*innen auf ihrem persönlichen Weg durch verschiedene Lebensphasen begleiten, indem wir ihnen jeweils darauf zugeschnittene Angebote für ihre Rolle bei DATAGROUP machen. Nur weil eine Aufgabe, der Arbeitszeitumfang oder ein Arbeitsort nicht mehr passen, dürfen sich die Wege nicht trennen. Denn Know-how, individuelle Stärken und Motivation brauchen wir bei DATAGROUP auf allen Positionen«, so Dr. Sabine Laukemann.

Konzernlagebericht

Inhalt

37	Konzern-Überblick
40	Rahmenbedingungen
42	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
47	Aktie
51	Risiko- und Chancenbericht
56	Prognosebericht
59	Unternehmensintern eingesetztes Steuerungssystem
60	Sonstige Angaben



IT's that solid.

1. Konzern-Überblick

DATAGROUP SE, PLIEZHAUSEN			
SERVICES		SOLUTIONS UND CONSULTING	
DATAGROUP BIT Düsseldorf DATAGROUP BIT Hamburg DATAGROUP BIT Oldenburg DATAGROUP Bremen DATAGROUP Frankfurt DATAGROUP Hamburg DATAGROUP Köln DATAGROUP Ludwigsburg DATAGROUP Offenburg DATAGROUP Operate IT DATAGROUP Stuttgart DATAGROUP Ulm Hövermann IT URANO Informationssysteme Cloudeteer		DATAGROUP Business Solutions DATAGROUP Consulting Services DATAGROUP IT Solutions ALMATO Mercoline	
ZENTRALE LIEFEREINHEITEN			
DATAGROUP Operations	DATAGROUP Enterprise Services	DATAGROUP Inshore Services	DATAGROUP Service Desk

DATAGROUP-Konzern¹

ORGANISATORISCHE UND RECHTLICHE STRUKTUR DES DATAGROUP-KONZERNS

Die DATAGROUP SE ist die Dachgesellschaft des deutschlandweit tätigen IT-Dienstleisters DATAGROUP (im Folgenden entspricht »DATAGROUP« dem DATAGROUP-Konzern). Zur DATAGROUP SE gehören im Wesentlichen die Beteiligungen, die in der obenstehenden Grafik dargestellt werden.

Unter dem Dach der DATAGROUP SE sind die operativen Tochtergesellschaften in zwei Segmenten angeordnet: Services sowie Solutions und Consulting. Die zentralen Liefereinheiten DATAGROUP Operations, DATAGROUP Enterprise Services, DATAGROUP Service Desk und DATAGROUP Inshore Services sind spezialisierte Produktionseinheiten und erbringen als interne Kompetenz- und Leistungszentren im DATAGROUP-Konzern Dienstleistungen für die DATAGROUP-Markteinheiten.

ZENTRALISIERUNG WO NÖTIG, REGIONALITÄT WO MÖGLICH

Bei der Organisation des Konzerns verfolgt DATAGROUP die Strategie der optimalen Kombination von regionalen mit zentralen Ansätzen. Dadurch wird unter anderem die regionale, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kunden ermöglicht, Agilität gewahrt und schnelle Reaktion auf regionale Besonderheiten unterstützt. Dabei erleben Kund*innen jedoch an jeder Stelle die gleiche DATAGROUP und die einzelnen Gesellschaften profitieren von der Unternehmensmarke.

Des Weiteren werden einzelne Leistungen zentralisiert, um von Synergieeffekten zu profitieren. Neben der Arbeit der zentralen Liefereinheiten für die einzelnen Gesellschaften betrifft das auch die zentrale Controlling-, Finanzierungs- und Managementfunktion sowie zentrale Dienste wie das Rechnungswesen, das Personalwesen und die zentralen IT-Services, welche die DATAGROUP SE für die Konzerngesellschaften erbringt.

¹ DATAGROUP Berlin, DATAGROUP München und DATAGROUP Defense IT Services sind Teilbereiche der DATAGROUP Business Solutions. Die Hövermann IT besteht aus der Hövermann IT-Gruppe GmbH, der Hövermann ERP Consulting GmbH und der Hövermann Rechenzentrum UG (haftungsbeschränkt).

Nicht zuletzt übernimmt die DATAGROUP SE Dienstleistungen in den Bereichen Rechnungswesen und Personalwesen für den Hauptaktionär HHS Beteiligungsgesellschaft mbH² und dessen Tochtergesellschaften gegen marktübliche Vergütungen.

FORTFÜHRUNG DER AKQUISITIONSSTRATEGIE

Seit dem Börsengang 2006 hat die DATAGROUP SE 31 Unternehmen erworben. Die Akquisitionsstrategie fokussiert sich auf IT-Service-Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland. Dabei verfolgt das Unternehmen über Unternehmensakquisitionen vier Wachstumsziele: Die Stärkung der regionalen Präsenz, die Erweiterung des Kundenportfolios, die Gewinnung von gefragten Fachkräften sowie die Erweiterung des Lösungsportfolios. Bei der Art der eingegliederten Unternehmen folgt DATAGROUP zwei strategischen Ausrichtungen: »buy and build« (d.h. die Unternehmen ergänzen oder verstärken das DATAGROUP-Leistungsportfolio) und »buy and turn around« (d.h. die erworbenen Unternehmen sind in Umbruchsituationen und benötigen eine strategische Neuausrichtung).

DATAGROUP gliedert die übernommenen Unternehmen in der Regel in den Konzern ein. Dabei bleiben die einzelnen Gesellschaften regelmäßig bestehen, um die mittelständische Agilität und die teilweise jahrzehntelangen Kundenbeziehungen zu erhalten.

In der Regel werden die Gesellschaften unter der einheitlichen Marke DATAGROUP geführt und neu akquirierte Unternehmen nach einer Übergangsphase umbenannt.

Im vergangenen Geschäftsjahr übernahm DATAGROUP im April 2022 die Gesellschaftsgruppe Hövermann IT, bestehend aus der Hövermann IT-Gruppe GmbH, Hövermann ERP Consulting GmbH und Hövermann Rechenzentrum UG (haftungsbeschränkt) und erhöhte im Juli 2022 bei der Cloudeeter GmbH (»Cloudeeter«) die Geschäftsanteile auf 51 %.

Hövermann IT ist ein IT-Dienstleister mit eigenem Rechenzentrum und ausgewiesener Expertise im Bereich SAP Business One, einer auf den Mittelstand fokussierten ERP-Lösung der SAP. Mit rund 55 Mitarbeiter*innen fokussiert sich das Unternehmen auf kleinere und mittlere Unternehmenskunden, derzeit vorwiegend in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen mit Hauptsitz in Nordrhein-Westfalen. Mit ihrem Angebot an IT-Services, IT-Consulting und der SAP

Business One Expertise ist Hövermann IT ein großer Full-Service-Dienstleister in ihrer Region. Ein Unternehmen der Hövermann IT ist seit Jahren zertifizierter Gold Partner bei SAP und Microsoft und verstärkt somit diese Kompetenzen der DATAGROUP. Hövermann IT erwirtschaftet derzeit einen Jahresumsatz von rund 9 Mio. EUR. Damit erweitert sich DATAGROUP um drei Unternehmen, die IT-Services für kleinere und mittlere Unternehmenskunden anbieten. Zudem baut DATAGROUP das Leistungsportfolio mit weiteren SAP-Dienstleistungen aus.

DATAGROUP ist seit 2020 an der **Cloudeeter** beteiligt und unterstützt seitdem das Wachstum der Organisation. Im Juli 2022 hat DATAGROUP ihre Anteile an Cloudeeter auf 51 % erhöht. Die Spezialist*innen für Cloud-Lösungen bei der Cloudeeter verstärken die Kompetenz von DATAGROUP im strategisch wichtigen Technologie-Segment der Public Cloud-Lösungen. Mit der Positionierung der Cloudeeter als spezialisierte Serviceeinheit für Cloud-first-Strategien rundet DATAGROUP das eigene Lösungsportfolio ab und geht einen wichtigen Schritt, sich im IT-Service-Markt auch als Technologie- und Innovationsführer zu etablieren.

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE, ABSATZMÄRKTE UND WETTBEWERBSPOSITION VON DATAGROUP

DATAGROUP gehört zu den führenden IT-Dienstleistungsunternehmen für den deutschen Mittelstand. Regelmäßig schneidet das Unternehmen in einschlägigen Studien unter den Top 10 ab, darunter die Studie von Lünendonk und Hossenfelder zum Markt für IT-Beratung und IT-Services in Deutschland, die Whitelane und Navisco Studie zur Kundenzufriedenheit im IT-Outsourcing-Umfeld in Deutschland sowie die Studie des Wirtschaftsmagazins brand eins in Kooperation mit Statista zu den besten IT-Dienstleistern in Deutschland.

DATAGROUP arbeitet für Geschäftskunden mit einem Fokus auf überwiegend mittelständische und große Unternehmen sowie öffentliche Auftraggeber. Die persönliche Nähe und der Kontakt auf Augenhöhe zu den Kunden zeichnet DATAGROUP als IT-Partner aus.

² Die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH ist die vermögensverwaltende Beteiligungsholding des Vorstandsvorsitzenden und Gründers der DATAGROUP SE, Max H.-H. Schaber. Sie befindet sich zu 100 % im Besitz von Herrn Schaber und seiner Familie. Die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH hält ca. 53,5 % der DATAGROUP SE. Darüber hinaus ist die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH an weiteren Unternehmen beteiligt, die jedoch nicht im Wettbewerb zu DATAGROUP stehen.

CORBOX: IT AS A SERVICE

Die CORBOX (Corporate IT out of the box) bildet den Kern des DATAGROUP-Portfolios. Mit diesem Serviceportfolio ermöglicht DATAGROUP Kunden IT as a Service: Aus dem modular aufgebauten Angebot, welches das gesamte Spektrum der Unternehmens-IT abdeckt, wählen Kunden die Services aus, die zu ihrem Unternehmen passen. »IT’s that simple« ist das Motto, das DATAGROUP mit der CORBOX verfolgt. DATAGROUP kümmert sich um die IT der Kunden, damit diese sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

Die CORBOX-Services sind dabei so flexibel, dass ein sehr breites Spektrum abgedeckt werden kann. Kunden müssen sich nicht zwischen zwei Modellen entscheiden, zum Beispiel zwischen dem Betrieb ihrer IT in der Private oder der Public Cloud, denn DATAGROUP schlägt mit den CORBOX-Services die Brücke zwischen den Welten und deckt das gesamte Spektrum, etwa in hybriden Szenarien, ab.

Definierte Service Level Agreements garantieren dabei Leistungs- und Kostentransparenz. Die Sicherheit aller zentralisierten CORBOX-Services gewährleisten die nach ISO 27001-zertifizierten DATAGROUP Data Center (eingemietet in sogenannte Colocation Center) in Deutschland (Frankfurt am Main und Düsseldorf). Ein kontinuierliches Monitoring von Performance, Kapazitäten und Sicherheitsstatus stellt die hohe Verfügbarkeit der Services sicher.

ZERTIFIZIERUNGEN UND TESTIERUNGEN

Seit September 2012 ist DATAGROUP kontinuierlich ISO 20000 zertifiziert – die höchstmögliche ISO-Zertifizierung für professionelles IT-Service-Management. DATAGROUP unterzieht sich regelmäßig dem aufwendigen Prüfverfahren, um die IT-Services nach industriellen Maßstäben zu belegen und ständig zu verbessern. Hierfür wird das Management-System für den übergreifenden Geschäftsprozess »DATAGROUP IT Service Management« jährlich in internen und externen Audits gemäß dem internationalen Standard ISO 20000 überprüft. Beinhaltet sind alle wesentlichen Services im Service-Katalog mit sämtlichen Prozessen und Funktionen. Zuletzt wurde im Juli 2022 erfolgreich die Rezertifizierung mit der TÜV Süd Management Services GmbH durchgeführt.

Alle CORBOX-Services basieren auf ISO 20000-zertifizierten Prozessen nach ITIL® und folgen den Gütekriterien indust-

rieller Produktion. Damit profitieren Kunden von gleichbleibend hoher Prozessqualität, Servicequalität und Sicherheit, und die Unternehmens-IT wird zum zuverlässigen und leistungsfähigen Produktionsmittel für den Geschäftserfolg.

Die Basis der CORBOX ist ein ganzheitliches IT-Service-Management, das im Kern ein zeitgemäßes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) einschließt. Das DATAGROUP ISMS wird für ausgewählte DATAGROUP-Gesellschaften und -Services gemäß ISO/IEC 27001 zertifiziert und um die ISO/IEC 27018 mit Fokus auf den Schutz personenbezogener Daten in Cloud-Umgebungen erweitert. Die CORBOX Services und das dafür notwendige IT Operations Management der DATAGROUP Operations GmbH sind zusätzlich gemäß ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz (BSI) zertifiziert.

Daneben ist DATAGROUP mit ausgewählten Tochtergesellschaften nach ISO 9001, ISO 14001, TISAX, TSI-Standard V4.1 Level 3 zertifiziert und nach IDW PS 951 und ISAE 3402 testiert.

Sämtliche zentralen IT-Plattformen werden in einem sogenannten Colocation-Modell in gespiegelten Rechenzentren in Frankfurt und Düsseldorf betrieben. Hier mietet DATAGROUP Flächen bei Rechenzentrumsbetreibern mit entsprechender Spezialkompetenz. Diese Rechenzentren verfügen über eine moderne Ausstattung in puncto Sicherheit, Gebäudetechnik, Zugangskontrolle, Brandschutz sowie Notstromversorgung und werden der DATAGROUP als komplettes Servicepaket zur Verfügung gestellt. Dies vermindert die Kapitalintensität des Geschäfts bei gleichzeitig höchstmöglichem Standard bei der Basis-Infrastruktur der Data Center. DATAGROUP betreibt in diesen Rechenzentren die eigene Hard- und Software für die CORBOX-Services. Die Data Center in Frankfurt und Düsseldorf sowie alle DATAGROUP-Standorte im Scope werden jährlich nach dem international anerkannten Standard ISO 27001 auditiert.

Für den Finanzdienstleistungsmarkt mit seinen hohen und spezifischen Anforderungen verfügt DATAGROUP mit den Tochtergesellschaften DATAGROUP BIT Düsseldorf, DATAGROUP BIT Hamburg und DATAGROUP BIT Oldenburg über ein branchenerfahrenes Team aus Expert*innen für den IT-Betrieb im Banking- und Insurance-Bereich. Neben einer großen Bandbreite an IT-Services, die auf die speziellen Anforderungen dieser Branche zugeschnitten sind, verfügen die Gesellschaften auch über Zertifizierungen aus dieser Branche, um auch im hochregulierten Finanzdienstleistungsbereich neue Wachstumschancen weiter wahrnehmen zu können.

2. Rahmenbedingungen

WELTPOLITISCHE LAGE BREMST KONJUNKTUR AUS

Die deutsche Gesamtwirtschaft konnte sich 2021 nach dem Einbruch im ersten Jahr der Corona-Pandemie 2020 deutlich erholen. War das BIP im Jahr 2020 im Vorjahresvergleich noch um 5,0% gesunken, so stieg es 2021 um 3,2%. Auch im ersten Halbjahr 2022 verbesserte sich die Situation der Unternehmen in Deutschland weiterhin. Seit Sommer 2022 wird die Konjunktur jedoch von der weltpolitischen Lage deutlich ausgebremst. Der Ukraine-Krieg und die daraus entstandene Energiekrise, die hohe Inflation und in Folge die Konsumzurückhaltung, sowie anhaltende Lieferengpässe setzen die deutsche Gesamtwirtschaft unter Druck. Das Verarbeitende Gewerbe und die mit ihm verbundenen Dienstleister profitieren in dieser schwierigen Situation jedoch noch von überdurchschnittlich vollen Auftragsbüchern. Für das Jahr 2022 rechnet das ifo Institut für Wirtschaftsforschung mit einem Wachstum des BIP um 1,6%, für 2023 mit einem Rückgang um 0,3%. Auch mit Blick auf die Inflation wird sich die negative Entwicklung verschärfen: Für das Gesamtjahr 2022 werden 8,1% Preissteigerungen erwartet, für 2023 dann 9,3% und somit neue Allzeithochs seit 1950. Erst für das Jahr 2024 prognostiziert das ifo Institut, dass sich Inflation und Konjunktur in Deutschland normalisieren werden.

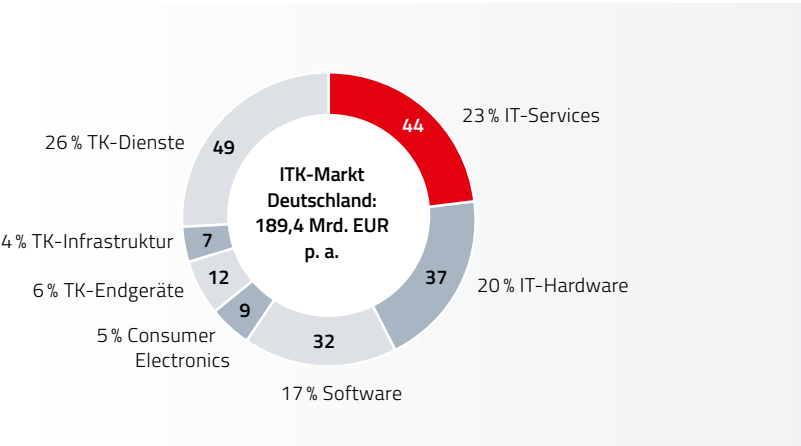
DIGITALBRANCHE WÄCHST TROTZ KONJUNKTURBREMSE

Im Juli 2021 stand der Bitkom-ifo-Digitalindex zum Geschäftsklima in der ITK-Branche in Deutschland mit 40,5 Punkten auf einem Allzeithoch. Damit spiegelte er die zu diesem Zeitpunkt optimistischen Zukunftserwartungen der Gesamtwirtschaft wider. Mit der Eintrübung der Konjunktur im Laufe des Jahres 2022 sank der Index auf 14,4 Punkte im August 2022. Stimmung und Aussichten der ITK-Branche liegen jedoch auf höherem Niveau als die Gesamtwirtschaft.

So profitiert der ITK-Markt in Deutschland weiterhin von der anhaltenden Digitalisierung. Nach einem leichten Umsatzrückgang zu Beginn der Corona-Pandemie wuchs der Markt im Jahr 2021 um 4,0% auf 181,5 Mrd. EUR. Ein positiver Trend wird vom Branchenverband Bitkom auch für 2022 erwartet, der mit einem Marktwachstum von 4,3% auf ein Gesamtmarktvolumen von 189,4 Mrd. EUR rechnet. Ein Umsatz von 113 Mrd. EUR wird im Segment Informationstechnik vorausgesagt, ein Plus von 6,7% im Vergleich zum Vorjahr 2021. Das größte Volumen in diesem Segment entfällt auf die IT-Services (43,6Mrd EUR, +3,7% im Vergleich zu 2021), gefolgt von IT-Hardware (37,0Mrd. EUR, +6,7%). Das größte Wachstum im Segment wird bei den Ausgaben für Software erwartet (32,4 Mrd. EUR, +8,8%).

UNTERNEHMEN WEITERHIN AUF DIGITALISIERUNGSKURS

Die Corona-Pandemie hat der Digitalisierung der Unternehmen in Deutschland anhaltend Schub gegeben. So gaben bei einer Bitkom-Umfrage 60% der befragten Unternehmen an, dass digitale Technologien sie bei der Pandemiebewältigung unterstützt haben. 44% meinten, dass die Situation die Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse beschleunigt hat – kurz nach Pandemiebeginn schätzten dies nur 15% so ein. Für 53% der Befragten hat die Pandemie einen deutlichen Innovationsschub im Unternehmen ausgelöst und damit die Implementierung von Digitalstrategien gefördert. Rund 70% der Unternehmen wollen daher künftig gleichbleibend oder mehr in die Digitalisierung ihrer Prozesse investieren, um sich krisenfest aufzustellen. Sorgen bereiten den Unternehmen dabei unter anderem der Fachkräftemangel und sowie Daten- und IT-Sicherheit.



ITK-Markt in Deutschland in Mrd. EUR, Quelle: Bitkom, Juli 2022

Diese Eindrücke stützt auch eine aktuelle Studie des Marktforschungsinstituts Lünendonk & Hossenfelder, das seit 1985 den IT-Markt in Deutschland analysiert. Die Nachfrage nach IT-Beratungen hat 2021 so stark angezogen wie seit 2007 nicht mehr – trotz Pandemie und globaler Wirtschaftskrise. Knapp 80% der Befragten planen zukünftig Budgeterhöhungen für Pflege und Entwicklung ihrer IT-Landschaft. Mit Investitionsschwerpunkten rechnet das Institut insbesondere bei Cloud-Transformation, Data Analytics, IT-Modernisierung, Digital Workplace, Individualsoftwareentwicklung und Cyber Security, die nicht zuletzt in Folge des Ukraine-Kriegs bei den IT-Verantwortlichen stärker in den Fokus gerückt ist.

DATAGROUP bietet mit dem modularen Full-IT-Outsourcing-Portfolio CORBOX sowie den Lösungen im Bereich Consulting und IT-Solutions sowohl IT-Betriebsdienstleistungen als Grundlage für die Digitalisierung von Unternehmen als auch Softwarelösungen für digitale Geschäftsmodelle und -prozesse selbst. Mit diesem umfassenden Portfolio deckt das Unternehmen unterschiedlichste Szenarien des Digitalisierungsbedarfs von Kunden ab, so auch stark nachgefragte Services im Bereich Cloud Services und Cyber Security. Mit einer Vielzahl an IT-Expert*innen ist das Unternehmen gut aufgestellt, um von den IT-Investitionen von Anwenderunternehmen zu profitieren und Kunden langfristig zu binden. Ein weiteres wichtiges Themenfeld der Digitalisierung ist der Wettbewerb um die Gewinnung sowie die Weiterentwicklung der entsprechenden Fach- und Führungskräfte. Hierfür wurde 2022 die sogenannte DATAGROUP Career Box entwickelt und vorgestellt. Sie fasst die Einstiegs- sowie Entwicklungs- und Karrierewege bei DATAGROUP zusammen und zeigt Weiterentwicklungsperspektiven für alle Mitarbeitenden auf. Dies ist ein elementarer Baustein für die Erhaltung und laufende Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit von DATAGROUP.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns

3.1. Ertragslage

Umsatz und Ergebnis auf Rekordniveau – Guidance übertroffen: Die Umsatzerlöse stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 56.702 TEUR oder 12,8% auf 501.410 TEUR (im Vorjahr 444.708 TEUR) und lagen damit über der im März 2022 im Rahmen der Hauptversammlung verkündeten Guidance von 480 bis 500 Mio. EUR. Das EBITDA stieg um 9.173 TEUR oder 13,6% auf 76.459 TEUR (im Vorjahr 67.286 TEUR), auch hier wurde die Guidance von 72 bis 75 Mio. EUR übertroffen. Es konnte ein Rekord-EBIT von 41.453 TEUR nach 28.653 TEUR im Vorjahr (+12.799 TEUR oder +44,7%) erzielt werden.

PERIODENÜBERSCHUSS SOWIE ERTRAGSKENNZAHLEN

Deutlich gestiegene Ergebnisentwicklung mit deutlicher Margenverbesserung: Der Periodenüberschuss betrug im Geschäftsjahr 2021/2022 22.028 TEUR nach 20.727 TEUR im Vorjahr. Das EPS – Ergebnis pro Aktie – lag bei 2,64 EUR, im Vorjahr hatte es 2,49 EUR betragen. Der Vorstand und Aufsichtsrat der DATAGROUP SE schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 55.841.271,29 EUR eine Dividende in Höhe von 1,10 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden die im Vorjahr erworbenen Gesellschaften URANO Informationssysteme GmbH (»URANO«) und DATAGROUP BIT Oldenburg GmbH (»DATAGROUP BIT Oldenburg«), vormals dna Gesellschaft für IT Services GmbH, erstmals mit einem vollen Jahr verarbeitet. Ferner wurden die Cloudeteer sowie die Almato Iberia GmbH zum 01.10.2021 sowie die Hövermann IT zum 01.05.2022 erstkonsolidiert. Bei Cloudeteer übernahm DATAGROUP im Juni 2020 24% der Anteile und sicherte sich die Option auf den Erwerb weiterer 76% der Geschäftsanteile. Im Juli 2022 erhöhte DATAGROUP auf 51%. Die Bilanz- und GuV-Werte des Vorjahres wurden aufgrund finaler Kaufpreisallokationen der im Vorjahr erworbenen Unternehmen in einzelnen Positionen angepasst.

Das **EBT** – Ergebnis vor Steuern – betrug in der Berichtsperiode 36.733 TEUR nach 26.726 TEUR im Vorjahr (+10.007 TEUR oder +37,4%).

Der **Steueraufwand** lag bei 14.706 TEUR und einer Steuerquote von 40,0% nach 5.999 TEUR und einer Steuerquote von 22,4% im Vorjahr. Der Steueraufwand sowohl des Geschäftsjahres 2021/2022 als auch des Vorjahres waren durch Sondereffekte gekennzeichnet. Der hohe Steueraufwand des Geschäftsjahres 2021/2022 resultiert im Wesentlichen aus der Nichtaktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge. Es wird wieder eine deutlich niedrigere Steuerquote in den nächsten Geschäftsjahren erwartet. Die niedrige Steuerquote des Vorjahres resultierte aus positiven Effekten aus der Bewertung von latenten Steuern auf Verlustvorträge und zeitliche Bewertungsunterschiede aus dem Finanzdienstleistungsbereich.

Das **Finanzergebnis** betrug im Geschäftsjahr 2021/2022 -4.719 TEUR, belastet durch einmalige Sondereffekte in Höhe von 2,2 Mio. EUR, insbesondere aufgrund einer einmaligen Neubewertung von Kaufpreisverpflichtungen, nach -1.927 TEUR im Vorjahr.

Das **EBIT** – Ergebnis vor Steuern und Finanzierung – stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 12.799 TEUR oder 44,7% auf 41.453 TEUR nach 28.653 TEUR im Vorjahr. Die EBIT-Quote verbesserte sich signifikant von 6,4% im Vorjahr auf 8,3% im Berichtsjahr.

Die **Abschreibungen** fielen von 38.633 TEUR im Vorjahr auf 35.007 TEUR im Geschäftsjahr 2021/2022. Die Abschreibungen auf Auftragsbestände, Kundenstämme und sonstige im Rahmen der Purchase Price Allocation aktivierten Vermögenswerte erhöhten sich bedingt durch die getätigten Neuakquisitionen um 1.366 TEUR auf 7.399 TEUR nach 6.033 TEUR im Vorjahr. Die sonstigen Abschreibungen fielen bedingt durch rückläufige Investitionen in den Vorjahren um 4.992 TEUR auf 27.608 TEUR nach 32.600 TEUR im Vorjahr. Abschreibungen auf Firmenwerte waren weder im Geschäftsjahr 2021/2022 noch in den Vorjahren notwendig. Der durchgeführte Goodwill-Impairment-Test ließ keinen Abschreibungsbedarf erkennen.

Das **EBITDA** – Ergebnis vor Steuern, Finanzierung und Abschreibungen – stieg im Geschäftsjahr 2021/2022 um 9.173 TEUR oder 13,6% auf 76.459 TEUR nach 67.286 TEUR im Vorjahr und lag damit über der Guidance von 72 bis 75 Mio. EUR.

UMSATZERLÖSE UND AUFTRÄGE

Weiterhin kräftiges Umsatzwachstum: DATAGROUP wächst seit Jahren auf Grundlage der erklärten Strategie, die sich auf die Säulen Unternehmensakquisitionen und operatives Wachstum stützt. So konnte der DATAGROUP-Konzern in den vergangenen Jahren zum Teil erhebliche Umsatzsteigerungen vermelden: In den Geschäftsjahren 2005/2006 bis 2021/2022 haben sich die Umsatzerlöse durchschnittlich jedes Jahr um 18,8% erhöht. Im Vergleich zum vorangegangenen Geschäftsjahr stiegen die Umsatzerlöse um 56.702 TEUR oder 12,8% auf 501.410 TEUR nach 444.708 TEUR im Vorjahr und lagen damit über der Guidance von 480 bis 500 Mio. EUR.

Insbesondere das Geschäft in den DATAGROUP-Stammgesellschaften entwickelte sich positiv, aus dem erstmaligen Einbezug der URANO über zwölf Monate (im Geschäftsjahr 2020/2021 noch fünf Monate) resultierte ein deutlicher Umsatzanstieg. Auch die erstmalig konsolidierte Cloudeteer, ein Cloud-Native Unternehmen mit Expertise und eigenen Softwarelösungen rund um alle Public-Cloud-Themen, sowie die im Berichtsjahr erworbene Hövermann IT trugen zur Ergebnisentwicklung bei. Letztere bietet IT-Services und IT-Consulting für kleinere und mittlere Unternehmen vorwiegend mit Sitz in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen und verfügt als zertifizierter SAP Gold Partner über eine tiefgehende SAP Business One-Expertise.

Der Dienstleistungsanteil am Umsatz verbleibt mit 80,9% (im Vorjahr 84,4%) weiterhin auf sehr hohem Niveau. Die Neu- und Zusatzverkäufe sowie Vertragsverlängerungen erreichten ein Rekordniveau; im vergangenen Geschäftsjahr konnten 20 neue CORBOX-Verträge hinzugewonnen werden, bei 20 Verträgen wurden Erweiterungen verzeichnet, 34 Bestandskunden verlängerten bzw. erneuerten ihre Verträge.

Die Geschäftstätigkeit des DATAGROUP-Konzerns ist wie in den Vorjahren im Wesentlichen auf Deutschland fokussiert.

Während DATAGROUP im Dienstleistungsgeschäft überwiegend mittel- und langfristige Vertragsbeziehungen mit überwiegend planbaren Erlösen eingeht, beruhen das Handelsgeschäft und das Projektgeschäft stärker auf kurzfristigen Vertragsverhältnissen und unterliegen dadurch meist größeren Schwankungen. Die Umsatzerlöse und Ergebnisse aus einzelnen Vertragsverhältnissen in einem dynamischen Marktumfeld unterliegen ebenfalls Schwankungen.

ROHERTRAG

Der Rohertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 34.774 TEUR oder 11,8% auf 329.769 TEUR nach 294.995 TEUR im Vorjahr. Die Rohertragsmarge verminderte sich leicht von 66,3% im Vorjahr auf 65,8% im Berichtsjahr. Die Verminderung der Marge beruht auf dem im Geschäftsjahr überproportional gestiegenen Handelsanteil.

PERSONALAUFWAND

Die Personalaufwendungen betrugen im Geschäftsjahr 233.440 TEUR nach 213.038 TEUR im Vorjahr. Der Anstieg war im Wesentlichen akquisitionsbedingt. Die Personalkostenquote gemessen am Gesamtumsatz verbesserte sich von 47,9% im Vorjahr auf 46,6% im Berichtsjahr.

3.2. Finanz- und Vermögenslage

Angaben in TEUR	30.09.2022	30.09.2021 ³	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2017
AKTIVA						
Langfristige Vermögenswerte	317.917	308.025	224.182	187.150	114.448	102.864
Kurzfristige Vermögenswerte	165.667	154.966	161.170	132.927	101.002	110.526
	483.584	462.991	385.352	320.077	215.450	213.390
PASSIVA						
Eigenkapital	127.458	94.012	66.152	74.046	67.255	59.581
Langfristige Verbindlichkeiten	161.479	237.353	206.019	157.009	86.707	95.881
Kurzfristige Verbindlichkeiten	194.647	131.627	113.181	89.022	61.488	57.928
	483.584	462.991	385.352	320.077	215.450	213.390

³ Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Zu Einzelheiten siehe im Konzernanhang Abschnitt I.2

ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Eine geordnete Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns ist Grundbedingung für die Durchführbarkeit der erklärten Akquisitions- und Wachstumsstrategie. Aus diesem Grund steht das Finanzmanagement im Fokus der DATAGROUP-Unternehmenssteuerung.

Ziel des Finanzmanagements ist die ständige Sicherung der Liquidität des Unternehmens. Dazu wird wöchentlich der Liquiditätsstatus der einzelnen Konzernunternehmen sowie des Gesamtkonzerns untersucht und eine kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung erstellt. Mit Hilfe einer mittelfristigen Planung und Lenkung der Ergebnisse und der Liquiditätslage der Konzernunternehmen wird garantiert, dass die Finanzierung des DATAGROUP-Konzerns auch langfristig gesichert ist. Die eingesetzten Finanzierungsmittel, wie Aufnahme von Schuldscheindarlehen, Aufnahme und Verlängerung von Bankkrediten, Finance Leasing und Factoring, werden ständig überprüft und soweit notwendig optimiert und angepasst.

Darüber hinaus verfügt der DATAGROUP-Konzern zur Verkürzung der Debitorenreichweite und zur Vermeidung von Zahlungsausfällen über ein straffes Debitorenmanagement.

Zuletzt im Geschäftsjahr 2018/2019 hat DATAGROUP Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 69 Mio. EUR im Kreis der Hausbanken mit Laufzeiten von fünf bis sieben Jahren platziert. So wurde der finanzielle Spielraum des DATAGROUP-Konzerns deutlich erhöht sowie die Struktur der Darlehen auf eine langfristigere Basis gestellt.

Die Verlängerung der Bilanz ist insbesondere auf die Finalisierung der Kaufpreisallokation bei der URANO zurückzuführen. Die Ergebnisse der URANO lagen im Geschäftsjahr deutlich oberhalb der geplanten Ergebnisse. Dies führte aufgrund des im Kaufvertrag vereinbarten Kaufpreismechanismus zu einer Erhöhung des geschätzten Gesamtkaufpreises von 50.816 TEUR auf 79.658 TEUR um 28.842 TEUR. Diese Anpassung führte im Rahmen der Anpassung der Kaufpreisallokation zu einer Erhöhung des Geschäfts- und Firmenwertes und weiterer immaterieller Vermögensgegenstände um 31.421 TEUR, zu einer Erhöhung der Finanziellen Verbindlichkeiten um 28.843 TEUR sowie zu einer Erhöhung der passiven latenten Steuern um 2.578 TEUR. Darüber hinaus führten die Erstkonsolidierungen, insbesondere der Gesellschaften der Hövermann IT, zu einer Bilanzverlängerung.

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich von 20,3 % auf 26,4 %. Diese Entwicklung ist auf die Ergebnisentwicklung an sich sowie die Neubewertung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen, die erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet werden.

Der Geschäfts- oder Firmenwert erhöhte sich durch die im Geschäftsjahr 2021/2022 getätigten Unternehmensakquisitionen und die finale Kaufpreisallokation der URANO und DATAGROUP BIT Oldenburg um 25.485 TEUR. Die Quote Geschäfts- und Firmenwert zu Eigenkapital betrug damit 118,8 % nach 134,0 % im Vorjahr.

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte verringerten sich um 3.119 TEUR. Die Position per 30.09.2021 ist im Zusammenhang mit der Anpassung der URANO-PPA um 8.342 TEUR aufgestockt worden. Im Geschäftsjahr wurden an Auftragsbestand und Kundenstamm aus der Hövermann IT-Akquisition weitere 5.548 TEUR als Zugang verbucht. Dem standen Abschreibungen in Höhe von 11.191 TEUR gegenüber, davon 7.399 TEUR für PPA-Vermögenswerte.

Die Anlagenintensität als Verhältnis des Anlagevermögens (ohne Geschäfts- und Firmenwert) zur Bilanzsumme sank auf 22,8 % nach 25,2 % (vor Anpassung 25,4 %) im Vorjahr. Das Anlagevermögen betrifft neben den aus Unternehmenskäufen resultierenden Auftragsbeständen und Kundenbeziehungen hauptsächlich die DATAGROUP-Rechenzentren sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung der DATAGROUP-Unternehmen sowie die Nutzungsrechte aus Gebäude- und Kfz-Leasingverträgen. Die langfristigen Finanzvermögenswerte erhöhten sich um 6.951 TEUR auf 8.506 TEUR, bedingt durch den Bruttoausweis der Wertpapiere auf Langzeitguthaben, die im Vorjahr mit Rückstellungen verrechnet wurden.

Die latenten Steuern sanken insbesondere aufgrund der deutlich verminderten Pensionsrückstellungen um 5.525 TEUR auf 12.179 TEUR.

Dem Bilanzposten »aktivierte Vertragskosten« wurden im Geschäftsjahr keine weiteren Vertragskosten (im Vorjahr 1.241 TEUR) zugeführt. Von den aktivierten Vertragskosten wurden als aufwandswirksam 3.436 TEUR (im Vorjahr 3.188 TEUR) zugeordnet.

Das Vorratsvermögen stieg insbesondere aufgrund bevorstehender Auslieferungen an den Kunden um 4.534 TEUR auf 8.305 TEUR nach 3.770 TEUR im Vorjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken leicht um 1.215 TEUR auf 55.148 TEUR.

Die übrigen Vermögenswerte stiegen um 5.612 TEUR auf 40.986 TEUR, im Wesentlichen aufgrund zurückgeforderter Kapitalertragssteuern aus Dividendenzahlungen von Tochterunternehmen.

Die Finanzverbindlichkeiten sanken um 8.981 TEUR auf 185.256 TEUR nach 194.237 TEUR im Vorjahr, im Wesentlichen aufgrund der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten. Insbesondere deshalb ist die Nettofinanzverschuldung von 116.555 TEUR im Vorjahr auf 109.302 TEUR im Berichtsjahr gesunken.

Die Rückstellungen sind um 12.242 TEUR auf 69.973 TEUR nach 82.215 TEUR im Vorjahr gesunken. Die Bilanzposition enthält insbesondere Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen über 36.103 TEUR nach 64.038 TEUR im Vorjahr. Die Verminderung ist insbesondere auf den Anstieg des der Kalkulation der Pensionsrückstellung zugrundeliegenden Rechnungszinses zurückzuführen. Insbesondere die daraus resultierenden versicherungsmathematischen Gewinne führen zu einer Verminderung der Rückstellung über insgesamt 27.935 TEUR. Diese werden in Höhe von 29.196 TEUR ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 20.255 TEUR oder 40,5 % von 49.998 TEUR auf 70.253 TEUR, primär getrieben durch die erhebliche Steigerung des Betriebsergebnisses und der Verbindlichkeiten.

Gleichzeitig hat sich das CAPEX gegenüber dem Vorjahr reduziert. Gleichzeitig hat sich das CAPEX gegenüber dem Vorjahr reduziert. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich ohne Berücksichtigung von Nutzungsrechten nach IFRS 16 auf 8.810 TEUR im Vergleich zu 11.037 TEUR im Vorjahr, die Investitionsquote reduzierte sich von 2,5 % des Umsatzes im Vorjahr auf 1,8 % im abgelaufenen Berichtsjahr. Es wurden Investitionen von 35.855 TEUR in die Unternehmenstransaktionen URANO, DATAGROUP BIT Oldenburg und Hövermann IT getätigt. Damit lag der Cashflow aus der Investitionstätigkeit bei insgesamt 44.778 TEUR und somit nahezu auf Vorjahresniveau.

Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verringerte sich um 2.718 TEUR, vor allem getrieben durch im Vorjahr getätigte Tilgungen von Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten von 12.229 TEUR und dem gegenläufigen Effekt aus der im Berichtsjahr durchgeführten Dividendenausschüttung von 8.331 TEUR. Da im Berichtsjahr keine wesentliche Tilgung auf Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten erfolgte, blieben diese im Berichtsjahr unverändert bei 78,2 Mio. EUR.

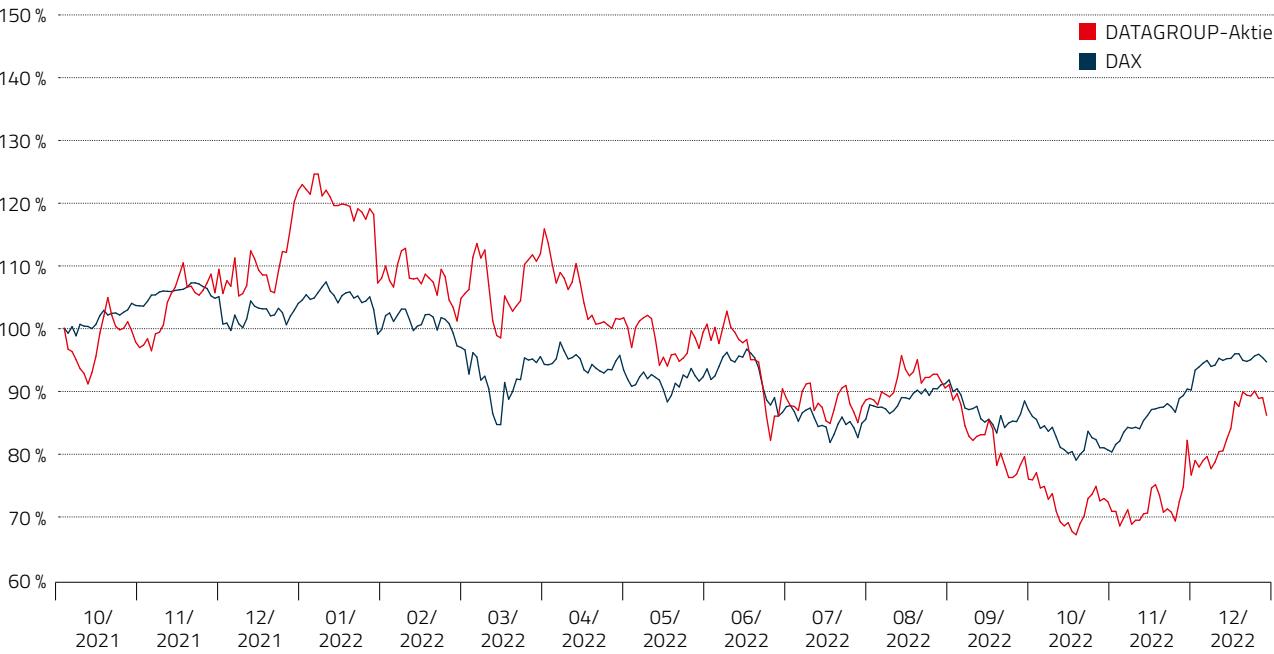
Die liquiden Mittel beliefen sich auf 47,0 Mio. EUR im Vergleich zu 44,1 Mio. EUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres. Die Konzernfinanzierung ist damit langfristig gesichert und beinhaltet ausreichend Spielräume für weitere Investitionen in Unternehmenskäufe und Refinanzierungen.

GESAMTAUSSAGE

Die Profitabilität des DATAGROUP-Kerngeschäfts gibt der Gruppe nach Einschätzung des Managements auch weiterhin den notwendigen Spielraum für die nachhaltige Durchsetzung der langfristigen Unternehmensstrategie. Die Erfolgskennzahlen belegen dies: Das EBITDA betrug im Geschäftsjahr 2021/2022 76.459 TEUR (im Vorjahr 67.286 TEUR), der Periodenüberschuss 22.028 TEUR nach 20.727 TEUR im Vorjahr. Auch mit Blick in die Zukunft verspricht insbesondere die Fokussierung auf das Geschäft mit Outsourcing- und Cloud-Dienstleistungen erhebliche Wachstumschancen.

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit betrug in der Berichtsperiode 70.253 TEUR, die Eigenkapitalquote 26,4 %. Die liquiden Mittel beliefen sich auf 47.042 TEUR. Die ermittelten Bilanzkennziffern zeigen auch in diesem Geschäftsjahr eine stabile Vermögenslage auf.

4. Aktie



Entwicklung der DATAGROUP-Aktie und des DAX im Vergleich vom 01.10.2021 bis 06.12.2022 (Xetra; Quelle: ariva)

ENTWICKLUNG DER DATAGROUP-AKTIE

Das Geschäftsjahr 2021/2022 zeigte sich aus Kapitalmarktsicht janusköfig: Der Deutsche Aktienindex DAX entwickelte sich von Beginn des Geschäftsjahres am 01.10.2021 bis zum Beginn des Krieges in der Ukraine bereits leicht rückläufig mit einem Minus von -4,12 %, der MDAX verlor im gleichen Zeitraum -7,22 %, der SDAX verlor um -14,24 %. Die Aktie von DATAGROUP zeigte demgegenüber eine starke Performance: Die Aktie startete am 01.10.2021 mit 79,20 EUR in den Handel und legte im gleichen Zeitraum auf 82,70 EUR bis zum 24.02.2022 zu.

Nach Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine dominierten Sorgen um die globalen Lieferketten sowie Inflationsängste das Kapitalmarktgeschehen. Insbesondere stark ansteigende Preise für Mineralölprodukte und andere energieerzeugende Rohstoffe infolge des Ukraine-Krieges und die damit einhergehende starke Veränderung der globalen Verteilungsströme für Energie führten in Deutschland zu einem starken Anstieg der Inflationsraten. Die Preissteigerung für Waren insgesamt betrug im September 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat 17,2 %.

In der Folge gaben weltweit die Aktienindizes deutlich nach, der DAX büßte gegenüber seinem Höchststand von 16.271

Punkten am 05.01.2022 deutlich bis auf den Tiefststand von 11.975 Punkten am 29.09.2022 ein. Die DATAGROUP-Aktie konnte sich von der allgemeinen Marktentwicklung nicht entkoppeln und verlor trotz hervorragender Geschäftszahlen stark an Wert. Zum Geschäftsjahresende am 30.09.2022 notierte die Aktie auf dem Kurszettel 53,70 EUR. Damit schnitt die Aktie von DATAGROUP leicht besser ab als vergleichbare Unternehmen aus der Peergroup.

Mit einem breit diversifizierten Kundenportfolio und dem hohen Anteil an langlaufenden Verträgen mit wiederkehrenden Erträgen lieferte DATAGROUP erneut ein Rekordjahr bei Umsatz und Ertrag ab. Nach Einschätzung des Vorstands wird der Service-as-a-Product-Ansatz sowohl bei Investor*innen als auch bei Kunden zunehmend geschätzt und die zentralen Produktionseinheiten bieten Qualitäts- und Kostenvorteile und sind voraussichtlich der Ausgangspunkt für weitere Produktivitätssteigerungen. Die Umsatzerlöse sind in den vergangenen zehn Jahren bis heute durchschnittlich pro Jahr um 13,1 % angestiegen.

Im Zentrum der Diskussionen mit den Investor*innen standen neben dem regulären operativen Geschäftsverlauf bei DATAGROUP die direkten und indirekten Auswirkungen des Ukraine-Krieges im Vordergrund. Als Unternehmen, das absatz- und produktionsseitig einen regionalen Ansatz verfolgt,

waren diese kaum spürbar: DATAGROUP produziert ihre Services zum größten Teil im Inland, bei den Kunden handelt es sich um Unternehmen aus dem deutschen Mittelstand. Intensiv diskutiert wurde auch der Umgang mit der gestiegenen Gefahr für Cyberattacken. Hier konnte DATAGROUP mit einer risikoreduzierenden IT-Security und Informations-sicherheitsorganisation punkten.

Im Rahmen der turnusmäßigen Telefonkonferenzen zu den Quartalszahlen wurde ausführlich über die aktuelle Geschäftsentwicklung berichtet. In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres erweiterte sich die Diskussion mit den Investor*innen um die Einschätzungen zu den möglichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges und den daraus folgenden Veränderungen des makroökonomischen Umfeldes auf DATAGROUP. Konkret lag der Fokus hier auf dem Umgang mit steigenden Lohn- und Materialkosten und der Möglichkeit, diese an Kunden weiterzugeben, sowie der Frage nach der Energieintensität von DATAGROUP.

Die Marktkapitalisierung von DATAGROUP betrug zum Ende des Geschäftsjahres rund 448,3 Mio. EUR gegenüber 661,2 Mio. EUR am Ende des Geschäftsjahres 2020/2021.

AKTIENTENTWICKLUNG NACH ABLAUF DES GESCHÄFTS-JAHRES

Nach dem Stichtag 30.09.2022 entwickelte sich der Aktienkurs von DATAGROUP positiv. In einem insgesamt volatilen Marktumfeld schloss die Aktie am 06.12.2022 mit einem Kurs von 67,10 EUR.

IM DIALOG MIT DEN AKTIONÄR*INNEN

Der Vorstand und das Investor-Relations-Team der DATAGROUP SE pflegen einen intensiven Austausch mit Investor*innen, Analyst*innen und Vertreter*innen der Finanzpresse. Die transparente und kontinuierliche Kommunikation mit den Aktionär*innen ist DATAGROUP ein wichtiges Anliegen. Deshalb ist DATAGROUP bestrebt, die Veröffentlichungspflichten im »SCALE«, dem Segment für kleinere und mittlere Unternehmen im »Basic Board« der Deutschen Börse AG, nicht nur zu erfüllen, sondern deutlich zu übertreffen. So werden beispielsweise ausführliche Quartalsinformationen veröffentlicht – ferner wird über alle Medien zweisprachig in Deutsch und Englisch kommuniziert. Letzteres ist insbesondere für internationale Investoren*innen, deren

Interesse an der DATAGROUP SE über die vergangenen Jahre deutlich zugenommen hat, ein wesentlicher Vorteil.

Investor*innen erhalten regelmäßig die Möglichkeit, sich auf Konferenzen in öffentlichen Präsentationen oder Einzelgesprächen über den aktuellen Geschäftsverlauf der Gesellschaft zu informieren. Wie in den Jahren vor der Corona-Pandemie nahm DATAGROUP wieder physisch an zahlreichen Konferenzen verschiedener Banken teil, darunter die Berenberg Pan European Konferenz in Pennyhill Park (London), die Berenberg and Goldman German Corporate Konferenz (München), Berenberg Tarrytown Konferenz (New York), Stifel Tech Konferenz (New York), dem Hauck & Aufhäuser Stock-Picker Summit (Berlin) sowie die CF&B Small- und Mid Cap Konferenz (Paris) oder das Deutsche Eigenkapitalforum (Frankfurt). Zusätzlich war DATAGROUP auch bei einer Reihe virtueller Konferenzen und Roadshows zu Gast.

DATAGROUP stellt ihren Aktionär*innen umfassende Informationen auf der Unternehmenswebsite zur Verfügung. Unternehmensnachrichten werden darüber hinaus über das entsprechende Verbreitungstool DGAP international verteilt.

ESG REPORTING

Die dem Englischen entlehnte Abkürzung »ESG« steht für »Environment, Social und Governance« und fasst die Bereiche, in denen die ökologische, soziale und unternehmerische Verantwortung des Unternehmens gefragt ist, zusammen. Investor*innen achten zunehmend darauf, dass die Firmen, in welche investiert wird, verantwortlich handeln, was die Einhaltung sozialer Standards, das nachhaltige und umweltbewusste Wirtschaften sowie die Beachtung des rechtlichen und faktischen Ordnungsrahmens guter Unternehmensführung anbelangt. Seit 2020 veröffentlicht DATAGROUP einen ESG Report, der auf verschiedene Aspekte gelebter Unternehmensverantwortung in den Bereichen Personal, Umwelt und Soziales eingeht. Als weiterhin mehrheitlich familiengehaltenes Unternehmen ist soziale und ökologische Verantwortung jedoch nicht erst seit der vermehrten Verbreitung des »ESG-Investings« ein Anliegen für DATAGROUP. In der DATAGROUP-Familie gibt es seit vielen Jahren von und mit Mitarbeiter*innen zahlreiche Initiativen für soziales und kulturelles Engagement, für energieeffizientes Wirtschaften und nachhaltige Unternehmensführung. Den ESG-Bericht finden interessierte Leser*innen unter datagroup.de/esg

ANALYSTENEINSCHÄTZUNGEN

Die DATAGROUP-Aktie wird von einer Reihe von Aktienanalyst*innen permanent beobachtet. Derzeit kommentieren Analysten der Baader Bank, Berenberg Bank, Hauck & Aufhäuser, M.M. Warburg Bank, Quirin Bank sowie Stifel Europe die DATAGROUP-Aktie.

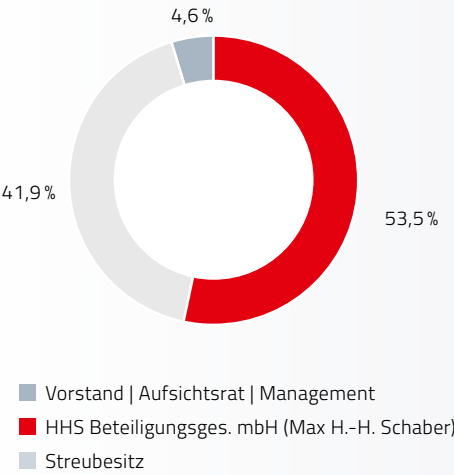
Bank	Analyst	Empfehlung	Kursziel	letzte Änderung
Berenberg	Gustav Froberg	Buy	90,00 EUR	23.11.2022
Hauck & Aufhäuser	Tim Wunderlich	Buy	125,00 EUR	23.11.2022
Stifel	Yannik Siering	Buy	84,00 EUR	24.11.2022
M.M.Warburg Co.	Andreas Wolf	Buy	80,00 EUR	22.11.2022
Quirin Privatbank AG	Sebastian Droste	Buy	113,50 EUR	25.11.2022
Baader Helvea	Knut Woller	Buy	85,00 EUR	25.11.2022

Übersicht der Analysten-Ratings, Stand 25.11.2022

AKTIONÄRSSTRUKTUR UND DIRECTOR'S DEALINGS*

Neben der langjährigen Hauptaktionärin HHS Beteiligungsgesellschaft mbH – der Vermögensverwaltung der Familie des DATAGROUP-Gründers Max H.-H. Schaber – finden sich unter den Aktionär*innen im Streubesitz im Wesentlichen namhafte institutionelle Investoren und Family Offices, sowie darüber hinaus in geringem Ausmaß Privatpersonen.

* Die Meldung wurde über DGAP veröffentlicht und ist auf der Website von DATAGROUP verfügbar.



Aktionärsstruktur der DATAGROUP SE (Angaben zum 30.09.2022)

Folgende meldepflichtige Geschäfte (»Director’s Dealings«) wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr getätigt:

Datum	Meldepflichtige Person	Funktion	Art des Geschäfts	Betrag in EUR	Stück
09.09.2022	Dr. Sabine Laukemann	Vorstand	Kauf	14.700	245

HAUPTVERSAMMLUNG UND DIVIDENDE

Die Hauptversammlung fand am 10.03.2022 über ein virtuelles Aktionärsportal, ausgestrahlt aus der Unternehmenszentrale in Pliezhausen, statt. Vorstand und Aufsichtsrat stellten sich der Diskussion mit den Anteilseigner*innen, erläuterten den Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres und gaben einen Ausblick auf die mittel- und langfristigen Ziele der Unternehmensführung.

Insbesondere beschloss die Aktionär*innenvertretung den Wechsel des bisherigen Vorstandsvorsitzenden Max H.-H. Schaber in den Aufsichtsrat. Max H.-H. Schaber gründete das Unternehmen, führte die Firma 2006 an die Börse und baute die Unternehmensgruppe durch 29 Zukäufe zum führenden IT-Service-Provider für den deutschen Mittelstand aus. Mit Ablauf der Hauptversammlung übernahm Andreas Baresel den Vorstandsvorsitz. Er führt das Unternehmen in dieser Rolle gemeinsam mit Finanzvorstand Oliver Thome, seit 01.10.2021 Teil des Vorstands, und mit Dr. Sabine Laukemann, neu im Vorstand seit 01.04.2022, in die Zukunft.

Alle Tagesordnungspunkte fanden breite Zustimmung, insbesondere wurde eine Dividende von 1,00 EUR je Aktie beschlossen. Insgesamt schüttete die Gesellschaft 8.331.459,00 Mio. EUR an ihre Aktionär*innen aus⁵. Auch für die Zukunft beabsichtigt der Vorstand das Fortsetzen der bestehenden Dividendenpolitik, diese steht im Zeichen der Dividendenkontinuität sowie des Ziels einer Ausschüttungsquote von bis zu 40% des Periodenüberschusses.

Umfassende Informationen zum Thema »Hauptversammlung« finden sich im Bereich »Hauptversammlung« auf der DATAGROUP-Website (datagroup.de/hauptversammlung/). Die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2021/2022 ist für den 09.03.2023 geplant.

⁵ Von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien sind gemäß § 71b AktG nicht dividendenberechtigt. Die von der Gesellschaft gehaltenen 17.541 eigenen Aktien haben dementsprechend keine Dividende erhalten.

WESENTLICHE HANDELSDATEN DER DATAGROUP

Börsensegment	Open Market unter Einbeziehung in das Segment Scale der Frankfurter Wertpapierbörse
Börsenkürzel	D6H
WKN	A0JC8S
ISIN	DE000A0JC8S7
Reuters	D6HG
Bloomberg	D6H GR
Börsenplätze	Frankfurt, XETRA, Stuttgart, München, Düsseldorf, Berlin-Bremen
Designated Sponsor	Hauck & Aufhäuser Privatbankiers
Gesamtzahl der Aktien	8.349.000 Stück
Höhe des Grundkapitals	8.349.000,00 EUR
Erstnotiz	14.09.2006
Emissionspreis	3,20 EUR
Aktienwert (Stand 06.12.2022)	67,10 EUR
Marktkapitalisierung (Stand 06.12.2022)	577,8 Mio. EUR

IM DIALOG MIT DER FINANZPRESSE

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde von zahlreichen Journalist*innen über die DATAGROUP-Aktie und das Unternehmen berichtet, sowohl in Printmagazinen wie Wirtschaftswoche, Handelsblatt, Stern, Focus, Focus Money, Zeit Campus, Der Aktionär, Börsen-Zeitung, Börse Online, das Nebenwerte Journal, Euro am Sonntag, Effecten Spiegel und Südwest Presse als auch in zahlreichen Online-Publikationen.

5. Risiko- und Chancenbericht

Die DATAGROUP SE unterhält ein konzernweites Risikomanagement zur frühzeitigen Erkennung von bestandsgefährdenden bzw. wesentlichen Unternehmensrisiken. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig und zeitnah über alle erkennbaren Risiken informiert. Die Risikobewertung basiert auf einheitlichen Risikokatalogen, die regelmäßige Risikokommunikation erfolgt durch Risikoberichte und schließt ab mit einer zentralen Risikosteuerung und -kontrolle. Das Risikomanagement umfasst Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen, um zeitnah Maßnahmen zur Risikoprävention und -handhabung einleiten zu können. Ziel des Risikomanagements ist, Risiken frühzeitig zu erkennen, sie zu bewerten, zu steuern und mit zielgerichteten Maßnahmen zu senken. Jede unternehmerische Entscheidung wird daher vor dem Hintergrund der damit verbundenen Risiken und Chancen getroffen.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Aufgabe des Risikomanagements ist die systematische Risikobewertung anhand eines einheitlichen Risikokataloges, die regelmäßige Risikokommunikation durch Risikoberichte und schließlich die zentrale Risikosteuerung und -kontrolle. Das Risikomanagement umfasst Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen, um zeitnah Maßnahmen zur Risikoprävention und -handhabung einleiten zu können. Ausgehend von standardisierten Frühwarnsystemen erstellen die operativ tätigen Konzerngesellschaften nach einheitlichen Risikokatalogen standardisierte halbjährliche Risikoberichte. Risiken werden anhand des Risikokatalogs identifiziert und nach Ausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Konsolidierung der Risikoberichte, die Bewertung der Risiken und die Entwicklung von Maßnahmen erfolgt zentral in der Konzernmuttergesellschaft. Die Frühwarnsysteme umfassen die Vertriebsplanung, die Liquiditätsplanung, die kurzfristige Erfolgsrechnung und ein qualitatives Management Summary. Den spezifischen Risiken aus Unternehmensakquisitionen wird durch eine separate Risikobewertung Rechnung getragen. Für die Umsetzung der im Rahmen der Bewertung dokumentierten Maßnahmen ist auf Ebene der Einzelgesellschaften die Geschäftsführung verantwortlich, auf Ebene der SE der Vorstand.

Neben den im Abschnitt »Risiken« genannten Risikofaktoren könnten Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

CHANCENMANAGEMENT

Das dynamische Marktumfeld der Informationstechnologie mit seinen neuen Trends und steten technologischen Innovationen bietet ständig neue Chancen. Diese Chancen wahrzunehmen und schließlich auch zu nutzen, ist Aufgabe des Chancenmanagements und bildet die Basis für den nachhaltigen Erfolg und das Wachstum von DATAGROUP. Chancen und Risiken sind eng miteinander verbunden und werden deshalb im Rahmen des Chancen- und Risikomanagements auch in einem ganzheitlichen, integrierten Ansatz betrachtet. Chancen und Risiken gehen sowohl in die Beurteilung von Marktchancen als auch in die Geschäftsplanungen angemessen ein. Im Rahmen des Chancenmanagements liegt der Fokus auf Markt- und Wettbewerbsanalysen und der Weiterentwicklung des Produktportfolios. Ziel des Chancenmanagements ist die Analyse von internen und externen Potenzialen, die eine nachhaltige positive Geschäftsentwicklung bewirken können.

CHANCEN AUS DER ZUNEHMENDEN DIGITALISIERUNG

Chancen für DATAGROUP entstehen vor allem aus dem anhaltenden Trend zu Digitalisierung und Cloudifizierung der IT-Systeme. Durch die Corona-Pandemie ist mehr als je zuvor evident geworden, dass das dezentrale Arbeiten mit Hilfe von Cloud-basierten Kollaborationslösungen die Arbeits- und Lebensweise nachhaltig verändert hat. Diese veränderte Situation wird durch den anhaltenden Fachkräftemangel und die sich daraus ergebenden Digitalisierungs- und Automatisierungserfordernisse, insbesondere von Prozessen, weiter verstärkt. Die Digitalisierung von Geschäftsprozessen und die IT-gestützte Automatisierung von Prozessen und Arbeitsschritten entlasten Menschen in unterschiedlichen Lebensbereichen. Für Unternehmen bedeutet die Digitalisierung nicht zuletzt, auch international die Wettbewerbsfähigkeit aufrechterhalten zu können. Der anhaltende Trend zu Digitalisierung und Cloudifizierung der IT-Systeme nicht nur in der Privatwirtschaft, sondern auch in der öffentlichen Verwaltung bedeutet für DATAGROUP die Chance, bestehende Kunden mit zusätzlichen Services bedienen zu können oder neue Kunden für das umfassende CORBOX-Serviceportfolio zu gewinnen. Die DATAGROUP CORBOX-Services werden kontinuierlich angepasst, um die aktuellen Bedürfnisse der Kunden rund um IT bedienen zu können. Eines dieser Bedürfnisse ist es, der derzeitigen Bedrohungslage für IT-Systeme begegnen zu können. Diese Bedrohungen sind vielschichtig und werden immer komplexer. Daher wurde das

CORBOX Security-Serviceportfolio um vielfältige Informationssicherheitsdienstleistungen erweitert. Damit bieten die DATAGROUP IT Security Services zuverlässigen Schutz vor Bedrohungen durch moderne und wirksame Sicherheitskonzepte, die Angreifern einen Schritt voraus sind.

Darüber hinaus stellt die Aufrechterhaltung des sicheren IT-Betriebs insbesondere den von DATAGROUP adressierten Mittelstand vor Herausforderungen. Der in den kommenden Jahren zunehmende Fachkräftemangel in der IT wird den Trend und die Notwendigkeit zum Outsourcing verstärken und sich somit positiv auf das Geschäft von DATAGROUP auswirken.

CHANCEN AUS UNTERNEHMENSÜBERNAHMEN

Nach wie vor ist der Markt für mittelständische IT-Services stark fragmentiert. Unternehmensinhaber*innen suchen Sicherheit und Stabilität und einen sicheren Hafen, in dem sich das Lebenswerk sinnvoll eingliedern und weiterentwickeln lässt. DATAGROUP kann gerade mittelständischen IT-Unternehmer*innen eine nachhaltige Perspektive in einem starken Unternehmensverbund anbieten. DATAGROUP prüft laufend Erwerbsangebote, die von M&A-Berater*innen oder aber von den Unternehmensinhaber*innen direkt an das Unternehmen herangetragen werden. Darüber hinaus spricht DATAGROUP auch gezielt Unternehmen an, die das Portfolio erweitern können.

GESCHÄFTSBEZOGENE RISIKEN

Wirtschaftliches Handeln ist mit Risiken und Chancen verbunden. Die im Folgenden beschriebenen Risiken sind Gegenstand des Risikofrüherkennungssystems und werden regelmäßig überwacht und gesteuert.

MARKT- UND WETTBEWERBSRISIKEN

Auf dem Markt für Informationstechnologie herrscht seit Jahren eine Wettbewerbssituation, die sich möglicherweise in den nächsten Jahren weiter verschärfen könnte. Neben einer Vielzahl von regionalen oder deutschlandweit tätigen Unternehmen bieten auch internationale Großunternehmen Leistungen im Bereich IT-Services an.

Eine Verschärfung des Wettbewerbsdrucks im IT-Markt kann zur Verdrängung von DATAGROUP durch Konkurrenten und

damit zu Umsatzeinbußen führen. Die Stärkung der Kundenbindung und -zufriedenheit, erfolgreiche Vertriebsanstrengungen und hohe Qualitätsanforderungen an das eigene Leistungsportfolio sollen die Position von DATAGROUP im Markt sicherstellen. Insgesamt wird das Risiko aus der Wettbewerbssituation am IT-Markt als gering eingestuft.

RISIKEN AUS DEM RUSSISCHEN ANGRIFFSKRIEG AUF DIE UKRAINE

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine belastet die Ausichten für die Weltwirtschaft und bringt politische Unsicherheiten mit sich. Anhaltend hohe Preise für Energie und Rohstoffe sind die Folge. Es ist erkennbar, dass sich insbesondere in den Ländern der Europäischen Union das Wirtschaftswachstum deutlich abschwächen wird. Vor Ausbruch des Krieges zeigte sich die weltweite konjunkturelle Entwicklung robust. Nun verschärfen der russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die im Gegenzug ergriffenen Sanktionen gegen Russland die Störungen weltweiter Wertschöpfungsketten und erhöhen den inflationären Druck. Zudem dürfte die hohe geopolitische Unsicherheit die Realwirtschaft und die Finanzmärkte weiter belasten.

Die Unsicherheit über die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges ist derzeit extrem hoch. Die hohe Abhängigkeit Deutschlands von russischen Energieimporten stellt ein beträchtliches Risiko dar. Dieses wird maßgeblich beeinflusst von der Dauer des Krieges, der Wirkung der bereits verhängten Sanktionen sowie weiteren Entwicklungen, wie dem Stopp der russischen Energielieferungen. Ein Lieferstopp von oder ein Importembargo für russische Energieträger können nicht ausgeschlossen werden.

Angesichts der aktuellen politischen Situation besteht für die vorliegende Prognose das Risiko, dass im Fall eines länger andauernden Krieges oder einer Intensivierung der Spannungen zwischen dem Westen und Russland die wirtschaftlichen Auswirkungen weiter zunehmen. So könnte ein Versorgungsengpass, insbesondere bei Erdgas, zu weiter steigenden Energiepreisen allgemein führen. Aber auch notwendige Vorkehrungen im Falle eines Engpasses dürften mit hohen Kosten verbunden sein.

Es besteht ein verstärktes Risiko anhaltend hoher Inflationsraten. Insbesondere könnte eine Kombination weiterer Energiepreisanstiege und anhaltender Lieferengpässe die Inflationserwartungen weiter anheben, nicht zuletzt, wenn

weitere angemessene geldpolitische Reaktionen ausbleiben. Dies könnte im Extremfall zu einer Entkopplung der Inflationserwartungen und über höhere Lohnpreissteigerungen zu starken Zweitrundeneffekten oder gar einer Lohn-Preis-Spirale führen.

TECHNISCHE VERFÜGBARKEIT DES LEISTUNGSANGEBOTES

Die Geschäftstätigkeit wird durch den Einsatz moderner Informationstechnologien unterstützt. Insofern hat die Verfügbarkeit der IT-Systeme und des Leistungsangebotes für DATAGROUP als Anbieter von IT-Betriebsdienstleistungen eine besondere Bedeutung. Die Anfälligkeit oder der Ausfall von Infrastrukturkomponenten können die Arbeitsabläufe bei DATAGROUP, einer ihrer Tochtergesellschaften oder bei den Kunden im Extremfall zum Erliegen bringen. Sollte DATAGROUP in Zukunft ihren Lieferungs- oder Leistungsverpflichtungen nicht oder nur unzureichend nachkommen können, kann das Risiko von Schadensersatzverpflichtungen aus Gewährleistung und Haftung entstehen oder Strafzahlungen aus Vertragsverletzungen einsetzen.

Die regelmäßige Überprüfung der Leistungsqualität und der ordnungsgemäßen Auftragsabwicklung erfolgt durch ein internes Projektcontrolling. Durch die stringente Organisation des Betriebes und die Nutzung geeigneter Architekturen wird ein Höchstmaß an Verfügbarkeit sichergestellt.

DATAGROUP betreibt ein ganzheitliches IT-Service-Management, das im Kern ein zeitgemäßes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) einschließt. Das DATAGROUP ISMS wird für ausgewählte DATAGROUP Gesellschaften und Services gemäß ISO/IEC 27001 zertifiziert und um die ISO/IEC 27018 mit Fokus auf den Schutz personenbezogener Daten in Cloud-Umgebungen erweitert. Das IT Operations Management der DATAGROUP Operations GmbH ist zusätzlich gemäß ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz (BSI) zertifiziert. Sämtliche zentralen IT-Plattformen werden in einem sogenannten Colocation-Modell in gespiegelten Rechenzentren in Frankfurt und Düsseldorf betrieben. Die Data Center in Frankfurt und Düsseldorf sowie alle DATAGROUP-Standorte im Scope werden jährlich nach dem international anerkannten Standard ISO 27001 auditiert. Das Management-System für den übergreifenden Geschäftsprozess »DATAGROUP IT Service Management« wird jährlich in internen und externen Audits gemäß dem internationalen Standard ISO 20000 überprüft. Beinhaltet sind alle

Services im Service-Katalog mit sämtlichen Prozessen und Funktionen. Zuletzt wurde im September 2021 erfolgreich die Rezertifizierung mit der TÜV Süd Management Services GmbH durchgeführt.

Zur weiteren Absicherung der Geschäftsrisiken besteht ein Versicherungsschutz für Betriebsunterbrechungen im eigenen Unternehmen sowie bei Kunden, der turnusmäßig durch das Management auf seine Angemessenheit überprüft wird.

IT-SICHERHEIT / CYBER SECURITY

Aufgrund der erheblich gestiegenen Zahl an Cyberangriffen verstärkt DATAGROUP kontinuierlich ihre Anstrengungen zum Schutz ihrer Ressourcen, Systeme und Daten sowohl in Bezug auf die konzerneigene IT als auch auf die betriebenen Kundensysteme. Neben der regelmäßigen Durchführung von Penetration-Tests wurden die IT-Service-Management-Struktur und die darin verankerten Sicherheitsmechanismen von DATAGROUP in den vergangenen Jahren erweitert. Eine betrügerisch motivierte oder arglistige IT-Sicherheitsgefährdung oder ein Cyber-Angriff auf die Systeme von DATAGROUP, eine ihrer Tochtergesellschaften oder der von DATAGROUP betreuten Kundensysteme kann dennoch nicht ausgeschlossen werden und könnte erhebliche negative Auswirkungen auf DATAGROUP und ihre Kunden- und Leistungsbeziehungen sowie ihre Reputation haben und große rechtliche und finanzielle Risiken nach sich ziehen.

RISIKO AUS DEM TECHNOLOGISCHEN WANDEL

Das technologische Umfeld, in dem DATAGROUP aktiv ist, unterliegt permanenter Veränderung, insbesondere durch die Entwicklung neuer Technologien, wie beispielsweise der Bereitstellung von Infrastrukturdienstleistungen oder von Software mit Hilfe von Cloud-Technologien. Geschäftsanwendungen werden zunehmend mobilisiert und kommen auf verschiedenen Endgeräten zum Einsatz. Das Portfolio der durch Kunden eingesetzten Anwendungen und Lösungen vergrößert sich ständig. DATAGROUP arbeitet permanent daran, das Leistungsportfolio an die veränderten Bedürfnisse der Kunden zu adaptieren und die Qualifikationen der Mitarbeiter*innen entsprechend anzupassen. Das Risiko, dass es zu einer disruptiven Veränderung des technologischen Umfelds kommt, wird derzeit als gering eingeschätzt.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Zu den wesentlichen finanzwirtschaftlichen Risiken zählen Liquiditäts-, Forderungsausfall- sowie Zinsänderungsrisiken. Die Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität sichert DATAGROUP durch Liquiditätsreserven in Form von Barmitteln und Kreditlinien. Eine regelmäßige Liquiditätsplanung stellt die ausreichende Ausstattung mit finanziellen Mitteln sicher. Alle Tochtergesellschaften sind Bestandteil einer zentralen Liquiditätsplanung, durch die die Zahlungsfähigkeit des Konzerns sichergestellt wird. Die Liquiditätsrisiken werden als gering eingeschätzt. Zum Bilanzstichtag verfügt DATAGROUP über liquide Mittel in Höhe von 47.042 TEUR.

Die Forderungsausfallrisiken des Konzerns werden stetig eng überwacht, insbesondere unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen. Diese Risiken werden derzeit als überschaubar eingeschätzt, insbesondere weil ein Großteil der Umsätze mit öffentlichen Auftraggebern sowie mit anderen Auftraggebern abgewickelt wird, die vom Vorstand als solide und solvent angesehen werden. Das Ausfallrisiko wird zudem durch Bonitätsprüfungsprogramme abgesichert. Die Kunden durchlaufen das Bonitätsprüfungsprogramm – als Ergebnis dieser Bemühungen bewegt sich die Forderungsausfallsumme auf einem niedrigen Niveau. Im Geschäftsjahr fielen Forderungsausfälle in Höhe von 104 TEUR an.

Angesichts der letzten Zinssteigerungen durch die Notenbanken kann die Entwicklung des Zinsniveaus Einfluss auf die Finanzierungskosten im DATAGROUP-Konzern haben. Zur Sicherung des bislang günstigen Zinsniveaus hat DATAGROUP zuletzt im April 2019 ein Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 69.000 TEUR platziert, das über eine Laufzeit von bis zu sieben Jahren und größtenteils über eine festgelegte Verzinsung verfügt. Daneben steht DATAGROUP im regen und regelmäßigen Austausch mit Finanzierungspartnern, um eine flexible und marktgerechte Reaktionsmöglichkeit mit möglichen Finanzierungsinstrumenten zu sichern.

Die passivierten Pensionsverpflichtungen stellen eine langfristige Verpflichtung dar, die in zukünftigen Perioden zu einem erheblichen Zahlungsmittelabfluss führen wird. Der Konzern wird entsprechende liquide Mittel zum jeweiligen Zeitpunkt zur Verfügung stellen müssen. Die Bewertung der Verpflichtung unterliegt aufgrund der Langfristigkeit und der Komplexität der Bewertung einer Vielzahl von Schätzungen und Annahmen, hieraus entsteht das Risiko einer zukünftigen Erhöhung der Verpflichtung.

RISIKEN AUS DER KUNDENSTRUKTUR

DATAGROUP konnte in der Vergangenheit erfolgreich Geschäfte mit Großkunden abschließen. Ein Risiko besteht in der Abhängigkeit von wichtigen Großkunden und deren Geschäftsentwicklung. Diese Risiken bestehen insbesondere in den im Finanzdienstleistungssektor tätigen DATAGROUP-Gesellschaften. Die Risikosteuerung erfolgt durch eine spezialisierte Großkundenbetreuung, durch die negative Entwicklungen in der Kundenbeziehung frühzeitig erkannt werden und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Ferner wird durch eine zielgerichtete Marketingstrategie sowie durch die Markteinführung innovativer neuer Produkte und Dienstleistungen eine gezielte Verbreiterung der Kundenbasis verfolgt. Zusätzlich wird eine heterogene Kundenstruktur über alle Branchen hinweg fokussiert.

Durch die starke Expansion der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH sowie die Übernahme der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH und der DATAGROUP BIT Oldenburg GmbH stieg der Umsatzanteil mit Kunden im Finanzdienstleistungsbereich von DATAGROUP erheblich an. Diese Kunden werden vom Vorstand gemeinsam mit den Geschäftsleitungen der jeweiligen Tochtergesellschaften eng betreut und genauestens überwacht, um sich möglicherweise abzeichnende Risiken frühzeitig zu erkennen und diesen entgegenwirken zu können. Dennoch könnte der Verlust eines oder mehrerer Top-Kunden die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns zumindest kurzfristig erheblich negativ beeinflussen. Auch können Risiken aus der Leistungserbringung, fehlerhafter Preiskalkulation sowie der Entwicklung der Personal- und Betriebskosten in diesen Kundensituationen zu einer negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

LIEFERANTENRISIKO

Als IT-Dienstleister und Anbieter von IT-Produkten arbeitet DATAGROUP mit Lieferanten für technische Komponenten und anderen Dienstleistungsunternehmen zusammen. Lieferrisiken, insbesondere Lieferengpässe, lassen sich vor dem Hintergrund der – infolge der Corona-Pandemie und des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine – stellenweise global beeinträchtigten Lieferketten nicht ausschließen. Derartige Lieferengpässe können die Lieferbarkeit von Hardwarekomponenten insgesamt negativ beeinträchtigen und zu längeren Lieferzeiten, Preiserhöhungen, Änderungen in der Produktstrategie oder anderen negativen Auswirkungen für DATAGROUP führen. Lieferrisiken werden durch

ein professionelles Beschaffungsmanagement und durch die vertragliche Absicherung der Lieferungs- und Leistungskette abgesichert. Negative Auswirkungen auf die Rentabilität der DATAGROUP-Gesellschaften könnten sich ergeben, wenn die vorteilhaften Beschaffungskonditionen, die durch die Mitgliedschaft in der Einkaufsorganisation Computer Compass bestehen, wegfallen. Derzeit gibt es hierfür keine Anhaltspunkte, so dass das Risiko – insbesondere auch vor dem Hintergrund des zunehmenden Dienstleistungsanteils im DATAGROUP-Konzern – als gering eingeschätzt werden kann.

PERSONALWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Risiken können aus der potenziellen Fluktuation von Mitarbeiter*innen und Führungskräften in Schlüsselpositionen entstehen. Das unerwünschte Ausscheiden von Führungskräften und Mitarbeiter*innen kann sich nachteilig auf DATAGROUP, eine ihrer Tochtergesellschaften oder auf Kundenbeziehungen auswirken, sofern es nicht gelingt, in angemessener Zeit und zu marktgerechten Konditionen qualifizierte und geeignete Kandidat*innen zu gewinnen. Mitarbeiter*innenmotivation, -bindung und -entwicklung ist daher ein wichtiges Ziel der Mitarbeiter*innenführung und der Personalpolitik im DATAGROUP-Konzern. Das Risiko einer wesentlichen nachteiligen Beeinträchtigung der Geschäftsentwicklung durch den Verlust von Leistungsträger*innen wird aufgrund der hohen Mitarbeiter*innenbindung und der Personalfuktuation in den vergangenen Jahren derzeit als gering eingeschätzt.

Weitere personalwirtschaftliche Risiken können sich aus dem Mangel an qualifiziertem Personal in der IT-Industrie und dadurch bedingt steigende Lohnkosten ergeben. Nach wie vor treibt die Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft und Verwaltung die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften. Nicht zuletzt besteht das Risiko, dass die zunehmend spürbaren Preissteigerungen und Inflationstendenzen zu einer allgemeinen Lohninflation führen. Mit Blick auf diese Entwicklungen unternehmen DATAGROUP und ihre Konzerngesellschaften weiterhin umfassende Anstrengungen zur langfristigen Bindung ihrer Mitarbeiter*innen. Hierfür wurde 2022 die sogenannte DATAGROUP Career Box entwickelt. Sie fasst die Einstiegs- sowie Entwicklungs- und Karrierewege bei DATAGROUP zusammen und zeigt Weiterentwicklungsperspektiven für alle Mitarbeitenden auf. Dies ist ein elementarer Baustein für die Erhaltung und laufende Weiterentwicklung der Leistungsfähigkeit von DATAGROUP.

RECHTLICHE RISIKEN

Die Gesellschaften des DATAGROUP-Konzerns müssen sich im Zuge ihres Geschäftsbetriebs mit gerichtlichen und außergerichtlichen Ansprüchen Dritter auseinandersetzen. Zurzeit sind keine laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren bekannt, die einen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten. Insgesamt werden die rechtlichen Risiken als gering eingestuft.

RISIKEN AUS EINER GLOBALEN PANDEMIE

Eine mögliche Verschlechterung der Corona-Pandemie, das Auftreten neuer Varianten oder anderer Erreger birgt auch für DATAGROUP latent Risiken. DATAGROUP hat seit Beginn der Pandemie zahlreiche Maßnahmen zum Schutz der Kunden, Mitarbeiter*innen und zur Aufrechterhaltung eines ungestörten Geschäftsbetriebs getroffen und diese regelmäßig dem jeweiligen Infektionsgeschehen adäquat angepasst. Durch den hohen Grad der Digitalisierung im Unternehmen konnte der Geschäftsbetrieb auch in Phasen von Lockdowns ohne Einschränkungen fortgeführt werden. Der überwiegende Teil der DATAGROUP-Mitarbeiter*innen verfügt über die Möglichkeit, mobil zu arbeiten und die Aufgaben unverändert auszuführen. Zwar hatte die Ausbreitung der Omikron-Variante des Coronavirus (SARS-CoV-2) zu neuen Höchstständen bei den Neuinfektionen in Deutschland geführt. Die ökonomischen Auswirkungen der Pandemiewellen fallen aber zunehmend geringer aus. Dennoch besteht aufgrund der andauernden Pandemie weiterhin das Risiko von Beeinträchtigungen der Geschäftstätigkeiten, beispielweise aufgrund vermehrter Insolvenzen im Kundenkreis, behördlicher Einschränkungen, die zu Störungen der Leistungserbringung führen, oder einem Nachfragerückgang für bestimmte Leistungen. Eine Destabilisierung der politischen Systeme sowie währungspolitische Veränderungen infolge einer Pandemie können potenziell zu negativen makroökonomischen Entwicklungen und damit zu einer verminderten Investitionstätigkeit führen, die sich nachteilig auf das Geschäft von DATAGROUP auswirken könnten.

GESAMTBEURTEILUNG DER RISIKOSITUATION

Im Geschäftsjahr 2021/2022 bestanden für DATAGROUP keine bestandsgefährdenden Risiken. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinträchtigen könnten.

6. Prognosebericht

ENTWICKLUNG DES GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN UMFELDES

Die hohen Inflationsraten infolge des starken Preisanstiegs bei Mineralölprodukten und anderen energieerzeugenden Rohstoffen infolge des Ukraine-Kriegs lassen die realen Einkommen der privaten Haushalte sinken und führen in der Folge zu einer Kaufzurückhaltung der Konsument*innen. Die Preissteigerung für Waren insgesamt im September 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat betrug 17,2%. Anhaltende Schwierigkeiten in den Lieferketten für Rohstoffe und Vorprodukte sind eine Herausforderung für die Produktion im verarbeitenden Gewerbe – bei einer gleichzeitig sinkenden Nachfrage, die durch die steigenden Preise bedingt wird. Es wird jedoch erwartet, dass trotz sinkender Auftragseingänge die Produktion nicht einbricht, da die Auftragslage in den Unternehmen noch überdurchschnittlich gut ist. Dies dürfte auch der Grund dafür sein, dass sich die Einschätzungen zum Geschäftsklima in der Industrie und den industrienahen Dienstleistungsbereichen in den vergangenen Monaten nur geringfügig eingetrübt haben.

Gemäß der ifo Konjunkturprognose soll das BIP in Deutschland im Jahr 2022 um 1,6% steigen. Für das Jahr 2023 wird mit einem Rückgang von 0,3% gerechnet. Die deutsche Bundesregierung erwartet für das Jahr 2023 ebenfalls einen Rückgang der Wirtschaftsleistung. Für das Gesamtjahr 2022 werden 8,1% Preissteigerungen erwartet, für 2023 dann 9,3%. Ein Grund dafür ist, dass die Energieversorger Anfang 2023 die Preise deutlich an die gestiegenen Beschaffungskosten anpassen werden, wodurch die Kaufkraft der Konsument*innen zurückgehen wird. Die Maßnahmen aus dem Entlastungspaket III der Bundesregierung werden voraussichtlich diese Steigerung nicht komplett ausgleichen können. Dennoch rechnet das ifo Institut mit einer Abschwächung des Preisanstiegs im Laufe des Jahres 2023. Der Abschluss von neuen Tarifverträgen und die Anpassung von Löhnen werden allerdings verhindern, dass die Inflationsrate deutlich sinkt.

UNTERNEHMENSENTWICKLUNG UND STRATEGIE

Nach Einschätzung des Vorstands ist DATAGROUP mit ihrem Full-Outsourcing-Angebot CORBOX und ihren Consulting- und Solutions-Spezialist*innen sehr gut aufgestellt, um weiterhin profitabel zu wachsen. DATAGROUP verbindet eine hochstandardisierte, nach ISO 20000 zertifizierte Serviceproduktion auf höchstem Qualitätsniveau mit der persönlichen Nähe und Verlässlichkeit eines großen Mittelständlers.

Diese Kombination wird besonders von Kunden des gehobenen Mittelstandes geschätzt und resultiert in einer hohen Wettbewerbsfähigkeit. DATAGROUP wird auch im kommenden Geschäftsjahr ihre Ambition beibehalten, ihre Position als führender IT-Service-Provider für den deutschen Mittelstand mit höchster Kundenzufriedenheit weiter auszubauen. Die Gruppe investiert weiterhin permanent in die Weiterentwicklung und Erneuerung des CORBOX-Portfolios, beispielsweise um den Bedarfen der Kunden zum Betrieb von sogenannten Hybrid- und Multi-Cloud-Modellen nachkommen zu können.

Durch die Zentralisierung und Vereinheitlichung der Produktionseinheiten und die weitere Digitalisierung und Automatisierung von Produktions- und Geschäftsprozessen erwartet DATAGROUP Kosteneinsparungen sowie eine weitere Verbesserung und Harmonisierung der Produktionsabläufe.

DATAGROUP wird auch weiterhin Möglichkeiten zur Übernahme von Unternehmen prüfen. Im Fokus stehen hier insbesondere kleinere mittelständische Anbieter, die aufgrund ihrer lokalen Präsenz komplementär zum bestehenden Fußabdruck des Unternehmens sind, um das Kundenportfolio zu stärken. Auch sind Akquisitionen denkbar, die technologisch sinnvolle Ergänzungen zum bestehenden Leistungsangebot darstellen. Der Vorstand wird Übernahmemöglichkeiten mit der größten Sorgfalt prüfen.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Der Vorstand von DATAGROUP blickt vorsichtig optimistisch in das neue Geschäftsjahr. Abgesehen von den vielfältigen Unwägbarkeiten im Zusammenhang mit den oben beschriebenen konjunkturellen Unsicherheitsfaktoren, wird die risikoaverse Aufstellung der DATAGROUP weiterhin ein kontinuierliches und profitables Wirtschaften ermöglichen. Langfristige Serviceverträge für den IT-Betrieb sind weiterhin eine der wesentlichen Strategien zur Verstetigung des Geschäfts von DATAGROUP: Risikobehaftetes, zyklisches Projektgeschäft sowie Klumpenrisiken in der Kundenstruktur werden vermieden. Die Aufstellung mit zahlreichen Regionalgesellschaften sichert DATAGROUP die Nähe zum Kunden. Der Fokus des Geschäfts liegt auf stetig wiederkehrenden IT-Betriebsservices mit soliden mittelständischen Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern in langfristigen Vertragsbeziehungen. Auch wenn die gesamtwirtschaftlichen Aussichten derzeit schwer einschätzbar sind, geht das Management für das kommende Geschäftsjahr 2022/2023

derzeit von einer weiteren soliden Steigerung der Umsatzerlöse bei gleichzeitig leichter Ausweitung der Profitabilität und damit des EBITDA und des EBIT gegenüber dem Vorjahr aus. Es ist derzeit keine Einschätzung möglich, inwieweit außerordentliche, derzeit noch nicht sichtbare Sondereffekte aus der sich abkühlenden Wirtschaftslage, beispielsweise durch vermehrte Unternehmensinsolvenzen, das Ergebnis negativ beeinflussen könnten.

HISTORISCHE PROGNOSEENTWICKLUNG

Der Vorstand von DATAGROUP überwacht permanent den Fortgang der laufenden Geschäfte, beobachtet die Entwicklung im IT-Sektor sowie die allgemeine, gesamtwirtschaftliche Lage. Weiterer Bestandteil der Prognoseentwicklung ist die Würdigung der aktuell für das Unternehmen relevanten Chancen und Risiken.

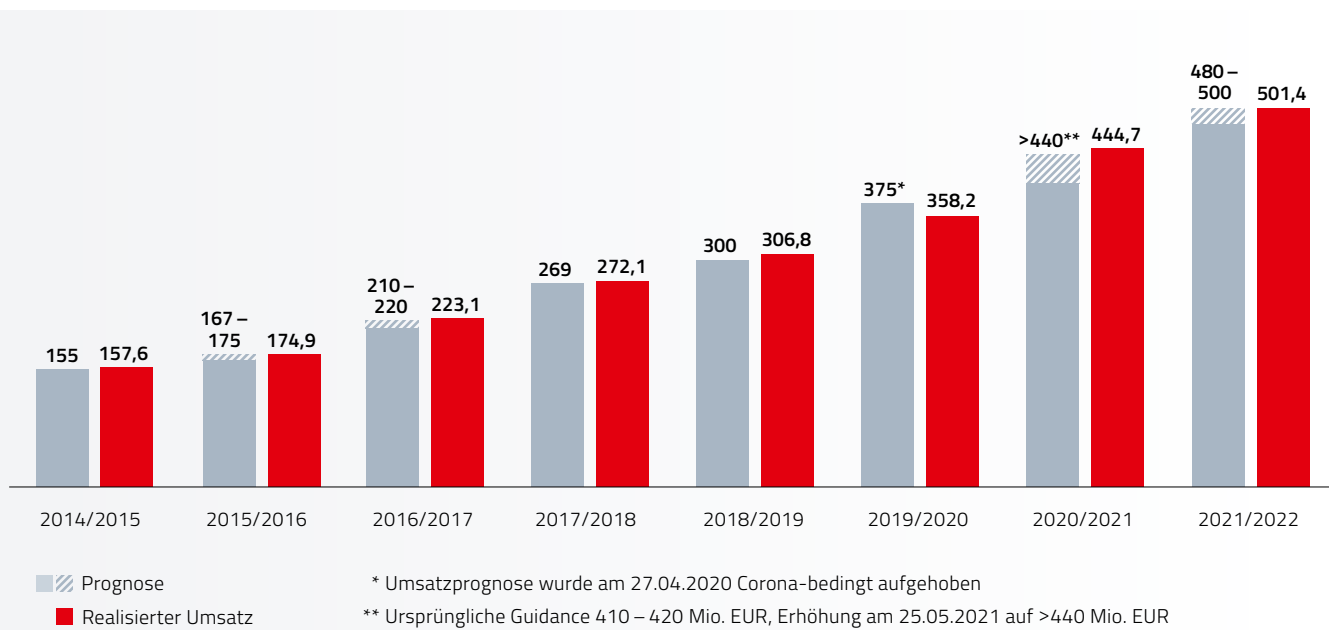
Auf dieser Basis gibt der Vorstand traditionell zur Hauptversammlung eine erste Prognose für das kommende Geschäftsjahr ab. Sofern der Vorstand unterjährig zu der Erkenntnis gelangt, dass sich Veränderungen ergeben haben, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Prognose des Unternehmens haben, passt der Vorstand diese entsprechend an. Die nächste Prognose wird voraussichtlich auf der Hauptversammlung am 09.03.2023 bekanntgegeben werden.

Auf der virtuellen Hauptversammlung am 10.03.2022 wurde ein Umsatzziel von 480 bis 500 Mio. EUR mit einem EBITDA von 72 bis 75 Mio. EUR sowie einem EBIT von 39 bis 42 Mio. EUR bekanntgegeben. Die Prognose des Vorstandes wurde mit den aktuellen Geschäftszahlen in allen Kennzahlen erreicht bzw. übertroffen. Grund hierfür ist vor allem eine positivere Entwicklung einzelner Erlösgruppen insbesondere bei den Neuakquisitionen.

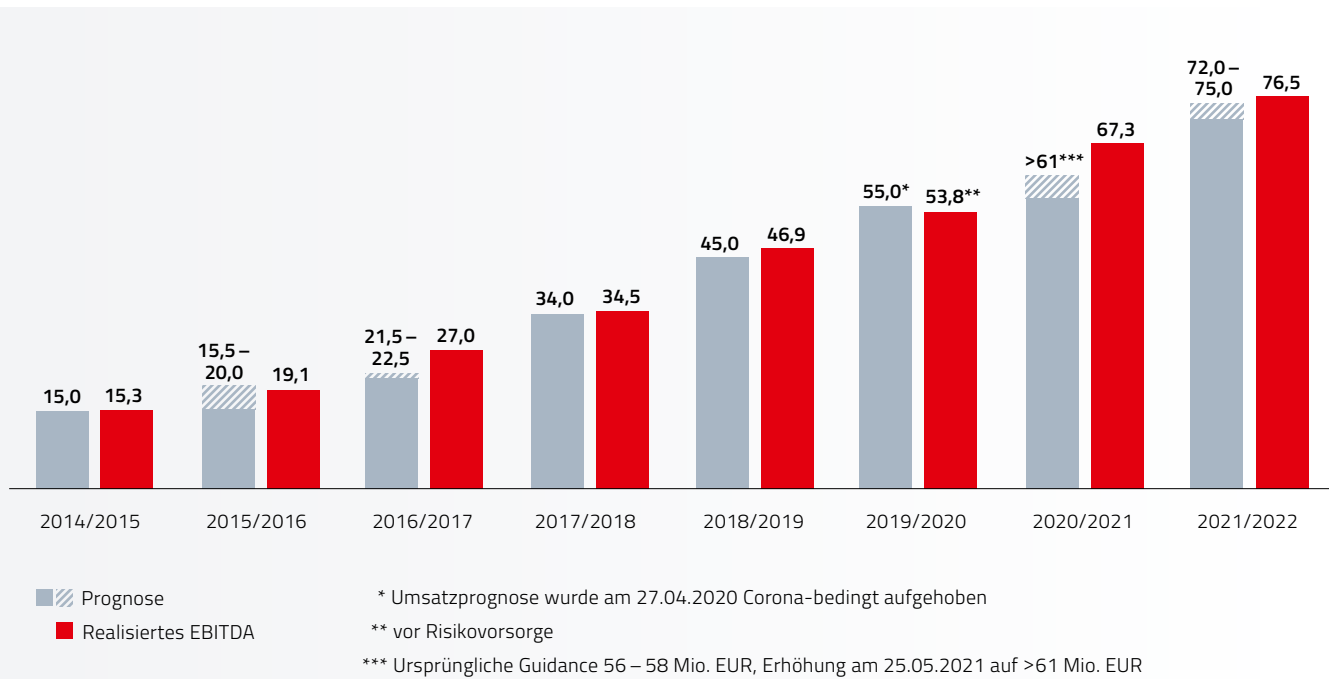
7. Unternehmensintern eingesetztes Steuerungssystem

Das zentrale Instrument zur Unternehmenssteuerung der gesamten Gruppe ist ein sogenanntes »Rolling Forecast«-System zur Vertriebsplanung und Nachverfolgung der Umsätze und Deckungsbeiträge. Dieses System ermöglicht im Zusammenhang mit einer monatlichen Gewinn- und Verlustrechnung überwiegend eine ausreichend genaue Aussage über die planbare Erlössituation. Auf Basis dieser monatlich ermittelten Daten werden laufende planbare Kosten und Investitionen entsprechend justiert, um die geplanten Unternehmensergebnisse einhalten zu können. Zudem wird in vereinfachter Form monatlich eine Konzernbilanz erstellt.

Eine wöchentlich konzernweit erstellte Liquiditätsplanung dient der Bestandsaufnahme der im DATAGROUP-Konzern und bei den einzelnen Konzerngesellschaften festzustellenden Liquiditätsstände sowie der Steuerung der zu erwartenden Liquiditätsentwicklung. Die wöchentliche Liquiditätsplanung ist auf einen Planungshorizont von mindestens einem Monat ausgerichtet. Darüber hinaus gehende mittelfristig aufgesetzte Finanzmittelplanungen werden je nach Bedarf erstellt.



Prognose- und Umsatzvergleich in Mio. EUR



Prognose- und EBITDA-Vergleich in Mio. EUR

8. Sonstige Angaben

MITARBEITER*INNEN

Im Jahresdurchschnitt 2021/2022 waren 3.091 (im Vorjahr 2020/2021 2.825) Arbeitnehmer*innen bei DATAGROUP beschäftigt. Zum 30.09.2022 lag die Zahl der Beschäftigten bei 3.117 (zum 30.09.2021 3.068). Inklusive Geschäftsführung und Auszubildenden belief sich die Anzahl der Mitarbeiter*innen zum 30.09.2022 auf 3.340.

DATAGROUP ist traditionell sehr engagiert in der Rekrutierung und Förderung von Nachwuchskräften. Zum 30.09.2022 waren insgesamt 149 Auszubildende (zum 30.09.2021 144), insbesondere in den Lehrberufen Fachinformatiker/-in für Systemintegration (m/w/d) und für Anwendungsentwicklung (m/w/d) sowie IT-Systemkauffrau/-mann (m/w/d), beschäftigt.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAKTIVITÄTEN

Die in Kundenprojekten und durch die aktive IT-Marktbeobachtung gewonnenen Erfahrungen und spezifischen Kenntnisse werden wertschöpfend in der Entwicklung eigener kundenorientierter Innovationen umgesetzt. DATAGROUP reagiert dabei sensibel auf neue Kunden- und Marktanforderungen. So entstehen vor allem im Segment Solutions und Consulting eigene Produktlösungen, wie das DATAGROUP-BAföG-Verfahren.

ANPASSUNG DER KONZERNSTRUKTUR

In der Berichtsperiode ist der Konsolidierungskreis durch die Akquisitionen der Hövermann IT sowie der Erstkonsolidierung der Cloudeteer sowie die Almato Iberia S.L. weiter vergrößert worden.

Mit Kaufvertrag vom 26.04.2022 wurden insgesamt 100% der Geschäftsanteile an den Hövermann IT-Schwesterunternehmen Hövermann IT-Gruppe GmbH, Hövermann ERP-Consulting GmbH und Hövermann Rechenzentrum UG (haftungsbeschränkt) erworben. Die DATAGROUP SE erlangte die Beherrschung über die Unternehmen mit Zahlung des Grundkaufpreises am 04.05.2022. Erstkonsolidierungsstichtag ist der 01.05.2022.

Hövermann IT ist ein IT-Dienstleister mit eigenem Rechenzentrum und ausgewiesener Expertise im Bereich SAP Business One, einer auf den Mittelstand fokussierten ERP-

Lösung der SAP. Mit rund 55 Mitarbeiter*innen fokussiert sich das Unternehmen auf kleinere und mittlere Unternehmenskunden, derzeit vorwiegend in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen mit Hauptsitz in Nordrhein-Westfalen. Mit ihrem Angebot an IT-Services, IT-Consulting und der SAP Business One Expertise ist die Hövermann IT ein größerer Full-Service-Dienstleister in ihrer Region. Ein Unternehmen der Hövermann IT ist seit Jahren zertifizierter Gold Partner bei SAP und Microsoft und verstärkt somit diese Kompetenzen im DATAGROUP-Konzern.

Mit Kaufvertrag vom 22.06.2020 hat die DATAGROUP SE 24% der Geschäftsanteile an der Cloudeteer erworben. Im Rahmen des Kaufvertrages wurden zudem Optionsvereinbarungen für den Erwerb sämtlicher weiterer Anteile mitgekauft. Der Erwerb von weiteren 27% der Anteile erfolgte im Juli 2022 durch Annahme einer der Optionsvereinbarungen. Die noch außenstehenden Anteile über zwei Mal 24,5% können durch Ausübung weiterer Call-Optionen durch die DATAGROUP SE im Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2026 erworben werden. Die Ausübung ist an keinerlei weitere Bedingungen geknüpft, die DATAGROUP SE ist keinerlei Verpflichtungen eingegangen. Insbesondere kann der mögliche Verkäufer der Ziehung der Option nicht widersprechen. Regelungen zur Ermittlung des Kaufpreises für die 24,5%-Anteile sind in den Optionsvereinbarungen getroffen. Im Konzerneigenkapital werden Minderheitenanteile in Höhe von 49% an der Cloudeteer ausgewiesen.

Die Beherrschung erlangte die DATAGROUP SE nach Abschluss des initialen Kaufvertrages und mit Zahlung des Kaufpreises für den 24%-Anteil am 02.07.2020. Auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss wurde in den Jahren 2020 und 2021 mangels Wesentlichkeit verzichtet. Diese Einschätzung hat sich nunmehr geändert. Die Gesellschaft wird mit Stichtag 01.10.2021 erstmalig in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

Mit Kaufvertrag vom 15.08.2019 hat die DATAGROUP Mobile Solutions AG – heute Almato AG – 100% der Geschäftsanteile an der IT-Digitalizacion 4.0 Industrial Internacional S.L. – jetzt Almato Iberia S.L. – erworben. Die Gesellschaft erbringt IT-Dienstleistungen im Wesentlichen für die Almato AG und andere DATAGROUP-Konzernunternehmen. Die Beherrschung erlangte die Almato AG im August 2019. Auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss wurde in den Jahren 2019 bis 2021 verzichtet. Die Gesellschaft wird mit Stichtag 01.10.2021 erstmalig in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2021/2022 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin folgende Schlusserklärung abgegeben:

»Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.«

Pliezhausen, den 15. Dezember 2022

DATAGROUP SE

DER VORSTAND



Andreas Baresel
Vorstandsvorsitzender



Oliver Thome
Vorstand Finanzen, Investor
Relations und M&A



Dr. Sabine Laukemann
Vorständin Personal,
Strategie und Organisation

Konzernabschluss

Inhalt

- 63 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 63 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 64 Konzernbilanz
- 65 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 66 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 68 Entwicklung des Anlagevermögens

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in EUR	Anhang	01.10.2021 – 30.09.2022	01.10.2020 – 30.09.2021 ⁶
Umsatzerlöse	1	501.409.891,47	444.707.741,02
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	1.642.814,98	1.720.035,89
Veränderung der aktivierten Vertragskosten	-	-3.580.057,74	-1.938.437,08
Gesamtleistung		499.472.648,71	444.489.339,83
Sonstige betriebliche Erträge	2	13.474.062,09	12.140.000,82
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	3	169.704.015,42	149.494.401,13
Personalaufwand	4	233.439.640,14	213.038.157,14
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	5	35.006.945,17	38.633.326,77 ⁶
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	33.343.597,90	26.810.607,53
Betriebsergebnis		41.452.512,17	28.652.848,08⁶
Finanzierungserträge		1.793.084,92	1.398.126,93
Finanzierungsaufwendungen		6.512.137,36	3.324.956,13
Finanzergebnis	7	4.719.052,44	1.926.829,20
Ergebnis vor Steuern		36.733.459,73	26.726.018,88⁶
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8	14.705.879,30	5.998.414,82 ⁶
Periodenüberschuss		22.027.580,43	20.727.604,06⁶
davon Anteile der Minderheitsgesellschafter		143.635,82	0,00
davon Anteile der DATAGROUP SE		21.883.944,61	20.727.604,06⁶
EPS (in EUR)		2,64	2,49

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Angaben in EUR	Anhang	01.10.2021 – 30.09.2022	01.10.2020 – 30.09.2021 ⁶
Periodenüberschuss		22.027.580,43	20.727.604,06
Sonstiges Ergebnis vor Steuern			
Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen ⁷		29.195.918,47	10.335.865,63
Nicht realisierte Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten		29.994,66	-966,84
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	9	29.225.913,13	10.334.898,79
Ertragsteuereffekte aus dem Sonstigen Ergebnis	9	9.124.107,77	3.202.314,50
Gesamtergebnis		42.129.385,79	27.860.188,35⁶
davon Anteile der Minderheitsgesellschafter		143.635,82	0,00
davon Anteile der DATAGROUP SE		41.985.749,97	27.860.188,35⁶

⁶ Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Zu Einzelheiten siehe im Konzernanhang Abschnitt I.2.

⁷ Dabei handelt es sich um nicht reklassifizierungsfähiges sonstiges Ergebnis.

Konzernbilanz

Angaben in EUR	Anhang	30.09.2022	30.09.2021 ^a
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	1	151.435.872,92	125.950.710,91 ^a
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2	48.299.746,81	51.418.526,49 ^a
Sachanlagen	3	61.779.836,67	65.149.119,73
Langfristige Finanzvermögenswerte	4	8.506.353,08	1.555.089,25
Aktivierte Vertragskosten	5	12.400.776,21	15.836.476,57
Forderungen aus Finanzierungsleasing	6	18.019.382,25	23.373.608,99
Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen	-	4.448.503,46	4.664.533,70
Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	7	846.827,81	2.373.011,80
Latente Steuern	8	12.179.457,29	17.703.996,91
		317.916.756,50	308.025.074,35^a
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	9	8.304.674,50	3.770.189,52
Vertragsvermögenswerte	10	3.013.455,06	3.475.645,71
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	55.147.870,67	56.362.817,12
Forderungen aus Finanzierungsleasing	6	10.892.813,00	10.216.186,00
Kurzfristige Finanzvermögenswerte	4	280.857,25	1.674.772,65
Übrige Vermögenswerte	12	40.985.932,28	35.374.339,64
Zahlungsmittel	13	47.041.864,41	44.091.986,09
		165.667.467,17	154.965.936,73
		483.584.223,67	462.991.011,08^a
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	14	8.349.000,00	8.349.000,00
Kapitalrücklage		32.337.372,27	32.337.372,27
Kapitalrückzahlung		-98.507,73	-98.507,73
Erwirtschaftetes Eigenkapital		68.865.661,11	55.313.175,50 ^a
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis		18.187.141,86	-1.884.668,84
Ausgleichsposten für Währungsumrechnung		-34.582,44	-4.587,78
Minderheitenanteile		-147.838,05	0,00
		127.458.247,02	94.011.783,42^a
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	15	112.459.288,54	161.114.110,37 ^a
Pensionsrückstellungen	16	36.102.634,43	64.037.964,78
Übrige Rückstellungen	16	1.240.557,69	1.749.993,12
Übrige Verbindlichkeiten	19	83.914,65	28.265,65
Latente Steuern	8	11.592.865,89	10.422.269,32 ^a
		161.479.261,20	237.352.603,24^a
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15	72.797.075,01	33.122.716,49 ^a
Übrige Rückstellungen	16	32.629.439,37	16.426.900,08
Vertragsverbindlichkeiten	17	12.739.349,63	13.530.734,55
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	15.827.012,63	11.421.574,49
Ertragssteuerverbindlichkeiten	-	13.808.853,79	9.798.742,41
Übrige Verbindlichkeiten	19	46.844.985,02	47.325.956,40
		194.646.715,45	131.626.624,42^a
		483.584.223,67	462.991.011,08^a

^aDie Vorjahreswerte wurden angepasst. Zu Einzelheiten siehe im Konzernanhang Abschnitt I.2.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Angaben in EUR	01.10.2021 – 30.09.2022	01.10.2020 – 30.09.2021 ¹⁰
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Periodenüberschuss	22.027.580,43	20.727.604,06 ¹⁰
- darin Ertragsteuererstattungen 5.617.964,73 EUR		
- darin Ertragsteuerzahlungen 16.903.648,75 EUR		
Erhaltene Zinsen	-21.040,98	-907.569,26
Bezahlte Zinsen	1.351.903,11	2.849.528,62
Abschreibungen im Anlagevermögen ⁹	35.006.945,17	38.633.326,77 ¹⁰
Veränderung der Pensionsrückstellungen	1.260.588,12	1.554.246,82
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagenabgängen	27.449,41	81.497,50
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen bzw. der Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern, Verbundenen und Beteiligungsunternehmen	-1.448.244,02	215.388,93
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	911.647,16	-7.676.057,98
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	11.004.481,39	-5.360.296,80 ¹⁰
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	132.158,08	-119.307,58
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	70.253.467,87	49.998.361,09
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Veräußerung von Gegenständen des Sachanlagevermögens	358.464,41	529.292,11
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.036.630,71	-7.455.096,13
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	537.614,54	66.297,00
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.773.783,21	-3.582.231,70
Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzanlagen	30.000,00	697.543,69
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-1.192.564,22	-80.736,97
Ein-/Auszahlungen aus Investitionen in vollkonsolidierte Unternehmen	-35.854.684,73	-35.650.919,34
Erhaltene Ausschüttungen und Beteiligungserträge	132.205,36	0,00
Erhaltene Zinsen	21.040,98	907.569,26
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-44.778.337,58	-44.568.282,09
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung für Dividendenausschüttung	-8.331.459,00	0,00
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) für Finance Lease-Verträge (als Leasingnehmer)	-12.788.844,29	-10.164.991,14
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	-12.229.163,00
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-53.045,57	0,00
Bezahlte Zinsen	-1.351.903,11	-2.849.528,62
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-22.525.251,97	-25.243.682,76
Veränderung der liquiden Mittel		
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	44.091.986,09	63.905.589,85
Liquide Mittel am Ende der Periode	47.041.864,41	44.091.986,09

⁹ Ohne Abschreibungen auf Finanzvermögenswerte

¹⁰Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Zu Einzelheiten siehe im Konzernanhang Abschnitt I.2.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

01.10.2021 – 30.09.2022

Mutterunternehmen										Minderheiten- gesellschafter	
					Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis						
Angaben in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kapitalrückzahlung	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Erfolgsneutrale Veränderungen	Ergebnis aus versicherungs- mathematischen Gewinnen und Verlusten"	Summe	Ausgleichs- posten Währungsum- rechnung	Konzern- eigenkapital	Minderheiten- kapital	Konzern- eigenkapital
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	55.313.175,50	-1.625.377,21	-259.291,63	-1.884.668,84	-4.587,78	94.011.783,42	0,00	94.011.783,42
Zugang Konsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-291.473,87	-291.473,87
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	8.331.459,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.331.459,00	0,00	8.331.459,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	21.883.944,61	0,00	0,00	0,00	0,00	21.883.944,61	143.635,82	22.027.580,43
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.071.810,70	20.071.810,70	-29.994,66	20.041.816,04	0,00	20.041.816,04
Stand am Ende des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	68.865.661,11	-1.625.377,21	19.812.519,07	18.187.141,86	-34.582,44	127.606.085,07	-147.838,05	127.458.247,02

01.10.2020 – 30.09.2021

Mutterunternehmen										Minderheiten- gesellschafter		
Angaben in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kapitalrückzahlung	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital ¹²	Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis				Konzern- eigenkapital ¹²			Minderheiten- kapital
					Erfolgsneutrale Veränderungen	Ergebnis aus versicherungs- mathematischen Gewinnen und Verlusten ¹¹	Summe	Ausgleichs- posten Währungsum- rechnung				
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	34.585.571,44		-1.625.377,21	-7.392.842,76	-9.018.219,97	-3.620,93	66.151.595,08	0,00	66.151.595,08
Zugang Konsolidierungskreis	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	20.727.604,06 ¹²		0,00	0,00	0,00	0,00	20.727.604,06 ¹²	0,00	20.727.604,06 ¹²
Sonstiges Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	7.133.551,13	7.133.551,13	-966,84	7.132.584,29	0,00	7.132.584,29
Stand am Ende des Geschäftsjahres	8.349.000,00	32.337.372,27	-98.507,73	55.313.175,50 ¹²		-1.625.377,21	-259.291,63	-1.884.668,84	-4.587,77	94.011.783,43 ¹²	0,00	94.011.783,43 ¹²

¹¹ unter Berücksichtigung der darauf entfallenden latenten Steuern
¹² Der Vorjahreswert wurde von 21.013.197,66 EUR um -285.593,60 EUR auf 20.727.604,06 EUR angepasst.
Zu Einzelheiten siehe im Konzernanhang Abschnitt I.2.

Entwicklung des Anlagevermögens

Einen Überblick über die Wertentwicklung der immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und Finanzanlagen gewährt die nachfolgende Tabelle:

01.10.2021 – 30.09.2022

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten							Fortsetzung Tabelle siehe Folgeseite
Angaben in EUR	Stand 01.10.2021	Wechselkursdifferenzen	Zugänge	Abgänge		Veränderungen Konsolidierungskreis	Stand 30.09.2022
Geschäfts- und Firmenwert	125.950.710,91	0,00	0,00	0,00		25.485.162,01	151.435.872,92
Übrige immaterielle Vermögenswerte							
1. Auftragsbestand	18.559.000,00	0,00	0,00	0,00		3.335.000,00	21.894.000,00
2. Kundenbeziehungen	56.342.400,00	0,00	0,00	0,00		2.213.000,00	58.555.400,00
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte Software	4.871.454,12	0,00	1.075.831,50	-164.876,86		0,00	6.112.162,48
4. Erworbene immaterielle Vermögenswerte Software u.a.	39.473.687,05	0,00	1.653.722,77	1.475.540,18		299.560,69	39.951.430,33
5. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	44.228,94	0,00		0,00	44.228,94
	119.246.541,17	0,00	2.773.783,21	1.310.663,32		5.847.560,69	126.557.221,75
Sachanlagen							
1. Grundstücke und Bauten	53.625.462,78	0,00	7.978.737,02	2.424.970,65		0,00	59.179.229,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.195,10	0,00	0,00	13.195,10		116.347,06	116.347,06
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	90.534.342,98	-9.923,48	11.033.755,05	693.475,42		1.437.562,87	102.302.262,00
4. Geleistete Anzahlungen	109.467,28	0,00	107.308,49	5.100,00		0,00	211.675,77
	144.282.468,14	-9.923,48	19.119.800,56	3.136.741,17		1.553.909,93	161.809.513,98
Langfristige Finanzvermögenswerte							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis an- gehören	426.562,37	0,00	10.508,89	0,00		-328.751,00	108.320,26
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis an- gehören	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
3. Beteiligungen	82.176,88	0,00	0,00	30.046,88		0,00	52.130,00
4. Wertpapiere	1.000.000,00	0,00	7.539.452,82	0,00		0,00	8.539.452,82
5. Sonstige Ausleihungen	9.383,88	0,00	0,00	0,00		0,00	9.383,88
	1.518.123,13	0,00	7.549.961,71	30.046,88		-328.751,00	8.709.286,96
Summe	390.997.843,34	-9.923,48	29.443.545,48	4.477.451,37		32.557.881,63	448.511.895,60

Entwicklung des Anlagevermögens

01.10.2021 – 30.09.2022

Angaben in EUR	Kumulierte Zu- und Abschreibungen							Restbuchwert		
	Stand 01.10.2021	Wechselkursdifferenzen	Zugänge	Zuschreibungen		Abgänge	Veränderungen Konsolidierungskreis	Stand 30.09.2022	Stand 30.09.2022	Stand 30.09.2021
Geschäfts- und Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	151.435.872,92	125.950.710,91
Übrige immaterielle Vermögenswerte										
1. Auftragsbestand	9.149.767,00	0,00	2.840.116,67	0,00		0,00	0,00	11.989.883,67	9.904.116,33	9.409.233,00
2. Kundenbeziehungen	25.520.227,70	0,00	4.370.627,80	0,00		0,00	0,00	29.890.855,50	28.664.544,50	30.822.172,30
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte Software	2.930.172,67	0,00	465.889,25	0,00		0,00	0,00	3.396.061,92	2.716.100,56	1.941.281,45
4. Erworbene immaterielle Vermögenswerte Software u. a.	30.227.847,30	0,00	3.514.779,70	0,00		785.742,24	23.789,09	32.980.673,85	6.970.756,48	9.245.839,75
5. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	44.228,94	0,00
	67.828.014,67	0,00	11.191.413,42	0,00		785.742,24	23.789,09	78.257.474,94	48.299.746,81	51.418.526,50
Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	20.984.312,50	0,00	10.020.229,92	0,00		3.324.511,14	0,00	27.680.031,28	31.499.197,87	32.641.150,28
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	9.695,34	0,00		0,00	13.574,72	23.270,06	93.077,00	13.195,10
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.149.035,91	-6.970,56	13.785.606,49	0,00		307.369,75	706.073,88	72.326.375,97	29.975.886,03	32.385.307,07
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	211.675,77	109.467,28
	79.133.348,41	-6.970,56	23.815.531,75	0,00		3.631.880,89	719.648,60	100.029.677,31	61.779.836,67	65.149.119,71
Langfristige Finanzvermögenswerte										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis an- gehören	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	108.320,26	426.562,37
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis an- gehören	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	52.130,00	82.176,88
4. Wertpapiere	-37.000,00	0,00	239.900,00	0,00		0,00	0,00	202.900,00	8.336.552,82	1.037.000,00
5. Sonstige Ausleihungen	33,88	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	33,88	9.350,00	9.350,00
	-36.966,12	0,00	239.900,00	0,00		0,00	0,00	202.933,88	8.506.353,08	1.555.089,25
Summe	146.924.396,96	-6.970,56	35.246.845,17	0,00		4.417.623,13	743.437,69	178.490.086,13	270.021.809,49	244.073.446,37

Entwicklung des Anlagevermögens

01.10.2020 – 30.09.2021

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten							Fortsetzung Tabelle siehe Folgeseite
Angaben in EUR	Stand 01.10.2020	Wechselkurs- differenzen	Zugänge	Umbuchungen		Abgänge	Veränderungen Konsolidierungskreis ¹³	Stand 30.09.2021 ¹³
Geschäfts- und Firmenwert	62.500.872,13	0,00	0,00	0,00		0,00	63.449.838,78¹³	125.950.710,91¹³
Übrige immaterielle Vermögenswerte								
1. Auftragsbestand	13.756.000,00	0,00	0,00	0,00		0,00	4.803.000,00	18.559.000,00
2. Kundenbeziehungen	30.707.400,00	0,00	0,00	0,00		0,00	25.635.000,00 ¹³	56.342.400,00 ¹³
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte Software	4.437.019,26	0,00	369.534,86	0,00		0,00	64.900,00	4.871.454,12
4. Erworbene immaterielle Vermögenswerte Software u. a.	38.180.806,82	0,00	3.212.696,85	506.261,87		3.948.410,48	1.522.331,99	39.473.687,05
	87.081.226,08	0,00	3.582.231,70	506.261,87		3.948.410,48	32.025.231,99¹³	119.246.541,17¹³
Sachanlagen								
1. Grundstücke und Bauten	46.971.801,54	0,00	7.916.213,24	0,00		1.656.838,68	394.286,67	53.625.462,78
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	13.195,10	0,00		0,00	0,00	13.195,10
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	103.154.583,33	331,89	9.507.668,34	2.370.563,67		27.646.755,44	3.147.951,19	90.534.342,98
4. Geleistete Anzahlungen	2.983.211,85	0,00	21.330,97	-2.876.825,54		18.250,00	0,00	109.467,28
	153.109.596,72	331,89	17.458.407,65	-506.261,87		29.321.844,12	3.542.237,86	144.282.468,14
Langfristige Finanzvermögenswerte								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis an- gehören	239.451,04	0,00	187.111,33	0,00		0,00	0,00	426.562,37
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis an- gehören	1.100.000,00	0,00	0,00	-1.100.000,00		0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	82.046,88	0,00	0,00	0,00		0,00	130,00	82.176,88
4. Wertpapiere	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	1.000.000,00
6. Sonstige Ausleihungen	9.383,88	0,00	0,00	0,00		697.543,69	697.543,69	9.383,88
	2.430.881,80	0,00	187.111,33	-1.100.000,00		697.543,69	697.673,69	1.518.123,13
Summe	305.122.576,73	331,89	21.227.750,68	-1.100.000,00		33.967.798,29	99.714.982,32¹³	390.997.843,34¹³

¹³ Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Zu Einzelheiten siehe im Konzernanhang Abschnitt I.2.

Entwicklung des Anlagevermögens

01.10.2020 – 30.09.2021

Angaben in EUR	Kumulierte Zu- und Abschreibungen								Restbuchwert		
	Stand 01.10.2020	Wechselkurs- differenzen	Zugänge ¹⁴	Umbuchungen		Zuschreibungen	Abgänge	Veränderungen Konsolidierungskreis	Stand 30.09.2021 ¹⁴	Stand 30.09.2021 ¹⁴	Stand 30.09.2020
Geschäfts- und Firmenwert	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00 ¹⁴	125.950.710,91 ¹⁴	62.500.872,13
Übrige immaterielle Vermögenswerte											
1. Auftragsbestand	6.290.104,00	0,00	2.859.663,00	0,00		0,00	0,00	0,00	9.149.767,00	9.409.233,00	7.465.896,00
2. Kundenbeziehungen	22.515.193,00	0,00	3.005.034,70 ¹⁴	0,00		0,00	0,00	0,00	25.520.227,70 ¹⁴	30.822.172,30 ¹⁴	8.192.207,00
3. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte Software	2.531.856,24	0,00	333.416,43	0,00		0,00	0,00	64.900,00	2.930.172,67	1.941.281,45	1.905.163,02
4. Erworbene immaterielle Vermögenswerte Software u. a.	29.413.308,10	0,00	3.467.461,00	-63.789,12		0,00	3.882.048,48	1.292.915,80	30.227.847,31	9.245.839,74	8.767.498,72
	60.750.461,34	0,00	9.665.575,13 ¹⁴	-63.789,12		0,00	3.882.048,48	1.357.815,80	67.828.014,67 ¹⁴	51.418.526,49 ¹⁴	26.330.764,74
Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten	12.135.691,09	0,00	10.504.861,64	0,00		0,00	1.656.838,68	598,44	20.984.312,50	32.641.150,28	34.836.110,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	13.195,10	0,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.040.558,62	94,31	18.462.890,00	63.789,12		0,00	27.054.280,84	1.635.984,70	58.149.035,91	32.385.307,07	38.114.024,71
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	109.467,28	2.983.211,85
	77.176.249,71	94,31	28.967.751,64	63.789,12		0,00	28.711.119,51	1.636.583,14	79.133.348,41	65.149.119,73	75.933.347,01
Langfristige Finanzvermögenswerte											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis an- gehören	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	426.562,37	239.451,04
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis an- gehören	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.100.000,00
3. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	82.176,88	82.046,88
4. Wertpapiere	88.000,00	0,00	0,00	0,00		-125.000,00	0,00	0,00	-37.000,00	1.037.000,00	912.000,00
6. Sonstige Ausleihungen	33,88	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	33,88	9.350,00	9.350,00
	88.033,88	0,00	0,00	0,00		-125.000,00	0,00	0,00	-36.966,12	1.555.089,25	2.342.847,92
Summe	138.014.744,93	94,31	38.633.326,77 ¹⁴	0,00		-125.000,00	32.593.167,99	2.994.398,94	146.924.396,96 ¹⁴	244.073.446,38 ¹⁴	167.107.831,80

¹⁴ Die Vorjahreswerte wurden angepasst. Zu Einzelheiten siehe im Konzernanhang Abschnitt I.2.

Konzernanhang

Inhalt

77	Grundlagen des Konzernabschlusses
107	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
113	Erläuterungen zur Konzernbilanz
137	Ergänzende Angaben zu Finanzinstrumenten
144	Kapitalmanagement
145	Angaben zur Kapitalflussrechnung
146	Segmentinformationen
151	Sonstige Angaben
156	Impressum

I. Grundlagen des Konzernabschlusses

1. Allgemeine Angaben

Die DATAGROUP SE ist die Muttergesellschaft des DATAGROUP-Konzerns. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in der Wilhelm-Schickard-Straße 7, 72124 Pliezhausen/Deutschland und ist beim Amtsgericht Stuttgart im Handelsregister unter HRB 758721 eingetragen.

Die Geschäftstätigkeit des DATAGROUP-Konzerns umfasst den Betrieb von IT-Infrastrukturen, den Vertrieb und die Erbringung von IT-Services, Technologieberatung und die Entwicklung von IT-Lösungen. Die Konzerngesellschaften sind in zwei Segmente gruppiert:

- Das Segment »Services« beinhaltet alle Tochtergesellschaften, die primär IT-Dienstleistungen erbringen. Zu diesen IT-Services gehören insbesondere die Bereitstellung von IT-Arbeitsplätzen (Auswahl und Beschaffung, Inbetriebnahme vor Ort, Austausch und Entsorgung von Altgeräten), Rechenzentrumsleistungen der zertifizierten DATAGROUP Data Center sowie Service Desk-Leistungen.
- Das Segment »Solutions und Consulting« umfasst die Konzerngesellschaften, deren Leistungsangebot aus hoch qualifizierten und spezialisierten Technologie- und Lösungsberater*innen sowie Software-Entwickler*innen besteht.

2. Anpassung des Vorjahresabschlusses durch Adjustierung von Kaufpreisallokationen

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung jeweils mit Stichtag 01.05.2021 durchgeführten Purchase Price Allocations der Gesellschaften URANO Informationssysteme GmbH und der DATAGROUP BIT Oldenburg GmbH (vormals dna Gesellschaft für IT Services GmbH) wurden nach IFRS 3.45 auf Grundlage werterhellender Ereignisse innerhalb des Bewertungszeitraums adjustiert.

Dies führt zu einer Anpassung des Vorjahresabschlusses wie folgt:

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	vor Anpassung	Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
	01.10.2020 bis	PPA DATAGROUP	PPA URANO	01.10.2020 bis
	30.09.2021	BIT Oldenburg	Informations-	30.09.2021
		GmbH	systeme GmbH	
Angaben in EUR				
Umsatzerlöse	444.707.741,02			444.707.741,02
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.720.035,89			1.720.035,89
Veränderung der aktivierten Vertragskosten	-1.938.437,08			-1.938.437,08
Gesamtleistung	444.489.339,83			444.489.339,83
Sonstige betriebliche Erträge	12.140.000,82			12.140.000,82
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	149.494.401,13			149.494.401,13
Personalaufwand	213.038.157,14			213.038.157,14
Abschreibungen auf Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	38.228.373,07		404.953,70	38.633.326,77
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.810.607,53			26.810.607,53
Betriebsergebnis	29.057.801,78	0,00	-404.953,70	28.652.848,08
Finanzierungserträge	1.398.126,93			1.398.126,93
Finanzierungsaufwendungen	3.324.956,13			3.324.956,13
Finanzergebnis	1.926.829,21	0,00	0,00	1.926.829,20
Ergebnis vor Steuern	27.130.972,57	0,00	-404.953,70	26.726.018,88
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.117.774,92		-119.360,10	5.998.414,82
Periodenüberschuss/Fehlbetrag	21.013.197,66	0,00	-285.593,60	20.727.604,06
davon Anteile der Minderheitsgesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Anteile der DATAGROUP SE	21.013.197,66	0,00	-285.593,60	20.727.604,06
EPS (in EUR)	2,52			2,49

KONZERN-BILANZ

	vor Anpassung	Anpassung	Anpassung	nach Anpassung
	30.09.2021	PPA DATAGROUP	PPA URANO	30.09.2021
		BIT Oldenburg	Informations-	
		GmbH	systeme GmbH	
Angaben in EUR				
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- und Firmenwert	103.084.280,41	192.836,42	22.673.594,08	125.950.710,91
Übrige immaterielle Vermögenswerte	43.076.480,19		8.342.046,30	51.418.526,49
Sachanlagen	65.149.119,73			65.149.119,73
Langfristige Finanzvermögenswerte	1.555.089,25			1.555.089,25
Aktivierte Vertragskosten	15.836.476,57			15.836.476,57
Forderungen aus Finanzierungsleasing	23.373.608,99			23.373.608,99
Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen	4.664.533,70			4.664.533,70
Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.373.011,80			2.373.011,80
Latente Steuern	17.703.996,91			17.703.996,91
	276.816.597,55	192.836,42	31.015.640,38	308.025.074,35
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	3.770.189,52			3.770.189,52
Vertragsvermögenswerte	3.475.645,71			3.475.645,71
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.362.817,12			56.362.817,12
Forderungen aus Finanzierungsleasing	10.216.186,00			10.216.186,00
Kurzfristige Finanzvermögenswerte	1.674.772,65			1.674.772,65
Übrige Vermögenswerte	35.374.339,64			35.374.339,64
Zahlungsmittel	44.091.986,09			44.091.986,09
	154.965.936,73	0,00	0,00	154.965.936,73
	431.782.534,28	192.836,42	31.015.640,38	462.991.011,08

KONZERN-BILANZ

	vor Anpassung 30.09.2021	Anpassung PPA DATAGROUP BIT Oldenburg GmbH	Anpassung PPA URANO Informations- systeme GmbH	nach Anpassung 30.09.2021
Angaben in EUR				
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	8.349.000,00			8.349.000,00
Kapitalrücklage	32.337.372,27			32.337.372,27
Kapitalrückzahlung	-98.507,73			-98.507,73
Erwirtschaftetes Eigenkapital	55.598.769,10		-285.593,60	55.313.175,50
Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis	-1.884.668,84			-1.884.668,84
Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	-4.587,78			-4.587,78
Minderheitenanteile	0,00			0,00
	94.297.377,02	0,00	-285.593,60	94.011.783,42
Langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	133.540.012,90		27.574.097,47	161.114.110,37
Pensionsrückstellungen	64.037.964,78			64.037.964,78
Übrige Rückstellungen	1.749.993,12			1.749.993,12
Übrige Verbindlichkeiten	28.265,65			28.265,65
Latente Steuern	7.963.451,17		2.458.818,15	10.422.269,32
	207.319.687,62	0,00	30.032.915,62	237.352.603,24
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	31.661.561,71	192.836,42	1.268.318,36	33.122.716,49
Übrige Rückstellungen	16.426.900,08			16.426.900,08
Vertragsverbindlichkeiten	13.530.734,55			13.530.734,55
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.421.574,49			11.421.574,49
Ertragsteuerverbindlichkeiten	9.798.742,41			9.798.742,41
Übrige Verbindlichkeiten	47.325.956,40			47.325.956,40
	130.165.469,64	192.836,42	1.268.318,36	131.626.624,42
	431.782.534,28	192.836,42	31.015.640,38	462.991.011,08

Die Wertanpassungen wurden erstmalig zum 30.09.2022 vorgenommen. Eine Anpassung der Bewertung erfolgte in den Quartalsabschlüssen zum 31.03.2022 sowie zum 30.06.2022 nicht.

Die aufgeführten Anpassungen führen zu einer über 971.889,00 EUR erhöhten jährlichen Abschreibung über einen Zeitraum von acht Jahren und sieben Monaten.

3. Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards

Der Konzernabschluss der DATAGROUP SE zum 30. September 2022 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Die Anwendung der IFRS erfolgt freiwillig. Der aufgestellte Konzernabschluss wird durch den Vorstand dem Aufsichtsrat zur Billigung vorgelegt.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden ergänzend die Vorschriften des § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) beachtet. Alle am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) sowie Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden angewandt.

Der Konzernabschluss der DATAGROUP SE wurde unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften und in Euro (EUR) aufgestellt. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit erfolgten teilweise gerundete Angaben auf Tausend Euro (TEUR) oder Millionen Euro (Mio. EUR). Die Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung folgte dem Gesamtkostenverfahren. Die zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind im Anhang aufgeführt.

Zu Details siehe Kapitel 1.4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Es werden alle zum Bilanzstichtag gültigen und verpflichtend anzuwendenden IFRS und Interpretationen des IFRIC berücksichtigt, sofern diese für den DATAGROUP-Konzern von Bedeutung sind.

Folgende Standards, Änderungen von Standards und Interpretationen, soweit sie für den DATAGROUP-Konzern grundsätzlich von Bedeutung sein können, sind im Geschäftsjahr 2021/2022 erstmalig anzuwenden:

Neue oder geänderte Standards	Inhalt	Erstmalige Anwendung	EU-Endorsed	Wesentliche Auswirkung auf den Konzern
IFRS 16Anpassung	Änderung, um den Anwendungszeitraum der Befreiung von der Beurteilung, ob eine auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzession eine Leasingmodifikation ist, zu verlängern	Geschäftsjahr 2021/2022	ja	keine
DiverseAnpassung	Änderung von IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: Interest Rate Benchmark Reform	Geschäftsjahr 2021/2022	ja	keine

Wesentliche Auswirkungen auf die Rechnungslegung des DATAGROUP-Konzerns hat die Erstanwendung dieser Standards nicht.

VERÖFFENTLICHTE, ABER IM LAUFENDEN GESCHÄFTSJAHR NOCH NICHT ANZUWENDENDE RECHNUNGS-LEGUNGSVORSCHRIFTEN

Das International Accounting Standards Board (IASB) hat folgende neue Standards sowie Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, die noch nicht angewendet wurden:

Neue oder geänderte Standards		Inhalt	Erstmalige Anwendung	EU-Endorsed	Wesentliche Auswirkung auf den Konzern
IAS 16	Anpassung	Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	Geschäftsjahr 2022/2023	ja	keine
IAS 37	Anpassung	Belastende Verträge - Kosten für die Erfüllung eines Vertrags	Geschäftsjahr 2022/2023	ja	keine
IFRS 3	Anpassung	Verweis auf das Rahmenkonzept	Geschäftsjahr 2022/2023	ja	keine
Diverse	Anpassung	Jährliches Verbesserungskonzept 2018 - 2020	Geschäftsjahr 2022/2023	ja	keine
IFRS 17	neu	Versicherungsverträge	Geschäftsjahr 2023/2024	ja	keine
IFRS 17	Anpassung	Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformation	Geschäftsjahr 2023/2024	ja	keine
IAS 1	Anpassung	Darstellung des Abschlusses - Klassifizierung von Schulden als kurz- und langfristig	Geschäftsjahr 2023/2024	nein	keine
IAS 1	Anpassung	Änderungen in Bezug auf die Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	Geschäftsjahr 2023/2024	ja	keine
IAS 8	Anpassung	Änderungen in Bezug auf rechnungslegungs-bezogene Schätzungen	Geschäftsjahr 2023/2024	ja	keine
IAS 12	Anpassung	Änderungen in Bezug auf latente Steuern auf Leasingverhältnisse und Stilllegungsverpflich-tungen	Geschäftsjahr 2023/2024	ja	keine
IFRS 10/IAS 28	Anpassung	Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsun-ternehmen	offen	nein	keine

Die Anwendung einiger Standards und Anpassungen setzt deren Annahme im Rahmen des IFRS-Übernahmeverfahrens (»Endorsement«) voraus. Alle neuen oder geänderten Standards werden erst angewendet, wenn die Anwendung verpflich-tend ist und das Endorsement erfolgt ist.

4. Konsolidierungskreis

DEFINITION DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

In den Konzernabschluss werden Tochtergesellschaften einbezogen, auf die ein beherrschender Einfluss gemäß IFRS 10 ausgeübt werden kann. In den Konzernabschluss sind neben der Muttergesellschaft DATAGROUP SE 29 weitere inländische sowie drei ausländische Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Mutterunternehmen Nr.	Anteil in %
1	DATAGROUP SE, Pliezhausen		
2	DATAGROUP Stuttgart GmbH, Stuttgart	1	100,0
3	DATAGROUP Bremen GmbH, Bremen	1	100,0
4	DATAGROUP Offenburg GmbH, Offenburg	1	100,0
5	DATAGROUP Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg	1	100,0
6	DATAGROUP Hamburg GmbH, Hamburg	4	100,0
7	DATAGROUP Operate IT GmbH, Hamburg	1	100,0
8	DATAGROUP Invest 3 GmbH, Pliezhausen	1	100,0
9	DATAGROUP Köln GmbH, Köln	8	100,0
10	DATAGROUP IT Solutions GmbH, Pliezhausen	1	100,0
11	DATAGROUP Consulting Services GmbH, Mainz	1	100,0
12	DATAGROUP Business Solutions GmbH, Siegburg	1	100,0
13	DATAGROUP Inshore Services GmbH, Rostock	12	100,0
14	DATAGROUP Automotive Services Sp. z o.o., Krakow/Polen	12	100,0
15	DATAGROUP Defense IT Services GmbH, Siegburg	12	100,0
16	Almato AG, Stuttgart	1	100,0
17	Almato Iberia S.L., Barcelona/Spanien	16	100,0
18	DATAGROUP Frankfurt GmbH, Neu-Isenburg	1	100,0
19	DATAGROUP Ulm GmbH, Ulm	1	100,0
20	Mercoline GmbH, Berlin	1	100,0
21	DATAGROUP Invest 5 GmbH, Pliezhausen	1	100,0
22	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH, Düsseldorf	21	100,0
23	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH, Hamburg	1	100,0
24	DATAGROUP BIT Oldenburg GmbH, Hamburg	22	100,0
25	URANO Informationssysteme GmbH, Bad Kreuznach	1	70,0
26	Cloudeteer GmbH, Hamburg ¹	1	51,0
27	Hövermann IT-Gruppe GmbH, Ibbenbüren ²	1	100,0
28	Hövermann ERP-Consulting GmbH, Ibbenbüren ²	1	100,0
29	Hövermann Rechenzentrum UG (haftungsbeschränkt), Ibbenbüren ²	1	100,0
30	DATAGROUP Service Desk GmbH, Pliezhausen	1	100,0
31	DATAGROUP Operations GmbH, Frankfurt am Main	1	100,0
32	DATAGROUP Enterprise Services GmbH, Siegburg	1	100,0
33	DATAGROUP Enterprise Services Kft., Budapest/Ungarn	32	100,0

¹ Jahresabschluss mit abweichendem Stichtag zum 31.12.

² Jahresabschluss mit Rumpfgeschäftsjahr zum Stichtag 30.09.2022.

Es wurden zunächst 70 % der Anteile an der Gesellschaft URANO Informationssysteme GmbH erworben. Im Rahmen des Kaufvertrages wurde zudem festgelegt, dass die verbliebenen 30 % im Jahr 2023 erworben werden können. Auf den Erwerb der außenstehenden Anteile über 49 % an der Cloudekeer GmbH hält die DATAGROUP SE Optionsrechte (Calls), die in den Jahren 2024 bis 2026 ausgeübt werden können.

Folgende Gesellschaften werden trotz Beherrschung nach dem Wesentlichkeitsgrundsatz nicht nach der Vollkonsolidierungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen:

Nr.	Name und Sitz der Gesellschaft	Mutterunternehmen Nr.	Anteil in %
34	DATAGROUP Banking Operations Center s.r.o., Košice/Slowakei	23	100,0
35	Almato Medical Software S.L., Barcelona/Spanien	17	100,0
36	DATAGROUP Invest 6 GmbH, Pliezhausen	1	100,0
37	DATAGROUP Pensions BS GmbH & Co. KG, Siegburg	12	100,0
38	DATAGROUP Pensions FIS GmbH & Co. KG, Düsseldorf	22	100,0

Diese werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

ANPASSUNGEN VON PURCHASE PRICE ALLOCATIONS

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung durchzuführenden Purchase Price Allocations (PPA) für die URANO Informationssysteme GmbH sowie für die DATAGROUP BIT Oldenburg GmbH wurden im Vorjahr jeweils als vorläufig eingestuft. Im Geschäftsjahr erfolgte die Anpassung der PPAs.

ANPASSUNG DER PURCHASE PRICE ALLOCATION FÜR DEN ERWERB DER URANO INFORMATIONSSYSTEME GMBH

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung durchzuführende PPA für die URANO Informationssysteme GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2020/2021 zunächst als vorläufig eingestuft. Nach IFRS 3.45 hat der Erwerber in solchen Fällen, in denen die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende der Berichtsperiode des Zusammenschlusses unvollständig ist, für die Posten mit unvollständiger Bilanzierung vorläufige Beträge in seinem Abschluss anzugeben. Während des Bewertungszeitraums (Betrachtungszeitraums) hat der Erwerber die vorläufigen, zum Erwerbszeitpunkt angesetzten Beträge rückwirkend zu korrigieren, um die neuen Informationen über Fakten und Umstände widerzuspiegeln, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die die Bewertung der zu diesem Stichtag angesetzten Beträge beeinflusst hätten, wenn sie bekannt gewesen wären. Während des Bewertungszeitraums hat der Erwerber auch zusätzliche Vermögenswerte und Schulden anzusetzen, wenn er neue Informationen über Fakten und Umstände erhalten hat, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden und die zum Ansatz dieser Vermögenswerte und Schulden zu diesem Stichtag geführt hätten, wenn sie bekannt gewesen wären. Der Bewertungszeitraum endet, sobald der Erwerber die Informationen erhält, die er über Fakten und Umstände zum Erwerbszeitpunkt gesucht hat oder erfährt, dass keine weiteren Informationen verfügbar sind. Der Bewertungszeitraum darf jedoch ein Jahr vom Erwerbszeitpunkt an nicht überschreiten. Die innerhalb des Betrachtungszeitraums vorgenommene Adjustierung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden führt im Vergleich zu folgenden Ergebnissen:

Die Gegenleistung wird neu bewertet. Auf die Gegenleistung hat die Adjustierung folgende Auswirkung:

Angaben in EUR	2021	2022	Adjustierung
Grundkaufpreis 70 %	23.222.928,92	23.222.928,92	0,00
Anpassung des Grundkaufpreises 70 % (auf dem EBITDA 2021 beruhend)	12.336.734,24	13.605.052,60	1.268.318,36
Kaufpreis 30 % (zum 01.01.2023)	15.256.674,14	42.830.771,61	27.574.097,47
Gegenleistung	50.816.337,30	79.658.753,13	28.842.415,83

Die Neubewertung der Gegenleistung führt zu einer Anpassung der Bewertung des Kundenstamms, welcher um 8.747.000,00 EUR erhöht wurde.

Angaben in EUR	2021 beizulegende Zeitwerte bei Akquisition	2022 beizulegende Zeitwerte bei Akquisition	Adjustierung
Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	14.326.415,19	23.073.415,19	8.747.000,00
Sachanlagen	1.835.249,92	1.835.249,92	0,00
Finanzanlagen	697.673,69	697.673,69	0,00
Vorräte	880.555,24	880.555,24	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.744.293,57	10.744.293,57	0,00
Sonstige Vermögenswerte	1.657.427,56	1.657.427,56	0,00
Zahlungsmittel	1.246.466,01	1.246.466,01	0,00
Latente Steueransprüche	0,00	0,00	0,00
	31.388.081,18	40.135.081,18	8.747.000,00
Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	2.386.102,38	2.386.102,38	0,00
Pensionsrückstellungen	29.604,61	29.604,61	0,00
Sonstige Rückstellungen	349.537,62	349.537,62	0,00
Vertragsverbindlichkeiten	2.646.930,94	2.646.930,94	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.323.300,53	5.323.300,53	0,00
Ertragsteuerverbindlichkeiten	986.532,19	986.532,19	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2.660.218,95	2.660.218,95	0,00
Latente Steuern	4.107.267,95	6.685.446,20	2.578.178,25
	18.489.495,17	21.067.673,42	2.578.178,25
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	12.898.586,01	19.067.407,76	6.168.821,75

Der Geschäfts- und Firmenwert wurde aufgrund der Neubewertung der Gegenleistung gleichermaßen angepasst und in Summe um 22.673.594,08 EUR erhöht.

Angaben in EUR	2021	2022	Adjustierung
Geschäfts- und Firmenwert	37.917.751,29	60.591.345,37	22.673.594,08

Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung konnte die Auswirkung des bereits bestehenden Geschäfts der URANO Informationssysteme GmbH auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft und somit auf die im Rahmen der PPA notwendigen Bewertungen insbesondere von erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen sowie der zu erbringenden Gegenleistung nicht abschließend beurteilt werden. Deshalb wurde die PPA als vorläufig eingestuft.

Innerhalb des Bewertungszeitraumes ist dabei ersichtlich geworden, dass die Geschäftsentwicklung insgesamt am Bewertungsstichtag deutlich positiver einzuschätzen war, als dies im Rahmen der vorläufigen PPA tatsächlich geschehen ist. Die vorläufige PPA war geprägt von den Einschätzungen aus der Phase der Due Diligence und der Kaufpreisverhandlungen.

Nach Erwerb der Anteile konnte eine detaillierte Betrachtung der zum Stichtag 01.05.2021 vorliegenden Fakten und Umstände während des Betrachtungszeitraums, insbesondere der Vertrags- und Auftragslage, vorgenommen werden, so dass aus Konzernsicht erkennbar wurde, dass die zu erwartende wirtschaftliche Entwicklung deutlich oberhalb der bislang angesetzten Planwerte liegen wird. Bei der Ermittlung des Erwartungswertes wurden unter Betrachtung der bisherigen Geschäftsentwicklung und dem Abnahmeverhalten der Kunden sowie aus regelmäßigen Gesprächen mit dem Management und Finance-Bereich der URANO Informationssysteme GmbH zu den wirtschaftlich erreichbaren Ergebnisbeiträgen Herleitungen unter Berücksichtigung saisonaler Schwankungen vorgenommen.

Zunächst wurden alle werterhellenden Ereignisse, die innerhalb des Bewertungszeitraums auftraten, bei der Bewertung der Gegenleistung berücksichtigt. Alle wertbegründenden Ereignisse und alle Ereignisse, die nach dem Ende des Bewertungszeitraums auftraten, wurden im Rahmen der PPA nicht berücksichtigt. Hieraus ergaben sich die in der obigen Tabelle gezeigten Auswirkungen, insgesamt erhöhte sich die Gegenleistung um 28.842 TEUR.

Die angepasste PPA führte dann zu dem Ergebnis, dass sich diese Erhöhung der Gegenleistung wie folgt aufteilt:

Angaben in EUR	2021	2022	Adjustierung
Anpassung des identifizierbaren Nettovermögens			
Kundenstamm	14.326.415,19	23.073.415,19	8.747.000,00
latente Steuern	-4.107.267,95	-6.685.446,20	-2.578.178,25
Sonstige Aktiva und Passiva	2.679.438,77	2.679.438,77	0,00
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	12.898.586,01	19.067.407,76	6.168.821,75
Anpassung der Gegenleistung			
Grundkaufpreis 70 %	23.222.928,92	23.222.928,92	0,00
Anpassung des Grundkaufpreises 70 % (auf dem EBITDA beruhend)	12.336.734,24	13.605.052,60	1.268.318,36
Kaufpreis 30 % (zum 01.01.2023)	15.256.674,14	42.830.771,61	27.574.097,47
Gegenleistung	50.816.337,30	79.658.753,13	28.842.415,83
Anpassung des Geschäfts- und Firmenwertes	37.917.751,29	60.591.345,37	22.673.594,08

ANPASSUNG DER PURCHASE PRICE ALLOCATION FÜR DEN ERWERB DER DATAGROUP BIT OLDENBURG GMBH (VORMALS DNA GESELLSCHAFT FÜR IT SERVICES GMBH)

Die im Jahresabschluss zum 30.09.2021 verarbeitete PPA für den Erwerb der DATAGROUP BIT Oldenburg wurde als vorläufig eingestuft. Die innerhalb des Bewertungszeitraums vorgenommene Adjustierung führt zu einer Neueinschätzung der zu leistenden Earn-Out-Verpflichtung für das Geschäftsjahr 2021. Demnach ergeben sich Gegenleistung und Firmenwert nunmehr wie folgt:

Angaben in EUR	01.05.2021
Basiskaufpreis	7.250.000,00
Wert der Earn-Out-Verpflichtungen	
Earn Out 2020	1.235.910,52
Earn Out 2021	1.202.592,00
Gegenleistung	9.688.502,52
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	6.830.009,11
Geschäfts- und Firmenwert	2.858.493,41

Die Earn-Out-Zahlungen wurden inzwischen vollumfassend geleistet.

Die Anpassung führt zu einer Erhöhung des Firmenwertes von 2.665.656,99 EUR auf 2.858.493,41 EUR, also um 192.836,42 EUR.

VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden 100 % der Anteile an den Hövermann-Gesellschaften Hövermann IT-Gruppe GmbH, Hövermann ERP-Consulting GmbH und Hövermann Rechenzentrum UG (haftungsbeschränkt) erworben.

Zudem sind die Gesellschaften Cloudeeteer GmbH und Almato Iberia S.L. im Geschäftsjahr 2021/2022 erstmalig vollkonsolidiert worden. Sie werden für den Konzernabschluss nunmehr als wesentlich eingestuft.

ERWERB VON 100 % DER ANTEILE AN DEN HÖVERMANN-GESELLSCHAFTEN

Mit Kaufvertrag vom 26.04.2022 wurden insgesamt 100 % der Geschäftsanteile an den Hövermann-Schwesterunternehmen Hövermann IT-Gruppe GmbH, Hövermann ERP-Consulting GmbH und Hövermann Rechenzentrum UG (haftungsbeschränkt) – insgesamt mit »Hövermann IT-Gruppe« bezeichnet – erworben.

Die DATAGROUP SE erlangte die Beherrschung über die Unternehmen mit Zahlung des Grundkaufpreises am 04.05.2022. Erstkonsolidierungsstichtag ist der 01.05.2022.

Hövermann IT ist ein IT-Dienstleister mit eigenem Rechenzentrum und ausgewiesener Expertise im Bereich SAP Business One, einer auf den Mittelstand fokussierten ERP-Lösung der SAP. Mit rund 55 Mitarbeiter*innen fokussiert sich das Unternehmen auf kleinere und mittlere Unternehmenskunden, derzeit vorwiegend mit Hauptsitz in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen. Mit ihrem Angebot an IT-Services, IT-Consulting und der SAP Business One Expertise ist Hövermann IT ein großer Full-Service-Dienstleister ihrer Region. Das Unternehmen ist seit Jahren zertifizierter Gold Partner bei SAP und Microsoft und verstärkt somit diese Kompetenzen im DATAGROUP-Konzern.

ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND ÜBERNOMMENE SCHULDEN

Die beizulegenden Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Hövermann IT stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

Angaben in EUR	Buchwerte 30.04.2022	Beizulegende Zeitwerte bei Akquisition 30.04.2022
Vermögenswerte		
Langfristige Vermögenswerte		
Übrige Immaterielle Vermögenswerte	19.466,60	5.811.466,60
Sachanlagen	2.291.741,28	2.291.741,28
Übrige Nicht-Finanzielle Vermögenswerte	62.766,44	62.766,44
	2.373.974,32	8.165.974,32
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	99.451,70	99.451,70
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	827.448,48	827.448,48
Übrige Vermögenswerte	777.127,71	777.127,71
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	45.076,78	45.076,78
Zahlungsmittel	1.226.244,90	1.226.244,90
	2.975.349,57	2.975.349,57
	5.349.323,89	11.141.323,89
Schulden		
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.463.929,22	1.463.929,22
Latente Steuern	0,00	1.804.497,60
	1.463.929,22	3.268.426,82
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	38.712,18	38.712,18
Übrige Rückstellungen	36.357,00	36.357,00
Vertragsverbindlichkeiten	582.257,23	582.257,23
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	452.761,39	452.761,39
Ertragsteuerverbindlichkeiten	486.488,83	486.488,83
Übrige Verbindlichkeiten	1.235.084,64	1.235.084,64
	2.831.661,27	2.831.661,27
	4.295.590,49	6.100.088,09
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	1.053.733,40	5.041.235,80

Nutzungsrechte wurden mit einem Wert von 1.502.641,40 EUR übernommen. Die Forderungsausfallrisiken werden als nicht wesentlich eingeschätzt.

GEGENLEISTUNG

Der bereits entrichtete Initialkaufpreis beträgt 19.714.200,00 EUR. Die weiteren Kaufpreiskomponenten sind vom Ergebnis der Kalenderjahre 2022 bis 2024 abhängig. Basierend auf der aktuellen Planung des erworbenen Unternehmens ergibt sich die Gegenleistung insgesamt wie folgt:

Angaben in EUR	30.04.2022
Barvergütung	
Kaufpreis Geschäftsanteile	19.714.200,00
	19.714.200,00
Earn-Out-Verpflichtungen	
Earn Out 2022	1.494.000,00
Earn Out 2023	3.402.000,00
Earn Out 2024	5.781.000,00
	10.677.000,00
Anpassung auf Höchstbetrag	-391.200,00
Gegenleistung	30.000.000,00

Der Gesamtkaufpreis ist begrenzt auf einen Maximalbetrag (Kaufpreis-Cap) in Höhe von 30.000.000,00 EUR. Die Earn-Out-Zahlungen sind jeweils zehn Bankarbeitstage nach Vorlage des geprüften Jahresabschlusses mit Stichtag 31.12., spätestens bis zum 31.05. des Folgejahres fällig.

GESCHÄFTS- UND FIRMENWERT

Der Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 24.958.764,20 EUR umfasst den Wert erwarteter Synergien aus dem Unternehmenserwerb. Er wird in voller Höhe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit »Services« zugeordnet.

ANALYSE DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS

Aus der Transaktion ergaben sich folgende Zahlungsströme:

Angaben in EUR	30.04.2022
Barvergütung	
Kaufpreis Geschäftsanteile	19.714.200,00
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	236.792,47
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	-1.226.244,90
Gesamt	18.724.747,57

EINFLUSS AUF UMSATZERLÖSE UND ERGEBNIS VOR STEUERN

Die Hövermann IT hat in der abgelaufenen Berichtsperiode mit 5.194.802,97 EUR zu den Umsatzerlösen und mit 1.291.223,89 EUR zum Periodenergebnis des Konzerns (vor Steuern) beigetragen. Hätte der Zusammenschluss zu Geschäftsjahresbeginn stattgefunden, hätten sich die Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen auf rund 12.000.000 EUR belaufen.

ERSTMALIGE EINBEZIEHUNG (VOLLKONSOLIDIERUNG) DER CLOUDETEER GMBH

Mit Kaufvertrag vom 22.06.2020 hat die DATAGROUP SE 24 % der Geschäftsanteile an der Cloudekeer GmbH erworben. Im Rahmen des Kaufvertrages wurden zudem Optionsvereinbarungen für den Erwerb sämtlicher weiterer Anteile mitgekauft. Der Erwerb von weiteren 27 % der Anteile erfolgte am 07.07.2022 durch Ausübung einer der Optionsvereinbarungen. Die noch außenstehenden Anteile über zweimal 24,5 % können durch Ausübung weiterer Call-Optionen durch die DATAGROUP SE im Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2026 erworben werden. Die Ausübung ist an keinerlei weitere Bedingungen geknüpft, die DATAGROUP SE ist keinerlei Verpflichtungen eingegangen. Insbesondere kann der mögliche Verkäufer der Ziehung der Option nicht widersprechen. Regelungen zur Ermittlung des Kaufpreises für die 24,5%-Anteile sind in den Optionsvereinbarungen getroffen. Bei den von der DATAGROUP SE gehaltenen Call-Optionen handelt es sich nicht um Fremdkapital-, sondern um Eigenkapitalinstrumente. Deswegen werden im Konzerneigenkapital Minderheitenanteile in Höhe von 49 % an der Cloudekeer GmbH ausgewiesen.

Das Unternehmen aus Hamburg stellt Expert*innen für Multi-Cloud-Lösungen sowie für Beratung zur Cloudifizierung von Unternehmen, IT Governance, IT-Sicherheit und zu regulatorischen Voraussetzungen zur Verfügung. Die Cloudekeer GmbH entwickelt außerdem Prozess- und Softwarelösungen für die Cloud, darunter den sogenannten OPS.Stack, der auch die Nutzung des Multi-Cloud-Dashboards mit Echtzeitdarstellung der wichtigsten Kennzahlen über verschiedene Cloudmodelle hinweg ermöglicht. Die Module können auch zur Analyse und Optimierung von hybriden sowie Private-Cloud-Lösungen eingesetzt werden. Zudem bestreitet die Cloudekeer GmbH zunehmend den Betrieb der den Kunden bereitgestellten Cloud-Lösungen.

Die Beherrschung erlangte die DATAGROUP SE nach Abschluss des initialen Kaufvertrages und mit Zahlung des Kaufpreises für den 24 %-Anteil am 02.07.2020. Auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss wurde in den Jahren 2020 und 2021 mangels Wesentlichkeit verzichtet. Die Gesellschaft wird mit Stichtag 01.10.2021 erstmalig in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND ÜBERNOMMENE SCHULDEN

Die beizulegenden Zeitwerte der zum 01.10.2021 identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Cloudekeer GmbH stellten sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt dar:

Angaben in EUR	Buchwerte 01.10.2021	Beizulegende Zeitwerte bei Akquisition 01.10.2021
Vermögenswerte		
Langfristige Vermögenswerte		
Übrige immaterielle Vermögenswerte	9.140,76	9.140,76
Sachanlagen	35.226,76	35.226,76
	44.367,52	44.367,52
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	493.647,64	493.647,64
Übrige Vermögenswerte	53.715,98	53.715,98
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	44.045,82	44.045,82
Zahlungsmittel	335.404,70	335.404,70
	926.814,14	926.814,14
	971.181,66	971.181,66
Schulden		
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.375.000,00	1.375.000,00
Übrige Rückstellungen	1.000,00	1.000,00
	1.376.000,00	1.376.000,00
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.698,16	17.698,16
Übrige Verbindlichkeiten	172.328,14	172.328,14
	190.026,30	190.026,30
	1.566.026,30	1.566.026,30
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	-594.844,64	-594.844,64

GEGENLEISTUNG SOWIE GESCHÄFTS- UND FIRMENWERT

Der in den Jahren 2020 und 2022 insgesamt entrichtete Kaufpreis beträgt 181.750,00 EUR. Der Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 485.120,77 EUR ergibt sich wie folgt:

Angaben in EUR	01.10.2021	01.10.2021
Barvergütung = Gegenleistung		181.750,00
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	-594.844,64	
Anteil des DATAGROUP-Konzerns		-303.370,77
Geschäfts- und Firmenwert		485.120,77
Fremdanteil	-291.473,88	

Der Geschäfts- und Firmenwert umfasst den Wert erwarteter Synergien aus dem Unternehmenserwerb. Er wird in voller Höhe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit »Services« zugeordnet. Die Bewertung des Fremdanteils erfolgt auf Basis des prozentualen Anteils am identifizierbaren Nettovermögen.

ANALYSE DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS

Aus der Transaktion ergaben sich folgende Zahlungsströme (Stichtag für die erworbenen Zahlungsmittel 01.10.2021):

Angaben in EUR	01.10.2021
Barvergütung	
Kaufpreis Geschäftsanteile	181.750,00
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	41.491,23
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	-335.404,70
Gesamt	-112.163,47

EINFLUSS AUF UMSATZERLÖSE UND ERGEBNIS VOR STEUERN

Die Cloudeteer GmbH hat in der abgelaufenen Berichtsperiode mit 5.235.025,54 EUR zu den Umsatzerlösen und mit 296.138,07 EUR zum Periodenergebnis des Konzerns (vor Steuern) beigetragen.

ERSTMALIGE EINBEZIEHUNG (VOLLKONSOLIDIERUNG) DER ALMATO IBERIA S.L.

Mit Kaufvertrag vom 15.08.2019 hat die DATAGROUP Mobile Solutions AG – heute Almato AG – 100 % der Geschäftsanteile an der IT-Digitalizacion 4.0 Industrial Internacional S.L. – jetzt Almato Iberia S.L. – erworben.

Die Gesellschaft erbringt IT-Dienstleistungen im Wesentlichen für die Almato AG und andere DATAGROUP-Konzernunternehmen.

Die Beherrschung erlangte die Almato AG im August 2019. Auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss wurde in den Jahren 2019 bis 2021 mangels Wesentlichkeit verzichtet. Die Gesellschaft wird mit Stichtag 01.10.2021 erstmalig in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

ERWORBENE VERMÖGENSWERTE UND ÜBERNOMMENE SCHULDEN

Die beizulegenden Zeitwerte der zum 01.10.2021 identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden der Almato Iberia S.L. stellten sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt dar:

Angaben in EUR	Buchwerte 01.10.2021	Beizulegende Zeitwerte bei Akquisition 01.10.2021
Vermögenswerte		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	28.548,93	28.548,93
	28.548,93	28.548,93
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102.575,57	102.575,57
Übrige Vermögenswerte	19.853,11	19.853,11
Zahlungsmittel	64.138,41	64.138,41
	186.567,09	186.567,09
	215.116,02	215.116,02
Schulden		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	45.746,05	45.746,05
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.400,00	9.400,00
Übrige Verbindlichkeiten	54.246,02	54.246,02
	109.392,07	109.392,07
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	105.723,95	105.723,95

GEGENLEISTUNG SOWIE GESCHÄFTS- UND FIRMENWERT

Der im Jahr 2019 entrichtete Kaufpreis belief sich auf 1,00 EUR. Zudem wurde am 27.10.2020 ein Darlehen über 147.000,00 EUR als Sacheinlage eingebracht. Der Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 41.277,05 EUR ergibt sich wie folgt:

Angaben in EUR	01.10.2021
Barvergütung	
Kaufpreis Geschäftsanteile	1,00
Umwandlung Darlehen	147.000,00
Gegenleistung	147.001,00
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	105.723,95
Geschäfts- und Firmenwert	41.277,05

Der Geschäfts- und Firmenwert umfasst den Wert erwarteter Synergien aus dem Unternehmenserwerb. Er wird in voller Höhe der zahlungsmittelgenerierenden Einheit »Solutions und Consulting« zugeordnet.

ANALYSE DES ZAHLUNGSMITTELABFLUSSES AUFGRUND DES UNTERNEHMENSERWERBS

Aus der Transaktion ergaben sich folgende Zahlungsströme (Stichtag für die erworbenen Zahlungsmittel und übernommenen kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen 01.10.2021):

Angaben in EUR	01.10.2021
Barvergütung	
Kaufpreis Geschäftsanteile	1,00
Umwandlung Darlehen	147.000,00
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	-64.138,41
Mit dem Tochterunternehmen erworbene kurzfristige Zahlungsverpflichtungen	45.746,05
Gesamt	128.608,64

EINFLUSS AUF UMSATZERLÖSE UND ERGEBNIS VOR STEUERN

Die Almato Iberia S.L. hat in der abgelaufenen Berichtsperiode mit 1.266.703,82 EUR zu den Umsatzerlösen und mit 132.972,88 EUR zum Periodenergebnis des Konzerns (vor Steuern) beigetragen.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Abschlussstichtag der in den Konsolidierungskreis einbezogenen vollkonsolidierten Tochterunternehmen entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses. Die neu erworbenen Hövermann IT Gesellschaften, also die Hövermann IT-Gruppe GmbH, die Hövermann ERP-Consulting GmbH und die Hövermann Rechenzentrum UG (haftungsbeschränkt), hatten im Zuge der Integration in die DATAGROUP-Prozesse und -Strukturen ein Rumpfgeschäftsjahr mit Stichtag 30.09.2022. Die erstmalig einbezogene Cloudeteer GmbH verfügt über einen Stichtag 31.12., ein Rumpfgeschäftsjahr mit Stichtag 30.09.2023 ist vorgesehen.

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Der Kaufpreis des erworbenen Tochterunternehmens wird hierbei auf die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten allokiert. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden zunächst in voller Höhe mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird anschließend als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen, der zu einem Abschreibungsbedarf führen kann. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird nach nochmaliger Überprüfung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens werden ab dem Erwerbszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen. Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens bleiben bis zu dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Beherrschung durch das Mutterunternehmen endet.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen verrechnet. Die Zwischenergebniseliminierung wird auf konzerninterne Weiterveräußerungen von Anlagevermögen und Kundenaufträgen vorgenommen. Durch die Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden Umsatzerlöse, sonstige betriebliche Erträge sowie Zinsen und ähnliche Erträge mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Geschäftsjahr waren verschiedene Standards bzw. Anpassungen von Standards erstmals anzuwenden. Eine wesentliche Anpassung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergab sich daraus nicht.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses mussten Ermessensentscheidungen getroffen und zu einem gewissen Grad auf Schätzwerte zurückgegriffen werden. Diese Schätzungen und Annahmen hatten einen Einfluss auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten. Das Management geht davon aus, dass bestehende Risiken durch die getroffenen Annahmen und Ermessensentscheidungen ausreichend abgedeckt sind. Die Schätzungen und Annahmen beruhen dabei auf Erfahrungswerten und anderen Informationsquellen, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend beurteilt wurden. Die Schätzungen und Annahmen werden permanent überprüft. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können von den genannten Schätzungen und Annahmen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Auf die Bilanzierung folgender Vermögenswerte und Schulden hatten die getroffenen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen eine besondere Auswirkung:

- Immaterielle Vermögenswerte
- Aktivierte Vertragskosten
- Vertragsvermögenswerte
- Forderungen aus Finanzierungsleasing
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Latente Steuern
- Earn-Out-Verpflichtungen sowie andere Kaufpreisverpflichtungen
- Rückstellungen
- Bilanzierung von Leasingverhältnissen nach IFRS 16

Die im Rahmen der Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen anzuwendende Erwerbsmethode verwendet Schätzwerte bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte insbesondere von immateriellen Vermögenswerten wie Marken, Auftragsbeständen und Kundenbeziehungen und von Earn-Out-Verpflichtungen zum Erwerbsstichtag. Die Kaufverträge enthalten in einigen Fällen Earn-Out- oder vergleichbare Klauseln, wonach sich der Kaufpreis abhängig von der Erreichung festgelegter Ziele erhöht. Sowohl die erwartete Nutzungsdauer der im Rahmen der Kaufpreisallokation identifizierten Vermögenswerte als auch die beizulegenden Zeitwerte basieren auf Einschätzungen der Unternehmensführung. Bei der Beurteilung der Zeitwerte von immateriellen Vermögenswerten und Earn-Out-Verpflichtungen spielen Schätzungen von künftigen Cashflows eine bedeutende Rolle. Die identifizierten immateriellen Vermögenswerte wurden in der Bilanz mit einem Buchwert in Höhe von 39.100.327,50 EUR (im Vorjahr 40.707.405,30 EUR) ausgewiesen, der Geschäfts- oder Firmenwert betrug zum 30.09.2022 151.435.872,92 EUR (im Vorjahr 125.950.710 EUR). Die Erhöhung des Geschäfts- oder Firmenwertes resultiert aus der Erstkonsolidierung der Hövermann IT mit 24.958.764,20 EUR, der Cloudeeter GmbH mit 485.120,77 EUR und der Almato Iberia S.L. mit 41.277,05 EUR. Earn-Out-Verpflichtungen, also noch zu entrichtende Kaufpreiszahlungen, die vom Ergebnis des erworbenen Unternehmens abhängig sind, bestehen in Höhe von 54.529.391,99 EUR (im Vorjahr 58.874.326,73 EUR).

Die Werthaltigkeit der aktivierten Vertragskosten wird regelmäßig, zuletzt zum 30.09.2022, überprüft und ist von den Einschätzungen des Managements über die zukünftige Entwicklung der jeweiligen Verträge mit dem Kunden abhängig. Diese Einschätzungen sind in hohem Maß von Schätzungen und Annahmen abhängig. Die im Jahr 2020 vorgenommene Abwertung auf die aktivierten Vertragskosten in Höhe von 5.335.000,00 EUR wurde im Geschäftsjahr nicht angepasst und besteht weiterhin in dieser Höhe. Die im Jahr 2020 gebildeten Rückstellungen für langfristige Verträge mit Kunden wurden im Geschäftsjahr um 5.486.000,00 EUR aufgestockt. Sie belaufen sich zum 30.09.2022 auf 10.151.000,00 EUR.

Die Bilanzierung von nicht abgeschlossenen Projektaufträgen (zumeist als Werkverträge vertraglich vereinbart) erfolgt – sofern die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind – zeitraumbezogen. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrads erfolgt insbesondere auf Basis von Input-orientierten Methoden und ist mit einem gewissen Ermessensspielraum des Managements behaftet.

Bei der Bilanzierung von Forderungen aus Finanzierungsleasing werden Annahmen über die Rentabilität der entsprechenden Verträge und der einzelnen Leistungsverpflichtungen getroffen.

Dem Risiko von möglichen Verlusten aus der Zahlungsunfähigkeit von Kunden wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen begegnet. Bei der Bildung der Wertberichtigungen wurde das Konzept der erwarteten Verluste (Expected Loss Model) gemäß IFRS 9 angewendet.

Im Rahmen der Aktivierung der aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden Schätzungen und Annahmen insbesondere in Bezug auf die der Bewertung zugrunde gelegten steuerlichen Unternehmensplanung getroffen.

Eine Rückstellung ist für eine gegenwärtige Verpflichtung aufgrund eines verpflichtenden Ereignisses in der Vergangenheit zu bilden, die bezüglich Zeitpunkt und/oder Höhe des Ressourcenabflusses ungewiss ist. Für die Bilanzierung der Rückstellungen in Höhe von 69.972.631,49 EUR (im Vorjahr 82.214.857,98 EUR) mussten Annahmen und Schätzungen über die Höhe und die Wahrscheinlichkeit des Eintritts des Ressourcenabflusses vom Management getroffen werden.

Die Bewertung von Nutzungsrechten sowie der Leasingverbindlichkeiten aufgrund von Gebäudemietverträgen unterliegt Annahmen bezüglich der Vertragslaufzeiten und Kündigungs- sowie Verlängerungsoptionen.

Alle oben genannten Schätzungen und Annahmen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung.

GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Berichtswährung ist der Euro, welcher auch die funktionale Währung der Muttergesellschaft darstellt. Fremdwährungsgeschäfte werden mit den aktuellen Kursen zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. In der Bilanz werden monetäre Vermögenswerte und Schulden in fremden Währungen unter Anwendung des Kurses zum Bilanzstichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Die aus der Umrechnung zu Stichtagskursen ermittelten Umrechnungsdifferenzen werden ergebniswirksam erfasst.

Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden unter Anwendung der Stichtagskursmethode umgerechnet. Die Umrechnung von Eigenkapitaltransaktionen erfolgt mit den historischen Kursen zum Zeitpunkt der Transaktion. Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden dagegen mit dem durchschnittlichen Umrechnungskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden im Ausgleichsposten für Währungsumrechnung im Eigenkapital ausgewiesen.

REALISIERUNG VON ERTRÄGEN/UMSATZREALISATION

Umsatzerlöse werden dann erfasst, wenn ein Kunde Verfügungsgewalt über Güter oder Dienstleistungen erlangt. Die Erlangung der Verfügungsgewalt kann zeitpunkt- oder zeitraumbezogen erfolgen.

Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden zeitpunktbezogen verarbeitet. Die Rechnungsstellung erfolgt regelmäßig bei oder unmittelbar nach der Lieferung.

DATAGROUP stellt manchen Kunden Vermögensgegenstände im Rahmen von Finance-Lease-Verträgen zur Verfügung. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen wird der Umsatz aus diesen Vereinbarungen regelmäßig zeitpunktbezogen realisiert, sobald die zur Verfügung gestellten Vermögensgegenstände beim Kunden einsatzbereit sind und vom Kunden abgenommen wurden.

Bei der Überlassung von Software an die Kunden agiert DATAGROUP in der Regel als Principal. DATAGROUP tritt gegenüber dem Kunden als Ansprechpartner auf, trägt die wesentlichen technischen als auch wirtschaftlichen Risiken und verfügt über die Preissetzungskompetenz. In diesem Fall werden die dem Kunden verrechneten Beträge als Umsatzerlöse sowie die damit zusammenhängenden Einstandskosten als Materialaufwand realisiert. Soweit die Überlassung der Software durch DATAGROUP als Agent erfolgt, wird die Differenz aus den an die Kunden abgerechneten und vom Lieferanten in Rechnung gestellten Beträgen als Umsatzerlös (Provisionserlös) ausgewiesen.

Bei der Erbringung von Dienstleistungen wird der Umsatz zeitraumbezogen realisiert, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung im jeweiligen Zeitraum zufließt.

Die realisierten Umsatzerlöse aus Dienstleistungen basieren auf Aufträgen in Form von Werk- oder Dienstverträgen. Dienstleistungen auf Grundlage von Dienstverträgen werden in der Regel auf Basis von Stundenaufschrieben oder vereinbarten mengenabhängigen Dienstleistungspauschalen zum Monatsende im Nachhinein abgerechnet. Die Abrechnung für Leistungen aus Werkverträgen erfolgt nach (Teil-)Abnahme; Abschlagszahlungen sind üblich. Wartungs- und sonstige Pauschalen werden in der Regel monatlich oder auch quartalsweise im Vorhinein berechnet.

Bei nicht abgeschlossenen Projektaufträgen auf der Grundlage von Werkverträgen erbringt DATAGROUP einen kundenspezifischen Vermögenswert ohne alternative Nutzungsmöglichkeit und verfügt über einen jederzeitigen Zahlungsanspruch. Somit erfolgt die Umsatzrealisierung nach IFRS 15.35c zeitraumbezogen. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrades erfolgt insbesondere auf Basis von Input-orientieren Methoden.

In verschiedenen Vertragsgestaltungen führt DATAGROUP zu Beginn Tätigkeiten durch, bei denen es sich nicht um die Erfüllung von Leistungsverpflichtungen im Sinne von IFRS 15 gegenüber dem Kunden handelt. Dies ist vor allem bei großen Umstellungsprojekten mit einer Transitionsphase der Fall. Deshalb wird bei diesen Vertragsgestaltungen zunächst kein Umsatz realisiert, die anfallenden Kosten werden als Vertragserfüllungskosten im Vorratsvermögen aktiviert. Die Umsatzrealisierung erfolgt erst mit der Erfüllung der Leistungsverpflichtung gegenüber dem Kunden in einer späteren Phase des jeweiligen Projekts. Gegebenenfalls vor der Leistungserbringung erhaltene Zahlungen vom Kunden werden als Vertragsverbindlichkeiten passiviert.

Mehrkomponentenvereinbarungen, welche die Lieferung bzw. Erbringung von mehreren Produkten bzw. Dienstleistungen in einem ganzen Leistungsportfolio enthalten, sind in eigenständig abgrenzbare Leistungsverpflichtungen zu trennen, wobei für jede Leistungsverpflichtung ein gesonderter Erlösbeitrag zu bestimmen und mit Erfüllung der Verpflichtung gegenüber dem Kunden als Erlös zu erfassen ist.

Zinserträge wurden nach Zeitablauf unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung erfasst.

WERTMINDERUNGSMODELL NACH IFRS 9

Die Finanzinstrumente werden wie folgt klassifiziert:

	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Aktiva			
Finanzvermögenswerte	x	x	
Forderungen aus Finance-Lease-Verträgen	x		
Vertragsvermögenswerte	x		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	x		
Zahlungsmittel	x		
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte			
Wertpapiere		x	
Sonstige	x		
Finanzforderungen			
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	x		
Vertragsverbindlichkeiten	x		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	x		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	x		
Sonstige (Finanz-)Verbindlichkeiten	x		
Finanzverbindlichkeiten			

Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Finance-Lease-Verträgen mit Kunden resultieren insbesondere aus dem Projektgeschäft. Die erwarteten Verluste für diese Aktiva werden anhand eines zweistufigen Modells ermittelt. Soweit für Kunden Ratings vorliegen, werden diese für die Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten herangezogen (Schritt 1). Ist dies nicht der Fall, basiert die Kalkulation der erwarteten Verluste auf tatsächlichen Ausfällen der Vergangenheit (Schritt 2).

In Schritt 1 ergaben sich Ausfallwahrscheinlichkeiten von weniger als 0,01 %. Aus den tatsächlichen Ausfällen der Vergangenheit ergab sich im zweiten Schritt keine Ausfallwahrscheinlichkeit für die verbleibenden Positionen. Insgesamt wurde deshalb aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Wertberichtigung verzichtet.

Die Ausfallwahrscheinlichkeit für die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** wurde anhand von historischen, tatsächlichen Ausfällen von Forderungen ermittelt. Die Ermittlung erfolgte auf Basis einzelner Gesellschaften, es ergaben sich keine Unterschiede zu den bisher ermittelten Abwertungen. Die erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit liegt insgesamt bei weniger als 0,1 %, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden um 435.102,87 EUR (im Vorjahr 280.506,24 EUR) für zu erwartende Verluste wertgemindert. Darüber hinaus hat der Konzern in der Berichtsperiode Wertminderungen in Höhe von 3.736.611,52 EUR (im Vorjahr 578.289,56 EUR) für einzelne Sachverhalte vorgenommen, in denen die konkreten Umstände zu einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit des Ausfalls führen.

Für die **Zahlungsmittel und die sonstigen Vermögenswerte** werden keine wesentlichen Wertminderungen gebildet. Die erwarteten Verluste bei den Zahlungsmitteln und sonstigen Vermögenswerten werden auf Grundlage von vorliegenden Ratings ermittelt. Liegen keine Ratings vor, so werden die erwarteten Verluste anhand von historischen Ausfällen verarbeitet. Für die Zahlungsmittel und sonstigen Vermögenswerte ergaben sich keine wesentlichen Ausfallwahrscheinlichkeiten, deshalb wurde auf eine Wertberichtigung verzichtet.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ist eine Kennziffer, die das Ergebnis einer Aktiengesellschaft der durchschnittlichen Anzahl ihrer Aktien gegenüberstellt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie stellt das den Stammaktionär*innen der DATAGROUP SE zustehende Periodenergebnis der durchschnittlichen gewichteten Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Stammaktien gegenüber.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE UND GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert, ein gegebenenfalls entstehen der Geschäfts- oder Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines Geschäfts- oder Firmenwertes entsprechen dem Überschuss der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und dem Wert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen einerseits über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des gekauften Unternehmens andererseits.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Liegt die Gesamtgegenleistung (Initialkaufpreis, Wert von Earn-Out- und sonstigen Verpflichtungen) unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Überprüfung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- und Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wird einmal jährlich (zum 30.09. des Jahres) überprüft. Eine Überprüfung findet ebenfalls dann statt, wenn Umstände darauf hinweisen, dass der Wert gemindert sein könnte.

Die Wertminderung wird durch die Ermittlung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestimmt, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

WERTMINDERUNGSTESTS DES GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTES UND DER IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- und Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit den folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit »Services« beinhaltet alle Tochtergesellschaften, die primär IT-Dienstleistungen erbringen.
- Die zahlungsmittelgenerierende Einheit »Solutions und Consulting« umfasst die Konzerngesellschaften, deren Leistungsangebot aus hoch qualifizierten und spezialisierten Technologie- und Lösungsberater*innen sowie Software-Entwickler*innen besteht.

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT DER ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDEN EINHEITEN

Angaben in EUR	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2018
Services	121.123.924,42	95.680.039,46	32.230.200,68	33.756.581,48	17.437.871,20
Solutions und Consulting	30.311.948,50	30.270.671,45	30.270.671,45	30.270.671,45	29.117.974,14
Geschäfts- oder Firmenwert	151.435.872,92	125.950.710,91	62.500.872,13	64.027.252,93	46.555.845,34

Der erzielbare Betrag aller zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird auf Basis der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzgl. Veräußerungskosten (Fair Value less Cost to Sell) mit Hilfe eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Die zugrunde gelegten Cashflows basieren auf einer vom Management verabschiedeten Budgetplanung. Zur Extrapolation der Cashflow-Prognosen für zukünftige Jahre wurde auf eine Wachstumsrate von 1 % abgestellt. In Folge dieser Analyse konnten keine Anzeichen einer Wertminderung festgestellt werden.

Grundannahmen für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzgl. Veräußerungskosten beziehen sich auf die Abzinsungssätze und die Wachstumsrate, die der Extrapolation der Cashflow-Prognosen für die Mehrjahresplanung zugrunde gelegt wurde.

ABZINSUNGSSÄTZE

Die Abzinsungssätze stellen die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten jeweils zugeordneten Risiken dar. Hierbei werden der Zinseffekt und die spezifischen Risiken der Vermögenswerte berücksichtigt. Der Abzinsungssatz berücksichtigt die Risiken des Konzerns und seiner Segmente und Gesellschaften, die sich für eine vergleichbare Anlage am Kapitalmarkt ergeben würden und basiert auf den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC). Für die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts wurde ein einheitlicher Abzinsungssatz von 6,63 % (im Vorjahr 5,60 %) herangezogen.

SENSITIVITÄT DER GETROFFENEN ANNAHMEN

Im Rahmen des Wertminderungstests wurden Szenario-Analysen mit abweichenden Annahmen erstellt. So wurden Vergleichsrechnungen mit einer Schwankung des Abzinsungssatzes um 100 Basispunkte sowie der Wachstumsrate um 0,5 % kalkuliert. Keines der für möglich gehaltenen Szenarien führte zu einem Übersteigen des Buchwerts über den beizulegenden Zeitwert.

ÜBRIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten insbesondere Marken, Auftragsbestände, Kundenstämme, selbst erstellte und erworbene Software, Lizenzen sowie Wettbewerbsverbote.

Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer zeitlich bestimmbaren Nutzungsdauer werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und unter Berücksichtigung etwaiger außerplanmäßiger Wertminderungen bilanziert. Die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer liegt im DATAGROUP-Konzern zwischen drei und fünfzehn Jahren. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgt nach der linearen Methode.

Im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Marken werden in Höhe des Nutzens angesetzt, der sich aus dem Markennamensrecht ergibt. In Zusammenhang mit der DATAGROUP-Dachmarkenstrategie wird in der Regel davon ausgegangen, dass erworbene Unternehmen mittelfristig die Firmenbezeichnung »DATAGROUP« erhalten. Aus diesem Grund wird für erworbene Marken von einer begrenzten Nutzungsdauer ausgegangen. Die Anschaffungskosten für die aktivierten Marken werden linear auf die ermittelte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Auftragsbestände und Kundenstämme sowie Wettbewerbsverbote werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Wertermittlung von in Zusammenhang mit Unternehmenserwerben entstandenen Auftragsbeständen und Kundenstämmen sowie Wettbewerbsverboten orientiert sich am Nutzen für das erwerbende Unternehmen. Es wird von Nutzungsdauern von drei bis acht Jahren ausgegangen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, sofern die Voraussetzungen nach IAS 38.57 erfüllt sind. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte mit einer zeitlich bestimmten Nutzungsdauer werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter linearer Abschreibungen und unter Berücksichtigung etwaiger außerplanmäßiger Wertminderungen bilanziert. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Kosten, die erforderlich sind, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten, nutzungsfähigen Zustand zu versetzen. Aufwendungen für die Forschung werden in der Periode ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer liegt im DATAGROUP-Konzern bei drei bis zehn Jahren. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgt nach der linearen Methode.

Da immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben werden, wird die Werthaltigkeit mindestens einmal jährlich durch einen Werthaltigkeitstest nachgewiesen. Können den einzelnen Vermögenswerten keine eigenen Finanzmittelzuflüsse zugeordnet werden, so wird die Werthaltigkeit auf der Basis der übergeordneten zahlungsmittelgenerierenden Einheit von Vermögenswerten getestet.

Sofern die Gründe für eine zuvor erfasste Wertminderung ganz oder teilweise entfallen sind, wird eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten erfolgswirksam verbucht.

SACHANLAGEN

Sachanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Die Sachanlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer liegt im DATAGROUP-Konzern im Regelfall zwischen einem und fünfzehn Jahren. Die Ermittlung der Abschreibungen erfolgt nach der linearen Methode.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Werthaltigkeitsprüfung. Liegt dabei der erzielbare Betrag (>Recoverable Amount<) unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben. Sobald die Ursachen für die in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr gegeben sind, wird eine Zuschreibung höchstens bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

Nach dem einheitlichen Leasingnehmerbilanzierungsmodell hat der/die Leasingnehmer*in ein Nutzungsrecht (>right of use asset<) an dem Leasinggegenstand zu aktivieren und eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingzahlungen zu passivieren. Für die Bewertung des »right of use asset« sind die Anschaffungskosten bei Zugang maßgeblich. Die Anschaffungskosten bestehen aus dem Zugangswert der Leasingverbindlichkeit, den Leasingzahlungen, von denen die Anreizzahlungen abgezogen werden, und aus dem mit dem Erwerb des Leasinggegenstands verbundenen direkten Kosten. Die Leasingverbindlichkeit ergibt sich aus dem Barwert der Leasingzahlungen während der Vertragsdauer. Es handelt es sich im Wesentlichen um Immobilien- und Kfz-Leasingverhältnisse.

AKTIVIERTE VERTRAGSKOSTEN

Unter diesem Posten werden die in der Transitionsphase von Kundenverträgen angefallenen und über die Betriebsphase als Aufwand zu verteilenden Vertragserfüllungskosten ausgewiesen. Aktiviert werden ausschließlich aufgelaufene Kosten, eine (anteilige) Aktivierung von Deckungsbeiträgen erfolgt nicht.

Die für die Transitionsphase dem Kunden in Rechnungen gestellten Beträge werden nicht in dieser Position verarbeitet, sondern als Vertragsverbindlichkeit passivisch abgegrenzt. Durch die Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens entstehen Umsatzerlöse verteilt über die vertraglich vereinbarte Betriebsphase.

Die aktivierten Vertragskosten werden regelmäßig einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Es kommt zu einem Wertminderungsaufwand, wenn die verbleibenden Teile der zu erhaltenden Gegenleistung die unmittelbar zuordenbaren Kosten übersteigen.

Ein solcher Wertminderungstest wurde im Berichtsjahr im Zusammenhang mit einem Großprojekt aus dem Finanzdienstleistungsbereich durchgeführt, in dem die für zukünftige Perioden geplanten Kosten die zu erwartenden Gegenleistungen übersteigen.

Im Jahr 2020 wurden aktivierte Vertragskosten in Höhe von 5.335.000,00 EUR abgewertet. Sie betrafen das Segment Services.

FORDERUNGEN AUS FINANZIERUNGSLEASING

In dieser Position werden Forderungen gegenüber Kunden aus verkaufsseitigen Finanzierungsleasingverträgen ausgewiesen. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen wird der Umsatz aus diesen Vereinbarungen regelmäßig dann realisiert, wenn die zur Verfügung gestellten Vermögensgegenstände beim Kunden einsatzbereit sind und vom Kunden abgenommen wurden. Dies führt zur Aktivierung von entsprechenden Darlehensforderungen, die über die Laufzeit des zugrundeliegenden Vertrages zurückgeführt werden (Annuitätendarlehen).

VORRÄTE

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten bestimmen sich auf der Basis der gewichteten Durchschnittskosten. Als Nettoveräußerungswerte werden dabei die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt.

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Vertragsvermögenswerte sind dann anzusetzen, wenn aufgrund der Erfüllung einer vertraglichen Leistungsverpflichtung Erlöse erfasst worden sind, bevor der Kunde eine Zahlung geleistet hat bzw. bevor – unabhängig von der Fälligkeit – die Voraussetzungen für die Rechnungstellung und damit den Ansatz einer Forderung vorliegen.

Soweit das Ergebnis eines Fertigungsauftrages verlässlich geschätzt werden kann, werden die für den einzelnen Auftrag zu erwartenden Gesamterlöse entsprechend dem Leistungsfortschritt, also dem Verhältnis der bereits erbrachten zu den insgesamt zu erwartenden Gesamtkosten des einzelnen Projektes, aktiviert. Change Requests fließen in die Bewertung der aktivierten Fertigungsaufträge ein. Erkennbare Verluste werden sofort und in voller Höhe als Aufwand berücksichtigt. Bereits erhaltene Anzahlungen werden von den Fertigungsaufträgen abgesetzt. Soweit keine verlässliche Schätzung des Ergebnisses möglich ist, werden die angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Ein zu erwartender Verlust wird als Aufwand berücksichtigt. Bei der Ermittlung der Gesamterlöse werden neben ursprünglich im Vertrag vereinbarten Erlösen auch Zahlungen für Change Requests zugrunde gelegt.

FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu finanziellen Vermögenswerten und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Zu den Finanzinstrumenten zählen einerseits originäre Finanzinstrumente, wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, oder auch Finanzforderungen und Finanzschulden. Andererseits gehören hierzu auch derivative Finanzinstrumente wie Optionen, Termingeschäfte sowie Zins- und Währungsswaps.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden wie folgt kategorisiert:

- 1. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten
- 2. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, erfolgswirksam bewertet zum beizulegenden Zeitwert
- 3. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, erfolgsneutral bewertet zum beizulegenden Zeitwert

Beim erstmaligen Ansatz eines finanziellen Vermögenswertes oder einer finanziellen Verbindlichkeit erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, bei Kategorie 1 zuzüglich angefallener Transaktionskosten.

Die Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der ersten Kategorie erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten oder unter Anwendung der Effektivzinsmethode zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Risiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt, deren Bildung und Auflösung erfolgswirksam erfolgt.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der zweiten Kategorie werden zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Marktwertschwankungen sind erfolgswirksam zu behandeln.

Gemäß IFRS 7.25 ist für jede Kategorie an Finanzinstrumenten der beizulegende Zeitwert anzugeben.

Die für jede einzelne Finanzinstrumente-Kategorie anzugebenden beizulegenden Zeitwerte entsprechen durchweg den Buchwerten. Dies gilt unmittelbar für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Kategorien 2 und 3 (Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden). Für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Kategorie 1 (Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden) ist der Buchwert als ein hinreichender Annäherungswert an den beizulegenden Zeitwert anzusehen.

Zur Bestimmung der Effektivität für die Zeitwert-Angabe der Finanzinstrumente werden die folgenden drei Stufen unterschieden:

- Stufe 1: Die Bewertung beruht auf an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unverändert übernommenen notierten Preisen.
- Stufe 2: Die Bewertung erfolgt anhand von Inputfaktoren, die sich für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen.
- Stufe 3: Die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten orientiert sich an nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Sowohl die erstmalige Bilanzierung als auch die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Änderung der beizulegenden Zeitwerte kann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung oder erfolgsneutral durch eine Verrechnung im Eigenkapital – unter Ausweis in der Gesamtergebnisrechnung – erfasst werden. Hierbei ist entscheidend, ob das derivative Finanzinstrument in eine wirksame Sicherungsbeziehung eingebunden ist. Besteht zwischen dem Sicherungsgeschäft und dem gesicherten Grundgeschäft keine wirksame Sicherungsbeziehung (ineffektiver Teil), wird die Wertänderung der beizulegenden Zeitwerte grundsätzlich erfolgswirksam berücksichtigt.

SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Barwerten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen Ausfallrisiko durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der Forderung.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren in Übereinstimmung mit IAS 19 »Leistungen an Arbeitnehmer*innen« ermittelt. Die Versorgungsverpflichtung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet und berücksichtigt dabei auch künftig wahrscheinliche Erhöhungen von Renten und Gehältern. Das Planvermögen wird zu Marktwerten mit der Versorgungsverpflichtung saldiert. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden nach Berücksichtigung von latenten Steuern ergebnisneutral im Eigenkapital – unter Ausweis in der Gesamtergebnisrechnung – erfasst.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für gegenwärtige, aufgrund eines vergangenen Ereignisses begründete ungewisse Verpflichtungen gebildet, wenn diese Verpflichtungen wahrscheinlich zu einem zukünftigen Ressourcenabfluss führen werden. Der Betrag der Verpflichtung muss verlässlich ermittelbar sein und berücksichtigt alle erkennbaren Risiken. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrages, wobei eventuell vorhandene Rückgriffsansprüche nicht verrechnet werden. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der Effekt wesentlich ist, mit ihrem laufzeitadäquat abgezinsten Barwert angesetzt. Soweit eine zuverlässige Schätzung nicht möglich ist, wird keine Rückstellung bilanziert, sondern eine Eventualverbindlichkeit im Anhang angegeben.

VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

Eine Vertragsverbindlichkeit ist anzusetzen, sofern der Kunde eine Zahlung geleistet hat bzw. eine Forderung gegenüber dem Kunden fällig wird, bevor die zugrunde liegende vertragliche Leistungsverpflichtung erfüllt worden ist und damit Erlöse erfasst wurden.

Unter den Vertragsverbindlichkeiten werden auch die in der Transitionsphase von Kundenverträgen angefallenen, für die Transitionsphase dem Kunden in Rechnung gestellten Beträge passiviert. Durch die Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens entstehen Umsatzerlöse verteilt über die vertraglich vereinbarte Betriebsphase.

SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Sonstige Verbindlichkeiten werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst und anschließend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

STEUERN

Der tatsächliche Ertragsteueraufwand wird auf der Basis des zu versteuernden Einkommens und unter Heranziehung der für das einzelne Unternehmen anzuwendenden Steuersätze ermittelt. Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und tatsächliche Steuerverbindlichkeiten werden mit dem Betrag angesetzt, der zu erwarten ist.

Latente Steuern werden nach IAS 12 »Ertragsteuern« unter Anwendung der bilanzorientierten Liability-Methode auf temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und in der Konzernbilanz errechnet. Ferner werden latente Steueransprüche auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge gebildet, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuerndes Einkommen erwirtschaftet werden wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste verwendet werden können. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird der unternehmensindividuelle Steuersatz verwendet. Dieser Steuersatz entspricht dem erwarteten Steuersatz für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld beglichen wird. Eine Verrechnung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt nur insoweit, als dass eine Identität der Steuergläubiger besteht.

LEASINGVERHÄLTNISSE, NUTZUNGSRECHTE

Bei Leasingverhältnissen im Sinne des IFRS 16 setzt der Leasingnehmer zu Beginn der Laufzeit des Leasingvertrages Vermögenswerte und Schulden in gleicher Höhe, nämlich zum beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes bzw. zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen an. In nachfolgenden Perioden werden für die Ermittlung des bilanzierten Darlehens die Leasingzahlungen in einen Zins- und einen Tilgungsanteil zerlegt. Die Finanzierungskosten sind so über die Laufzeit

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

des Vertrages zu verteilen, dass ein konstanter Zinssatz auf die jeweils verbleibende Restschuld entsteht. Der Wert, mit dem der Vermögenswert zu Beginn aktiviert wird, wird – unter Berücksichtigung eines möglicherweise vereinbarten Restwertes – linear über die Laufzeit des Vertrages abgeschrieben. Beim Leasinggeber wird zu Beginn des Leasingvertrages eine Forderung in Höhe des Barwertes der Mindestleasingzahlungen aktiviert. Die eingehenden Leasingraten werden in gleicher Weise wie beim Leasingnehmer in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgesplittet.

Der Leasingnehmer hat nach dem einheitlichen Leasingnehmerbilanzierungsmodell ein Nutzungsrecht (»right of use asset«) an dem Leasinggegenstand zu aktivieren und eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingzahlungen zu passivieren. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Immobilien- und Kfz-Leasingverhältnisse sowie um Hard- und Software.

Für die Bewertung des »right of use asset« sind die Anschaffungskosten bei Zugang maßgeblich. Die Anschaffungskosten entsprechen dem Zugangswert der Leasingverbindlichkeit. Die Leasingverbindlichkeit ergibt sich aus dem Barwert der Leasingzahlungen während der Vertragsdauer.

Bei der Ermittlung der Leasingzahlungen sind feste Zahlungen einschließlich de facto Leasingzahlungen sowie variable Zahlungen, die durch einen Index oder Zinssatz beeinflusst werden, zu berücksichtigen. Vor dem Leasingverhältnis geleistete Zahlungen können nicht der Leasingverbindlichkeit zugeordnet werden, weil vorherige Zahlungen keine Verbindlichkeit begründen. Für die Diskontierung der Leasingzahlungen ist ein Zinssatz anzuwenden, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt. Wenn der Zinssatz nicht bestimmt werden kann, ist der Grenzfremdkapitalzinssatz anzuwenden, der sich auf eine vergleichbare Finanzierung bezieht.

Das Nutzungsrecht wird in der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dadurch sind planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen sowie auch Wertänderungen der Leasingverbindlichkeit zu beachten.

Die Vertragsdauer des Leasingverhältnisses wird als unkündbarer Zeitraum definiert, der Verlängerungsoptionen, Kaufoptionen und Kündigungsrechte beinhalten kann. Damit diese Optionen bzw. Rechte bei der Ermittlung der Vertragsdauer berücksichtigt werden können, müssen sie mit hinreichender Sicherheit durch den Leasingnehmer ausgeübt bzw. nicht ausgeübt werden. Um die Wahrscheinlichkeit der Ausübung bzw. Nichtausübung beurteilen zu können, sind alle wichtigen Tatsachen und Umstände darauf zu untersuchen, ob sie beim Leasingnehmer einen wirtschaftlichen Anreiz auslösen.

Eine Neubewertung der Vertragsdauer des Leasingverhältnisses ist immer dann erforderlich, wenn sich der unkündbare Zeitraum ändert. Relevante Ereignisse, die einen Einfluss auf die Ausübungswahrscheinlichkeit der Optionen haben, sind ebenfalls in die Neubewertung der Vertragsdauer einzubeziehen.

Die Erleichterungen nach IFRS 16.5 für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie für geringwertige Vermögenswerte werden in Anspruch genommen.

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden grundsätzlich in der Periode erfolgswirksam als sonstige betriebliche Erträge erfasst, in der die Aufwendungen anfallen, für deren Kompensation die Zuwendungen bereitgestellt werden. Eine Erfassung als Ertrag unterbleibt, soweit nicht mit hinreichender Sicherheit gewährleistet werden kann, dass die für die Gewährung der Zuwendung zu erfüllenden Bedingungen auch erreicht werden können.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stellen sich wie folgt dar:

Angaben in EUR	2021/2022	2020/2021
Dienstleistung und Wartung	405.857.607,28	375.241.199,93
Handel	95.290.782,94	69.026.516,02
Sonstige	261.501,25	440.025,07
Umsatzerlöse	501.409.891,47	444.707.741,02

Die Umsatzerlöse von DATAGROUP sind – wie in den Vorjahren – signifikant gestiegen (um 12,8%). Dieses Wachstum wurde organisch wie anorganisch erreicht.

Den Großteil der Umsatzerlöse (80,9%, im Vorjahr 84,4%) erzielt DATAGROUP aus Dienstleistungs- und Wartungsverträgen, was der strategischen Ausrichtung des Konzerns entspricht. Der Anteil der Handelserlöse vom Gesamtumsatz hat sich von 15,5% im Vorjahr auf 19,0% erhöht.

Das Auslandsgeschäft spielt für den DATAGROUP-Konzern weiterhin eine untergeordnete Rolle.

Weitere ausführliche Informationen zu der Entwicklung der Umsatzerlöse befinden sich im Lagebericht unter Abschnitt 3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP-Konzerns.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2021/2022	2020/2021
Erträge aus der Verrechnung von Sachbezügen	4.001.939,75	3.310.588,68
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten	5.307.161,20	5.346.358,66
Erträge aus Umbewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten	34.593,20	177.106,15
Mieterträge	411.420,41	243.557,73
Erlöse aus Versicherungsentschädigungen	127.831,17	197.566,45
Ertrag aus Abgrenzung Upfront-Payment aus HPE-Transaktion	0,00	469.405,00
Übrige	3.591.116,36	2.395.418,15
Sonstige betriebliche Erträge	13.474.062,09	12.140.000,82

3. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2021/2022	2020/2021
Materialaufwand	84.256.755,65	62.350.846,51
Aufwand für bezogene Leistungen	85.447.259,77	87.143.554,61
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	169.704.015,42	149.494.401,13

Der Anstieg des Materialaufwands lässt sich insbesondere auf Akquisitionen sowie sonstige Erstkonsolidierungen zurückführen.

4. Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	2021/2022	2020/2021
Löhne und Gehälter	197.460.514,84	179.747.937,17
Soziale Abgaben	32.715.994,06	29.709.343,84
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.263.131,24	3.580.876,13
Personalaufwand	233.439.640,14	213.038.157,14

Der Anstieg der Personalaufwendungen lässt sich insbesondere auf Akquisitionen sowie sonstige Erstkonsolidierungen zurückführen.

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen beziehen sich auf nachfolgende Vermögenswerte:

Angaben in EUR	2021/2022	2020/2021
Auf immaterielle Vermögenswerte		
selbst erstellt	465.889,25	333.416,43
entgeltlich erworben	10.725.524,17	9.332.158,70
auf Sachanlagen	23.815.531,75	28.967.751,64
Abschreibungen	35.006.945,17	38.633.326,77

Die Abschreibungen auf im Rahmen der Kaufpreisallokation aufgedeckte stille Reserven und Lasten belaufen sich auf 7.399.077,80 EUR (Vorjahr 6.032.705,48 EUR). Die Abschreibung des Vorjahres wurde aufgrund der Adjustierung der URANO-Kaufpreisallokation um 404.953,70 EUR erhöht.

Auf Nutzungsrechte entfallen Abschreibungen über 12.448.170,30 EUR (im Vorjahr 11.678.371,52 EUR).

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigen folgendes Bild:

Angaben in EUR	2021/2022	2020/2021
Reise- und Fahrzeugkosten	4.862.611,92	3.124.510,05
Raumkosten	3.298.876,33	3.115.471,71
Personalnebenkosten	4.954.511,60	4.733.136,11
Verwaltungsaufwendungen	8.657.097,50	6.792.455,34
Werbekosten	2.431.380,10	1.721.653,69
Rechts-, Gerichts- und Beratungskosten	4.167.864,53	2.827.115,03
Versicherungs- und sonstige Beiträge, Gebühren und Bankspesen	2.073.786,95	2.025.670,63
Sonstige	2.897.468,97	2.470.594,96
Sonstige betriebliche Aufwendungen	33.343.597,90	26.810.607,52

Die Raumkosten beinhalten im Wesentlichen Mietnebenkosten.

Die Reise- und Fahrzeugkosten beinhalten unter anderem Nichtleasingkomponenten aus den Kfz-Leasingverträgen, z.B. Servicepauschalen. Die Reisekosten waren coronabedingt im Geschäftsjahr 2020/2021 rückläufig. Der Wegfall von Corona-maßnahmen im Geschäftsjahr 2021/2022 führte zu einem Anstieg der Aufwendungen.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind dem DATAGROUP-Konzern im Geschäftsjahr 2021/2022 in überschaubarem Umfang entstanden. Hinsichtlich der Entwicklungsaktivitäten des DATAGROUP-Konzerns sei verwiesen auf die Ausführungen unter Konzernlagebericht Abschnitt 8. Sonstige Angaben – Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Im Geschäftsjahr als Aufwand verbuchte, direkt zurechenbare Aufwendungen sind nicht entstanden.

Die Position »Sonstige« enthält insbesondere Aufwendungen aus Anlagenabgängen, der Erhöhung von Garantierückstellungen und Einzelwertberichtigungen sowie Forderungsverluste.

7. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ergibt sich wie folgt:

Angaben in EUR	2021/2022	2020/2021
Finanzierungserträge		
Beteiligungserträge	127.005,36	123.965,81
Zinserträge aus		
Finance Lease	812.661,55	800.817,20
Finanzanlagen zur Besicherung von Personalverpflichtungen	796.177,00	102.914,04
Sonstige	52.041,01	370.429,88
Sonstige Finanzerträge	5.200,00	0,00
	-1.793.084,92	1.398.126,93
Finanzierungsaufwand		
Bankdarlehen	967.650,20	988.350,22
Finance Lease	993.806,37	1.061.116,18
Effektivzinsmethode	2.295.948,44	643.119,60
Factoring	427.551,25	404.210,20
Sonstige	87.281,10	228.159,93
Anpassung Kaufpreis-Verpflichtungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	1.500.000,00	0,00
Abschreibungen auf Finanzanlagen	239.900,00	0,00
	6.512.137,33	3.324.956,13
Finanzergebnis	-4.719.052,44	-1.926.829,20

Die Zinserträge und -aufwendungen aus der Verzinsung von Pensionsrückstellungen und auf die zu deren Rückdeckung verwendeten Finanzanlagen werden im Geschäftsjahr erstmalig unsaldiert im Finanzierungsertrag und im Finanzierungsaufwand gezeigt. Im Vorjahr erfolgte ein Nettoausweis unter den Finanzierungsaufwendungen.

Der Aufwand aus Neubewertung von Kaufpreis-Verpflichtungen betrifft den Erwerb der URANO Informationssysteme GmbH.

8. Ertragsteuern

Als Ertragsteuern werden neben den tatsächlich zu entrichtenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auch die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen:

Angaben in EUR	2021/2022	2020/2021
Tatsächliche Steuern	18.943.136,30	15.804.141,43
Latente Steuern		
aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	-4.544.306,29	-5.674.361,61
aus Verlustvorträgen	307.049,29	-4.131.365,00
	-4.237.257,00	-9.805.726,61
Ertragsteuern	14.705.879,30	5.998.414,82

In den latenten Steuern aus zeitlichen Bewertungsunterschieden sind Steuern, die auf Abschreibungen für im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierten Vermögensgegenständen entfallen, in Höhe von 2.232.212,70 EUR (im Vorjahr 1.949.742,72 EUR) enthalten.

Steuern vom Einkommen und Ertrag werden von den DATAGROUP-Unternehmen überwiegend in Deutschland gezahlt. Die individuellen Steuersätze liegen – abhängig von den gewerbesteuerlichen Hebesätzen der verschiedenen Gemeinden – zwischen 27,900 % und 33,850 % (im Vorjahr zwischen 27,900 % und 33,850 %). Der konzerneinheitliche Steuersatz wurde – wie im Vorjahr – als gewichteter Mittelwert mit 31,6 % ermittelt. Ausgehend von diesem konzerneinheitlichen Steuersatz kann der rechnerisch zu erwartende Steueraufwand auf das tatsächliche Steuerergebnis wie folgt übergeleitet werden:

Angaben in EUR	2021/2022	2020/2021
Ergebnis vor Steuern	36.733.459,73	26.726.018,87
Konzernsteuersatz: 31,60 % (Vorjahr 31,60 %)		
Erwarteter Steueraufwand	11.607.773,27	8.445.421,98
Steueraufwand und -ertrag früherer Jahre	-69.224,29	1.496.954,52
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben sowie gewerbesteuerliche Hinzurechnungen und Kürzungen	732.962,39	367.461,88
Nicht gebuchte latente Steuern auf permanente Differenzen	239.408,75	-15.743,95
Steuersatzänderung auf latente Steuern	0,00	-92.843,99
Unterschiede zu lokalen Steuersätzen	-255.213,27	54.306,94
Auswirkung aus der Neubewertung von aktivierten Steuerlatenzen (Abweichungen zwischen Steuer- und IFRS-Bilanz)	0,00	-2.081.146,25
Auswirkung aus der Neubewertung sowie der Nicht-Aktivierung von Verlustvorträgen	2.450.172,45	-2.175.996,31
Tatsächlicher Steueraufwand	14.705.879,30	5.998.414,82
Tatsächliche Steuerquote: 40,0 % (Vorjahr 22,4 %) (entspricht dem Verhältnis des tatsächlichen Steueraufwands zum Ergebnis vor Steuern)		

Der Steueraufwand sowohl des Geschäftsjahres 2021/2022 als auch des Vorjahres waren durch Sondereffekte gekennzeichnet. Der hohe Steueraufwand des Geschäftsjahres 2021/2022 resultiert aus der Nichtaktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge.

Im Vorjahr konnten im Zusammenhang mit dem Kauf der DATAGROUP BIT Oldenburg GmbH durch die DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH und durch den Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages zwischen beiden Gesellschaften latente Steuern auf Verlustvorträge sowie auf zeitliche Bewertungsunterschiede, die bisher mit 0,00 EUR bewertet wurden, aktiviert werden. Dies führte zu einer Verminderung der Steuerquote um ca. 15 Prozentpunkte. Gegenläufig wirkten Steueraufwendungen aus Vorvorjahren.

Die Adjustierung der Kaufpreisallokationen aus der im Vorjahr durchgeführten Erstkonsolidierung der URANO Informationssysteme GmbH führte zu einer Verminderung der latenten Steuern des Vorjahres um 119.360,10 EUR.

9. Sonstiges Ergebnis

Angaben in EUR	2021/2022	2020/2021
Sonstiges Ergebnis vor Steuern		
Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen ¹	29.195.918,47	10.335.865,63
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ²	29.994,66	-966,84
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	29.165.923,81	10.334.898,79
Ertragsteuereffekte aus dem sonstigen Ergebnis	9.124.107,77	3.202.314,49
Sonstiges Ergebnis	20.041.816,04	7.132.584,29

¹ Dabei handelt es sich um nicht reklassifizierungsfähiges sonstiges Ergebnis

² Dabei handelt es sich um reklassifizierungsfähiges sonstiges Ergebnis

Der positive Effekt aus der Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen betrifft die Bewertung der Pensionsrückstellungen (versicherungsmathematischer Gewinn) und resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der der Kalkulation der Rückstellung zugrundeliegenden Rechnungszinsen gegenüber dem 30.09.2021.

1. Geschäfts- und Firmenwert

Der Geschäfts- und Firmenwert hat sich im Geschäftsjahr wie folgt verändert:

Angaben in EUR	2021/2022	2020/2021
Services		
Anfangsbestand	95.680.039,46	32.230.200,68
Zugang	25.443.884,96	63.449.838,78
Endbestand	121.123.924,42	95.680.039,46
Solutions und Consulting		
Anfangsbestand	30.270.671,45	30.270.671,45
Zugang	41.277,05	0,00
Endbestand	30.311.948,50	30.270.671,45
Geschäfts- und Firmenwert	151.435.872,92	125.950.710,91

Der starke Zugang des Geschäfts- und Firmenwerts resultiert aus dem Zukauf der Hövermann IT mit 24.958.764,20 EUR sowie aus der erstmaligen Einbeziehung (Vollkonsolidierung) der Cloudeteer GmbH (485.120,77 EUR) und der Almato Iberia S.L. (41.277,05 EUR).

Die Adjustierung der Kaufpreisallokationen aus der im Vorjahr durchgeführten Erstkonsolidierung der URANO Informationssysteme GmbH und der DATAGROUP BIT Oldenburg GmbH führte zu einer Anpassung des Geschäfts- und Firmenwertes zum 30.09.2021. So erhöhte sich der Geschäfts- und Firmenwert aus dem Kauf der URANO Informationssysteme GmbH per 30.09.2021 um 22.673.594,08 EUR und aus dem Kauf der DATAGROUP BIT Oldenburg GmbH um 192.836,41 EUR.

2. Übrige immaterielle Vermögenswerte

Die übrigen immateriellen Vermögenswerte setzen sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	30.09.2022	30.09.2021
Marken, Auftragsbestand, Kundenbeziehungen	38.568.660,83	40.231.405,30
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	2.716.100,56	1.941.281,45
Erworbene immaterielle Vermögenswerte	6.970.756,48	9.245.839,75
Geleistete Anzahlungen	44.228,94	0,00
Übrige immaterielle Vermögenswerte	48.299.746,81	51.418.526,50

Für die aktivierten Auftragsbestände wurde eine wirtschaftliche Nutzungsdauer zwischen zwei und fünf Jahren festgelegt. Die Kundenbeziehungen unterliegen Nutzungsdauern von in der Regel drei bis neun Jahren, in Einzelfällen von bis zu fünfzehn Jahren. Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden in der Regel innerhalb von drei bis fünf Jahren abgeschrieben, in Ausnahmefällen auch innerhalb von bis zu fünfzehn Jahren. Für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte gelten Nutzungsdauern zwischen drei und zehn Jahren.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind dem DATAGROUP-Konzern im Geschäftsjahr in überschaubarem Umfang entstanden. Hinsichtlich der Entwicklungsaktivitäten des DATAGROUP-Konzerns sei verwiesen auf die Ausführungen im Konzernlagebericht Abschnitt 8. Sonstige Angaben – Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Im Geschäftsjahr als Aufwand verbuchte, direkt zurechenbare Aufwendungen sind nicht entstanden.

Die Adjustierung der Kaufpreisallokation aus der im Vorjahr durchgeführten Erstkonsolidierung der URANO Informationssysteme GmbH führte zu einer Anpassung des unter den übrigen immateriellen Vermögenswerten ausgewiesenen Kundenstamms zum 30.09.2021. Dieser wurde per 30.09.2021 um 8.342.046,30 EUR erhöht.

3. Sachanlagen

Angaben in EUR	30.09.2022	30.09.2021
Grundstücke und Bauten	31.499.197,87	32.641.150,28
Technische Anlagen	93.077,00	13.195,10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.975.886,03	32.385.307,06
Geleistete Anzahlungen	211.675,77	109.467,28
Sachanlagen	61.779.836,67	65.149.119,72

Unter den Sachanlagen werden gemäß IFRS 16 zu aktivierende Nutzungsrechte in folgendem Umfang bilanziert:

Angaben in EUR	30.09.2022	30.09.2021
Gebäude	31.444.473,38	32.579.886,13
Kraftfahrzeuge	3.252.906,03	3.689.718,65
Nutzungsrechte	34.697.379,41	36.269.604,78

Die Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte beliefen sich ohne Berücksichtigung der Nutzungsrechte nach IFRS 16 auf 8.810.413,92 EUR (im Vorjahr 11.037.327,83 EUR).

Die Sachanlagen unterliegen Nutzungsdauern in der Regel zwischen einem und fünfzehn Jahren.

4. Langfristige sowie kurzfristige Finanzvermögenswerte

Die Finanzvermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2022
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Angaben in EUR				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	108.320,26	108.320,26
Ausleihungen für verbundene Unternehmen	280.857,25	0,00	0,00	280.857,25
Beteiligungen	0,00	0,00	52.130,00	52.130,00
Wertpapiere	0,00	0,00	8.336.552,82	8.336.552,82
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	9.350,00	9.350,00
Finanzvermögenswerte	280.857,25	0,00	8.506.353,08	8.787.210,33

	30.09.2021	30.09.2021	30.09.2021	30.09.2021
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Angaben in EUR				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	426.562,37	426.562,37
Beteiligungen	0,00	0,00	82.176,88	82.176,88
Wertpapiere	0,00	0,00	1.037.000,00	1.037.000,00
Sonstige Ausleihungen	1.674.772,65	0,00	9.350,00	1.684.122,65
Finanzvermögenswerte	1.674.772,65	0,00	1.555.089,25	3.229.861,90

Die Erhöhung der Wertpapiere betrifft im Wesentlichen Kapitalanlagen zur Rückdeckung von Verpflichtungen aus Langzeitarbeitskonten in Höhe von 6.674.019,47 EUR.

Die sonstigen Ausleihungen betreffen Darlehen an verbundene nicht konsolidierte Unternehmen.

5. Aktivierte Vertragskosten

Unter diesem Posten werden die in der Transitionsphase angefallenen Vertragserfüllungskosten ausgewiesen. Die Kosten werden bei deren Anfall aktiviert und über die Betriebsphase als Aufwand verteilt. Die Veränderung der aktivierten Vertragskosten wird separat ausgewiesen – in einem eigenen Posten innerhalb der Gesamtleistung.

Aktiviert werden ausschließlich aufgelaufene Kosten, eine (anteilige) Aktivierung von Deckungsbeiträgen erfolgt nicht. Im Geschäftsjahr 2019/2020 erfolgte eine Abwertung von aktivierten Vertragskosten über 5.335.000,00 EUR, diese bestehen unverändert fort.

Die aktivierten Vertragskosten betreffen im Wesentlichen mehrere Kundenverträge im Bankenumfeld. Die für die Transitionsphase dem Kunden in Rechnung gestellten Beträge werden nicht in dieser Position verarbeitet, sondern als Vertragsverbindlichkeit passivisch abgegrenzt. Durch die Auflösung des passivischen Abgrenzungspostens entstehen Umsatzerlöse verteilt über die Betriebsphase.

6. Langfristige sowie kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing

Die Forderungen aus Finanzierungsleasing setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2022
	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Summe
Angaben in EUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Forderungen aus Kundenleasing	10.892.813,00	16.729.828,57	1.289.553,68	28.912.195,26
Forderungen aus Finanzierungsleasing	10.892.813,00	16.729.828,57	1.289.553,68	28.912.195,26

	30.09.2021	30.09.2021	30.09.2021	30.09.2021
	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Summe
Angaben in EUR	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Forderungen aus Kundenleasing	10.216.186,00	21.846.794,72	1.526.814,27	33.589.795,00
Forderungen aus Finanzierungsleasing	10.216.186,00	21.846.794,72	1.526.814,27	33.589.795,00

Die Forderungen aus Kundenleasing betreffen im Wesentlichen Projekte aus dem Finanzdienstleistungsbereich. Die angeschafften und dem Kunden bereitgestellten IT-Güter werden vorfinanziert und vom Kunden erst über die Laufzeit im Rahmen eines Managed Services beglichen.

7. Übrige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Angaben in EUR	30.09.2022	30.09.2021
Forderungen an Steuerbehörden	0,00	1.498.009,07
Kautionen	763.099,65	807.703,25
Sonstige	83.728,16	67.299,48
Sonstige Vermögenswerte	846.827,81	2.373.011,80

8. Latente Steuern

Angaben in EUR	30.09.2022	30.09.2021
Aktive latente Steuern auf		
steuerliche Verlustvorträge	5.846.470,71	6.153.520,00
übrige immaterielle Vermögenswerte	866.173,06	0,00
Finanzvermögenswerte	4.660.542,33	0,00
sonstige Vermögenswerte	300.968,85	0,00
Rückstellungen	23.466.584,12	20.895.499,90
Finanzverbindlichkeiten	3.968.781,36	13.265.120,89
Sonstige Verbindlichkeiten	7.644.935,81	123.305,75
	46.754.456,24	40.437.446,54
Saldierung	-34.574.998,95	-22.733.449,63
Aktive latente Steuern	12.179.457,29	17.703.996,91

Passive latente Steuern auf		
übrige immaterielle Vermögenswerte	12.809.991,24	12.062.709,69
Sachanlagen	4.715.521,71	3.013.389,88
Finanzvermögenswerte	5.708.948,97	9.577.358,64
sonstige Vermögenswerte	8.966.367,55	30.283,99
Rückstellungen	8.440.291,84	8.471.976,75
sonstige Verbindlichkeiten	5.526.743,53	0,00
	46.167.864,84	33.155.718,95
Saldierung	-34.574.998,95	-22.733.449,63
Passive latente Steuern	11.592.865,89	10.422.269,32

Die latenten Steuern auf Verlustvorträge, aber auch auf zeitliche Bewertungsunterschiede unterliegen einer regelmäßigen Werthaltigkeitsprüfung. Es wird untersucht, ob bzw. in welchem Umfang in den nächsten fünf Jahren damit zu rechnen ist, dass die bestehenden Verlustvorträge durch positive Ergebnisse der einzelnen Konzerngesellschaften in Anspruch genommen werden können. Derzeit werden ca. 6,3 Mio. EUR an latenten Steuern nicht genutzt. Die Bewertung von latenten Steuern auf Verlustvorträge führte zu einer deutlichen Verzerrung im Steuerergebnis mit Steuerquoten von 40,0% im Geschäftsjahr 2021/2022 und von 22,4% im Vorjahr 2020/2021.

Von den in der Bilanz erfassten latenten Steuern wurden 9.124.107,77 EUR eigenkapitalmindernd (im Vorjahr 3.202.314,49 EUR eigenkapitalmindernd) erfasst, ohne die Gewinn- und Verlustrechnung zu beeinflussen. Sie betreffen die Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen.

9. Vorräte

Unter den Vorräten werden folgende Vermögenswerte ausgewiesen:

Angaben in EUR	30.09.2022	30.09.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe brutto	1.000,00	1.000,00
Unfertige Leistungen	505.307,21	183.929,60
Fertige Erzeugnisse und Waren brutto	7.760.159,11	3.576.111,51
Geleistete Anzahlungen	38.208,18	9.148,41
Vorräte	8.304.674,50	3.770.189,52

Bei der Position »Fertige Erzeugnisse und Waren« handelt es sich im Wesentlichen um Hard- und Software. Von den Vorräten waren 807.153,06 EUR (im Vorjahr 763.848,12 EUR) als Sicherheit für Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verpfändet. Der diesbezügliche Kreditrahmen wurde zum 30.09.2022 nicht in Anspruch genommen.

Abwertungen erfolgten in untergeordnetem Umfang.

10. Vertragsvermögenswerte

Angaben in EUR	30.09.2022	30.09.2021
Fertigungsaufträge in Bearbeitung brutto	1.909.404,03	4.825.393,31
Erhaltene Anzahlungen	1.032.765,04	2.362.576,10
Fertigungsaufträge in Bearbeitung netto	876.638,99	2.462.817,21
noch nicht fakturiert	2.136.816,07	1.012.828,50
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	3.013.455,06	3.475.645,71

11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellten sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

Angaben in EUR	30.09.2022	30.09.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen brutto	59.319.585,06	57.221.612,92
Wertminderungen	-4.171.714,39	-858.795,80
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.147.870,67	56.362.817,12
Factoringvolumen	12.271.635,09	11.513.424,62

Die Wertberichtigung hat sich im Laufe des Geschäftsjahres – auch im Vergleich zum Vorjahr – wie folgt entwickelt:

	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022
	Einzelwert-berichtigungen	Pauschalisierte Einzelwertberichtigung	Summe	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – brutto
Angaben in EUR				
Anfangsbestand	578.289,56	280.506,24	858.795,80	57.221.612,92
Verbrauch	13.200,00	49.000,00	62.200,00	
Auflösungen	152.200,00	56.649,65	208.849,65	
Zuführungen	3.323.721,96	260.246,28	3.583.968,24	
Endbestand	3.736.611,52	435.102,87	4.171.714,39	59.319.585,06

	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021
	Einzelwert-berichtigungen	Pauschalisierte Einzelwertberichtigung	Summe	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – brutto
Angaben in EUR				
Anfangsbestand	540.789,52	199.900,95	740.690,47	41.995.770,93
Zugänge durch Veränderungen im Konsolidierungskreis	2.772,60	90.200,00	92.972,60	
Verbrauch	100.022,60	25.100,00	125.122,60	
Auflösungen	0,00	28.274,36	28.274,36	
Zuführungen	134.750,04	43.779,65	178.529,69	
Endbestand	578.289,56	280.506,24	858.795,80	57.221.612,92

Die Einzelwertberichtigungen haben sich zum 30.09.2022 deutlich erhöht. Dies betrifft drei konkrete Kundensituationen.

Mit Ausnahme des geschäftsüblichen Eigentumsvorbehalts – zum Teil im Handelsgeschäft vereinbart – sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht besichert. Damit unterliegt der DATAGROUP-Konzern dem Risiko, dass es in Höhe der Buchwerte zu Forderungsausfällen kommen kann. Dem wurde durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen sowie durch Verbuchung weiterer Abschläge zur Berücksichtigung darüber hinausgehender erwarteter Wertminderungen Rechnung getragen.

12. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen unter den kurzfristigen Aktiva ausgewiesenen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2022	30.09.2021
Angaben in EUR		
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	358.597,52	12.083,32
Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	208.800,00	185.567,00
Forderungen gegenüber dem Finanzamt	13.063.988,07	12.039.492,47
Forderungen aus Factoring	7.653.435,30	4.721.061,96
Vorauszahlungen für Leistungen, die Folgeperioden betreffen	14.162.312,87	15.388.747,79
Sonstige	5.538.798,52	3.027.387,10
Sonstige Vermögenswerte	40.985.932,28	35.374.339,64

13. Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente enthalten ausschließlich Sichtguthaben bei Banken und Kassenbestände:

Angaben in EUR	30.09.2022	30.09.2021
Bankguthaben	47.022.988,06	44.076.817,43
Kassenbestände	18.876,35	15.168,66
Zahlungsmittel	47.041.864,41	44.091.986,09

14. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals kann aus den Übersichten der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung entnommen werden.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 8.349.000,00 EUR und ist in 8.349.000 auf den/die Inhaber*in lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Der anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt 1,00 EUR je Stückaktie.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage betrifft im Wesentlichen Kapitaleinzahlungen vor und aus dem Börsengang im Jahr 2006 sowie Aufgelder aus diversen Bar- und Sachkapitalerhöhungen.

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 08.03.2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 07.03.2023 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu nominal 3.339.600,00 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den/die Inhaber*in lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von 1,00 EUR je Stückaktie gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I 2018). Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 08.03.2018 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 07.03.2023 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu nominal 834.900,00 EUR durch Ausgabe von neuen, auf den/die Inhaber*in lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Gesellschaft von 1,00 EUR je Stückaktie gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II 2018). Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bisher keinen Gebrauch gemacht.

ERWIRTSCHAFTETES KONZERNEIGENKAPITAL

In der Hauptversammlung vom 10.03.2022 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2020/2021 eine Dividende auszuschütten.
Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 55.841.271,29 EUR, eine Dividende in Höhe von 1,10 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

ERGEBNIS JE AKTIE

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft ein Ergebnis je Aktie von 264 Cent erwirtschaftet. Im Vorjahr betrug das Ergebnis 249 Cent je Aktie.

Der Berechnung für die Kennziffer »Ergebnis je Aktie« liegt die durchschnittlich gewichtete Anzahl der während der Periode im Umlauf befindlichen Stammaktien zugrunde. Im Laufe des Geschäftsjahres 2021/2022 sowie des Vorjahres 2020/2021 lag diese Anzahl konstant bei 8.331.459 Stück.

KUMULIERTES SONSTIGES KONZERNERGEBNIS

Über den im Geschäftsjahr erwirtschafteten Konzernjahresüberschuss in Höhe von 22.027.580,43 EUR (im Vorjahr 20.727.604,06 EUR) hinaus wurden 20.071.810,70 EUR (im Vorjahr 7.133.551,13 EUR) an kumuliertem sonstigem Ergebnis erzielt. Das sonstige Ergebnis betrifft die versicherungsmathematischen Gewinne aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit 29.195.918,47 EUR, die durch darauf entfallende latente Steuern über 9.124.107,77 EUR gemindert werden. Ein weiterer Effekt resultiert aus der Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung von Fremdwährungsabschlüssen unter Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode in Höhe von 29.994,66 EUR (im Vorjahr -966,84 EUR).

KAPITALRÜCKZAHLUNG/EIGENE ANTEILE

Die Gesellschaft wurde durch die Hauptversammlung vom 22.03.2017 ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung zum 22.03.2017 oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß den §§ 71ff. Aktiengesetz zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung galt bis zum 21.03.2022.

Der Kauf eigener Anteile erfolgt insbesondere, um diese im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Aktien oder sonstigen Beteiligungen an Unternehmen als Gegenleistung zu gewähren.

Der Bestand der Gesellschaft an eigenen Anteilen blieb im Geschäftsjahr unverändert bei 17.541 Stück bzw. nominal 17.541,00 EUR. Dies entspricht 0,21 % des Grundkapitals.

15. Langfristige sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Zusammensetzung und Fälligkeitsstruktur der Finanzverbindlichkeiten zum 30.09.2022 und zum 30.09.2021:

	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2022
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Angaben in EUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.007.976,31	69.225.042,77	0,00	78.233.019,08
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	18.051.506,70	29.437.288,85	5.005.156,93	52.493.952,48
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften (Earn-Out- und ähnliche Verpflichtungen)	45.737.592,00	8.791.799,99	0,00	54.529.391,99
Finanzverbindlichkeiten	72.797.075,01	107.454.131,61	5.005.156,93	185.256.363,55

	30.09.2021	30.09.2021	30.09.2021	30.09.2021
	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Angaben in EUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	78.224.397,04	0,00	78.224.397,04
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	17.079.161,37	32.201.062,46	7.857.879,26	57.138.103,09
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften (Earn-Out- und ähnliche Verpflichtungen)	16.043.555,12	42.830.771,61	0,00	58.874.326,73
Finanzverbindlichkeiten	33.122.716,49	153.256.231,11	7.857.879,26	194.236.826,86

Die Adjustierung der Kaufpreisallokation aus der im Vorjahr durchgeführten Erstkonsolidierung der URANO Informationssysteme GmbH führte zu einer Anpassung der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten für Kaufpreiszahlungen (Earn-Out-Verpflichtungen) zum 30.09.2021. Die langfristige Verbindlichkeit erhöhte sich um 27.574.097,47 EUR, die kurzfristige um 2.458.818,15 EUR.

16. Langfristige sowie kurzfristige Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2021
	Kurzfristanteil	Langfristanteil	Summe	Summe
Angaben in EUR				
Rückstellungen für Pensionen	0,00	36.102.634,43	36.102.634,43	64.037.964,78
Sonstige Rückstellungen				
aus ungünstigen Vertragsverhältnissen	3.225.400,00	0,00	3.225.400,00	2.314.400,00
für Restrukturierung	12.153.826,13	0,00	12.153.826,13	7.413.643,07
für sonstige Personalkosten	9.088.286,79	1.026.942,75	10.115.229,54	2.318.332,86
für Gewährleistungen	671.164,71	0,00	671.164,71	985.481,07
für übrige Verpflichtungen	7.490.761,74	213.614,94	7.704.376,68	5.145.036,20
Rückstellungen	32.629.439,37	37.343.192,12	69.972.631,49	82.214.857,98

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	01.10.2021	2021/2022	2021/2022	2021/2022
	Stand	Wechselkurs-differenzen	Veränderung Konsolidierungskreis	Verbrauch
Angaben in EUR				
Rückstellungen für Pensionen	64.037.964,78	0,00	0,00	1.690.939,00
Sonstige Rückstellungen				
aus ungünstigen Vertragsverhältnissen	2.314.400,00	0,00	0,00	595.697,72
für Restrukturierung	7.413.643,07	0,00	0,00	0,00
für sonstige Personalkosten	2.318.332,86	0,00	0,00	3.613.027,75
für Gewährleistungen	985.481,07	0,00	36.357,00	519.396,76
für übrige Verpflichtungen	5.145.036,20	499,12	113.972,30	4.469.172,14
Rückstellungen	82.214.857,98	499,12	150.329,30	10.888.233,37

	2021/2022	2021/2022	2021/2022	30.09.2022
	Auflösung	Zinsveränderung	Zuführung	Stand
Angaben in EUR				
Rückstellungen für Pensionen	40.586.996,27	733.366,96	13.609.237,96	36.102.634,43
Sonstige Rückstellungen				
aus ungünstigen Vertragsverhältnissen	0,00	0,00	1.506.697,72	3.225.400,00
für Restrukturierung	574.647,49	0,00	5.314.830,55	12.153.826,13
für sonstige Personalkosten	145.918,51	5.645,00	11.550.197,94	10.115.229,54
für Gewährleistungen	53.297,00	0,00	222.020,40	671.164,71
für übrige Verpflichtungen	798.640,61	0,00	7.712.681,81	7.704.376,68
Rückstellungen	42.159.499,88	739.011,96	39.915.666,38	69.972.631,49

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

Die Rückstellungen für Pensionen werden zur Abdeckung von leistungsorientierten Versorgungszusagen gegenüber einzelnen – zum Teil ehemaligen – Mitarbeiter*innen der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH, der DATAGROUP Enterprise Services GmbH, der DATAGROUP Business Solutions GmbH, der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH, der DATAGROUP Operations GmbH, der URANO Informationssysteme GmbH sowie der DATAGROUP Stuttgart GmbH gebildet. Der deutliche Rückgang der Pensionsverpflichtungen zum 30.09.2022 resultiert aus der Änderung von finanzmathematischen Annahmen.

Die für die Abdeckung der Pensionsverpflichtungen der DATAGROUP Enterprise Services GmbH, der DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH und der DATAGROUP Operations GmbH notwendigen finanziellen Mittel werden teilweise durch einen Treuhänder verwaltet, für weitere Pensionsverpflichtungen der DATAGROUP Enterprise Services GmbH, der DATAGROUP Business Solutions GmbH sowie der URANO Informationssysteme GmbH bestehen zum Teil Rückdeckungsversicherungen. Für die Pensionsverpflichtungen der DATAGROUP BIT Hamburg GmbH und der DATAGROUP Stuttgart GmbH bestehen keine Rückdeckungen.

Die DATAGROUP-Gesellschaften tragen sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Versorgungsverpflichtungen.

Beitragsorientierte Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen nur im Rahmen der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht. Im DATAGROUP-Konzern wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 rund 15.500.000,00 EUR (im Vorjahr ca. 14.100.000,00 EUR) an Rentenversicherungsbeiträgen als Arbeitgeberanteil entrichtet.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen beruhen auf einzelvertraglichen Versorgungszusagen, die zum Teil durch Betriebsübergang nach § 613a BGB erworben wurden. Es handelt sich durchweg um geschlossene Versorgungssysteme; es ist derzeit nicht vorgesehen, dass weitere aktive Mitarbeiter*innen Ansprüche erwerben können. Verpflichtungen bestehen gegenüber Beschäftigten, Versorgungsempfänger*innen und auch gegenüber einzelnen ausgeschiedenen Mitarbeiter*innen mit unverfallbaren Versorgungsansprüchen.

Auf Grundlage der bestehenden Versorgungsordnungen werden Altersrenten, Invaliditätsrenten sowie Witwen- und Waisenrenten gewährt. Die Höhe der Versorgungsansprüche ist in der Regel abhängig von der Anzahl der zurückgelegten Dienstjahre und vom Gehalt der Anspruchsberechtigten. Für einen Teil der Versorgungszusagen wird eine einmalige Todesfallleistung gewährt, soweit der Todesfall noch vor dem Erreichen des Rentenalters eintritt. Im sogenannten Erlebensfall, also bei Erreichen des Rentenalters, kann der/die Versorgungsempfänger*in zwischen einer Rente und einer Kapitalzahlung wählen.

Zur Abdeckung der Versorgungsverpflichtungen wurden zum Teil Treuhandvereinbarungen zur Sicherung des angesparten Treuhandvermögens sowie auch Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Das zum Bilanzstichtag vorhandene Treuhandvermögen wird in vollem Umfang mit den Pensionsrückstellungen saldiert. Eine Saldierung der Ansprüche aus den Rückdeckungsversicherungen erfolgt nur dann, wenn die Ansprüche an die Versorgungsberechtigten verpfändet worden sind.

It's that functional.

Die Rückstellung wird nach Maßgabe der Projected Unit Credit Method auf Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G unter Verwendung folgender Parameter berechnet:

	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022		2021/2022	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021
Angaben in %	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH		URANO Informations- systeme GmbH	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	URANO Informations- systeme GmbH
Rechnungszins	4,00	3,85	3,85	3,95	4,00	3,90		3,85	1,50	1,00	1,00	1,35	1,50	1,15	1,00
Rententrend	1,75	1,75	1,75	1,75/1,00/0,00	1,75/1,00	1,75		0,00	1,75	1,75	1,75	1,75/1,00/0,00	1,75/1,00	1,75	0,00
Entgelttrend	2,00	0,00	3,00	2,50/2,50/0,00	2,50/2,50	0,00		0,00	2,00	0,00	3,00	2,50/0,00	2,50	0,00	0,00

Angesichts der abweichenden Bestandsstruktur wurden für die Erstellung der Gutachten der einzelnen Konzernunternehmen unterschiedliche Rechnungszinssätze gewählt. Während die DATAGROUP Enterprise Services GmbH, die DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH und die DATAGROUP Operations GmbH fast ausschließlich über einen aktiven Bestand verfügen, handelt es sich bei den übrigen DATAGROUP-Gesellschaften um Mischbestände.

Die Pensionsverpflichtungen sind zum Teil nicht gehaltsabhängig.

Die Anwartschaftsbarwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und die beizulegenden Zeitwerte des Planvermögens aus Treuhandvermögen und Rückdeckungsversicherungen lassen sich über die Jahre wie folgt überleiten:

Angaben in EUR	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2018
Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Verpflichtung	79.533.192,90	118.118.006,85	122.957.879,53	90.897.809,53	69.714.205,36
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	43.430.558,47	54.080.042,07	50.167.900,55	53.196.154,55	29.104.598,00
Rückstellungen für Pensionen	36.102.634,43	64.037.964,78	72.789.978,98	37.701.654,98	40.609.607,36

Der Anwartschaftsbarwert für die Pensionsverpflichtungen hat sich im Laufe des Geschäftsjahres bzw. des Vorjahres wie folgt entwickelt:

	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022		2021/2022	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021
	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	URANO Informations- systeme GmbH		Summe	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	URANO Informations- systeme GmbH	Summe
Angaben in EUR																	
Anwartschaftsbarwert zum 01.10.	61.939.978,97	13.762.103,88	29.066.088,00	11.590.847,00	1.093.700,00	416.894,00	248.395,00		118.118.006,85	64.542.142,00	14.636.926,36	30.036.383,00	12.352.462,00	954.090,17	435.876,00	0,00	122.957.879,53
Zu-/Abgang aus Veränderung des Konsolidierungskreises / aus der Übernahme von Mitarbeiter*innen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	251.444,23	251.444,23
Laufender Dienstaufwand	1.366.912,89	0,00	543.305,00	171.176,26	34.747,17	3.626,00	0,00		2.119.767,32	795.739,97	0,00	593.414,00	326.895,00	69.874,83	3.743,00	0,00	1.789.666,80
Geleistete Pensionszahlungen	124.848,00	706.606,00	628.355,00	219.414,00	0,00	14.881,00	0,00		1.694.104,00	47.668,00	675.148,48	696.463,00	187.382,00	0,00	13.610,00	0,00	1.620.271,48
Zinsaufwand	928.163,00	134.088,00	288.009,00	154.973,00	16.405,00	4.709,00	2.484,00		1.528.831,00	774.220,00	114.394,00	237.505,00	132.685,00	13.807,00	4.076,00	1.540,40	1.278.227,40
Umbuchung/Übertragung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	689.541,00	0,00	0,00	-196.536,00	196.536,00	0,00	0,00	689.541,00
Erwarteter Anwartschaftsbarwert zum 30.09.	64.110.206,86	13.189.585,88	29.269.047,00	11.697.582,26	1.144.852,17	410.348,00	250.879,00		120.072.501,17	66.753.974,97	14.076.171,88	30.170.839,00	12.428.124,00	1.234.308,00	430.085,00	252.984,63	125.346.487,48
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste																	
aus Änderung finanzmathematischer Annahmen	-26.018.203,00	-3.394.218,01	-7.201.989,00	-4.424.821,26	-522.337,00	-102.827,00	-69.799,00		-41.734.194,27	-4.813.996,00	-314.068,00	-700.446,00	-597.294,00	-140.608,00	-12.607,00	-4.589,63	-6.583.608,63
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	958.136,00	58.955,00	219.248,00	0,00	0,00	-41.778,00	325,00		1.194.886,00	0,00	0,00	-404.305,00	-239.983,00	0,00	-584,00	0,00	-644.872,00
Summe	-25.060.067,00	-3.335.263,01	-6.982.741,00	-4.424.821,26	-522.337,00	-144.605,00	-69.474,00		-40.539.308,27	-4.813.996,00	-314.068,00	-1.104.751,00	-837.277,00	-140.608,00	-13.191,00	-4.589,63	-7.228.480,63
Anwartschaftsbarwert zum 30.09.	39.050.139,86	9.854.322,87	22.286.306,00	7.272.761,00	622.515,17	265.743,00	181.405,00		79.533.192,90	61.939.978,97	13.762.103,88	29.066.088,00	11.590.847,00	1.093.700,00	416.894,00	248.395,00	118.118.006,85

Die Anwartschaftsbarwerte betreffen die Anspruchsberechtigten wie folgt:

	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022		2021/2022	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021
	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	URANO Informations- systeme GmbH			DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	URANO Informations- systeme GmbH	
Angaben in EUR									Summe								Summe
Aktive Anwärter	31.994.124,89	30.445,87	15.236.557,00	1.548.597,00	548.333,17	38.392,00	181.405,00		49.577.854,93	52.921.693,00	42.810,88	19.124.830,00	3.302.729,00	1.053.682,00	125.763,00	248.395,00	76.819.902,88
Ausgeschiedene Mit- arbeiter*innen mit unverfallbarer Anwartschaft	4.421.708,00	495.786,00	2.462.453,00	2.148.892,00	74.182,00	28.829,00	0,00		9.631.850,00	6.020.905,00	734.626,00	4.861.230,00	3.767.810,00	40.018,00	46.464,00	0,00	15.471.053,00
Rentenempfän- ger*innen	2.634.306,97	9.328.091,00	4.587.296,00	3.376.906,00	0,00	149.210,00	0,00		20.075.809,97	2.997.380,97	12.984.667,00	5.080.028,00	4.213.038,00	0,00	201.759,00	0,00	25.476.872,97
Witwen und Waisen	0,00	0,00	0,00	198.366,00	0,00	49.312,00	0,00		247.678,00	0,00	0,00	0,00	307.270,00	0,00	42.908,00	0,00	350.178,00
Anwartschaftsbar- wert zum 30.09.	39.050.139,86	9.854.322,87	22.286.306,00	7.272.761,00	622.515,17	265.743,00	181.405,00		79.533.192,90	61.939.978,97	13.762.103,88	29.066.088,00	11.590.847,00	1.093.700,00	416.894,00	248.395,00	118.118.006,85

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich im Geschäftsjahr bzw. im Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022		2021/2022	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021
Angaben in EUR	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	URANO Informations- systeme GmbH		Summe	DATAGROUP Enterprise Services GmbH	DATAGROUP Business Solutions GmbH	DATAGROUP BIT Hamburg GmbH	DATAGROUP BIT Düsseldorf GmbH	DATAGROUP Operations GmbH	DATAGROUP Stuttgart GmbH	URANO Informations- systeme GmbH	Summe
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 01.10.	45.366.316,00	1.706.634,07	0,00	6.265.598,00	512.889,00	0,00	228.605,00		54.080.042,07	42.183.942,00	1.738.680,55	0,00	5.768.237,00	477.041,00	0,00	0,00	50.167.900,55
Zu-/Abgang aus der Veränderung des Konsolidierungskreises / aus der Übernahme von Mitarbeiter*innen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	221.839,62	221.839,62
Zuführungen zum Planvermögen	0,00	0,00	0,00	-99.102,73	103.121,00	0,00	0,00		4.018,27	0,00	13.818,52	0,00	67.242,00	0,00	0,00	0,00	81.060,52
Zahlungen aus dem Planvermögen	0,00	92.342,07	0,00	9.929,00	0,00	0,00	0,00		102.271,07	0,00	92.339,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	92.339,00
Erwarteter Ertrag bzw. Aufwand aus dem Planvermögen	680.495,00	16.605,00	0,00	84.862,00	7.911,00	0,00	2.286,00		792.159,00	506.207,00	13.606,00	0,00	63.902,00	5.807,00	0,00	1.361,38	590.883,38
Umbuchung / Übertragung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00	3.312,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.312,00
Erwarteter beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 30.09.	46.046.811,00	1.630.897,00	0,00	6.241.428,27	623.921,00	0,00	230.891,00		54.773.948,27	42.690.149,00	1.673.766,07	0,00	5.899.381,00	482.848,00	0,00	223.201,00	50.969.345,07
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-9.857.369,00	47.688,00	0,00	-1.324.614,80	-127.362,00	0,00	-81.732,00		-11.343.389,80	2.672.855,00	32.868,00	0,00	366.217,00	30.041,00	0,00	5.404,00	3.107.385,00
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 30.09.	36.189.442,00	1.678.585,00	0,00	4.916.813,47	496.559,00	0,00	149.159,00		43.430.558,47	45.366.316,00	1.706.634,07	0,00	6.265.598,00	512.889,00	0,00	228.605,00	54.080.042,07

Das Planvermögen betrifft Treuhandvermögen und Ansprüche aus Versicherungsverträgen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung schlagen sich die Pensionsaufwendungen wie folgt nieder:

Angaben in EUR	2021/2022	2020/2021
Laufender Dienstzeitaufwand = Personalaufwand	2.119.767,32	1.789.666,80
Zinsertrag	792.159,00	590.883,38
Zinsaufwand	1.528.831,00	1.278.227,40

Im Sonstigen Ergebnis wird die Neubewertung aus leistungsorientierten Verpflichtungen mit 29.195.918,47 EUR (im Vorjahr 10.335.865,63 EUR) abgebildet. Der positive Effekt aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen resultiert aus einer Erhöhung des Rechnungszinses gegenüber dem 30.09.2021.

Zur Verdeutlichung der möglichen Schwankungsbreite für die Höhe der Rückstellung, die sich aus einer Veränderung der der Berechnung zugrundeliegenden Parameter ergibt, wurde eine Sensitivitätsanalyse mit verschiedenen Szenarien durchgeführt. Hierbei wurden die wichtigsten Parameter für die Berechnung der Rückstellung jeweils in zwei Richtungen verändert. Es wurde bei jedem einzelnen Szenario jeweils nur ein Parameter angepasst, die übrigen blieben unverändert. Die Anpassung der wichtigsten Parameter führt zu nachfolgenden Ergebnissen:

	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2021/2022
	Erhöhung bzw. Sinken des Anwartschaftsbarwertes	Erhöhung bzw. Sinken des Anwartschaftsbarwertes	Erhöhung bzw. Sinken des Anwartschaftsbarwertes	Erhöhung bzw. Sinken des Anwartschaftsbarwertes
	%	%	EUR	EUR
Zins -0,5 %	7,60	8,41	6.045.395,10	85.578.588,00
Zins +0,5 %	-6,69	-8,76	-5.320.186,90	74.213.006,00
Rententrend -0,5 %	-4,09	-5,24	-3.251.959,90	76.281.233,00
Rententrend +0,5 %	4,55	5,80	3.616.463,10	83.149.656,00
Lebenserwartung -1 Jahr	-1,83	-2,66	-1.456.078,90	78.077.114,00
Lebenserwartung +1 Jahr	1,86	2,66	1.480.367,10	81.013.560,00

Im nachfolgenden Geschäftsjahr ist mit folgenden Zahlungszuflüssen und -abflüssen für Pensionsverpflichtungen zu rechnen (- = Zuflüsse):

Angaben in EUR	2022/2023
Pensionszahlungen	1.732.001,00
Arbeitgeberbeiträge für das Planvermögen	116.089,00
Summe	1.848.090,00

Die durchschnittliche Restlaufzeit der Verpflichtungen (Duration) beträgt rund 14 Jahre.

17. Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in EUR	30.09.2022	30.09.2021
Erhaltene Anzahlungen		
auf Transitionsprojekte	6.101.924,75	6.762.342,72
auf Fertigungsaufträge	4.636,30	4.636,30
Sonstige	837.076,17	881.965,51
Erhaltene Anzahlungen	6.943.637,22	7.648.944,53
Vorauszahlungen von Kunden für Leistungen, die in Folgeperioden erbracht werden	5.795.712,41	5.881.790,02
Vertragsverbindlichkeiten	12.739.349,63	13.530.734,55

Unter den Vertragsverbindlichkeiten werden erhaltene Anzahlungen sowie Vorauszahlungen von Kunden für Leistungen, die in Folgeperioden erbracht werden, ausgewiesen.

Zudem werden in dieser Position – hier gezeigt als »Erhaltene Anzahlungen auf Transitionsprojekte« – die für die Transition dem Kunden in Rechnung gestellten Beträge abgegrenzt. Durch die ratierliche Auflösung des Passivpostens entstehen Umsatzerlöse verteilt über die vertraglich vereinbarte Betriebsphase des Kundenauftrages.

18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in voller Höhe als kurzfristig einzustufen. Soweit die Verbindlichkeiten Lieferungen betreffen, unterliegen diese zum Teil branchenüblichen Eigentumsvorbehalten.

19. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2021
Angaben in EUR	Kurzfristanteil	Langfristanteil	Summe	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	335.375,28	0,00	335.375,28	897.852,83
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.635.847,71	0,00	1.635.847,71	857.176,19
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	6.097.365,05	0,00	6.097.365,05	8.335.099,42
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	21.902.594,31	0,00	21.902.594,31	21.449.742,48
Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen	11.818.375,73	0,00	11.818.375,73	13.615.815,24
Sonstige	4.575.972,22	83.914,65	4.659.886,87	2.198.535,89
Vorauszahlungen für Leistungen, die in Folgeperioden erbracht werden	479.454,72	0,00	479.454,72	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	46.844.985,02	83.914,65	46.928.899,67	47.354.222,05

KLASSIFIZIERUNG DER FINANZINSTRUMENTE

Die Finanzinstrumente des DATAGROUP-Konzerns lassen sich wie folgt den Kategorien gemäß IFRS 9 zuordnen:

	30.09.2022	30.09.2022	30.09.2022
Kategorie	I	II	
Angaben in EUR	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Summe
Aktiva			
Finanzvermögenswerte	169.800,26	8.336.552,82	8.506.353,08
Forderungen aus Finanzierungsleasing	28.912.195,25	0,00	28.912.195,25
Vertragsvermögenswerte	3.013.455,06	0,00	3.013.455,06
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	55.147.870,67	0,00	55.147.870,67
Zahlungsmittel	47.041.864,41	0,00	47.041.864,41
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte	13.592.300,80	0,00	13.592.300,80
Finanzforderungen	147.877.486,45	8.336.552,82	156.214.039,27
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	52.493.952,48	0,00	52.493.952,48
Vertragsverbindlichkeiten	12.739.349,63	0,00	12.739.349,63
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.827.012,63	0,00	15.827.012,63
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.233.019,08	0,00	78.233.019,08
Sonstige Verbindlichkeiten	5.515.744,49	0,00	5.515.744,49
Finanzverbindlichkeiten	164.809.078,31	0,00	164.809.078,31

	30.09.2021	30.09.2021	30.09.2021
Kategorie	I	II	
Angaben in EUR	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Summe
Aktiva			
Finanzvermögenswerte	2.192.861,90	1.037.000,00	3.229.861,90
Forderungen aus Finanzierungsleasing	33.589.795,00	0,00	33.589.795,00
Vertragsvermögenswerte	3.475.645,71	0,00	3.475.645,71
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.362.817,12	0,00	56.362.817,12
Zahlungsmittel	44.091.986,09	0,00	44.091.986,09
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Vermögenswerte	7.887.210,11	0,00	7.887.210,11
Finanzforderungen	147.600.315,93	1.037.000,00	148.637.315,93
Passiva			
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	19.160.771,41	0,00	19.160.771,41
Vertragsverbindlichkeiten	13.530.734,55	0,00	13.530.734,55
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.421.574,49	0,00	11.421.574,49
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.224.397,04	0,00	78.224.397,04
Sonstige Verbindlichkeiten	45.361.583,66	0,00	45.361.583,66
Finanzverbindlichkeiten	167.699.061,15	0,00	167.699.061,15

Der nach IFRS 9 gebildeten Kategorie II »Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert« sind Anteile an verbundenen Unternehmen sowie auf den/die Inhaber*in lautende festverzinsliche Wertpapiere zugeordnet. Diese werden zum Zeitwert angesetzt. Da sämtliche Wertpapiere börsennotiert sind, entspricht der Zeitwert dem Börsenkurs am jeweiligen Bilanzstichtag (Stufe 1). Für die Anteile an verbundenen Unternehmen entspricht der Buchwert dem Zeitwert. Stille Reserven brauchen nicht aufgedeckt zu werden.

Die Finanzinstrumente, die der nach IFRS 9 gebildeten Kategorie I zugeordnet worden sind, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dieser Wertansatz ist als hinreichender Annäherungswert an den beizulegenden Zeitwert anzusehen (Stufe 3); eine Zeitwertangabe erübrigt sich entsprechend.

Der Kategorie III »Bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert« sind weder im Vorjahr noch im aktuellen Geschäftsjahr Finanzinstrumente zuzuordnen.

Das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	2021/2022	2021/2022	2021/2022		2020/2021	2020/2021	2020/2021
	Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Summe		Bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	Bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Summe
Angaben in EUR							
Nettoergebnis							
Zinserträge	833.702,53	0,00	833.702,53		1.017.781,69	0,00	1.017.781,69
Zinsaufwendungen	-2.471.271,78	0,00	-2.471.271,78		-1.967.956,33	0,00	-1.967.956,33
Zinsergebnis	-1.637.569,25	0,00	-1.637.569,25		-950.174,64	0,00	-950.174,64
Dividenden	132.205,36	0,00	132.205,36		0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	-23.419,31	0,00	-23.419,31		-12.154,48	0,00	-12.154,48
Ergebnis aus der erfolgswirksamen Bewertung zum Fair Value	0,00	-239.900,00	-239.900,00		0,00	125.000,00	125.000,00
Wertberichtigung und Ergebnis aus Abgang	0,00	0,00	0,00		81.914,80	0,00	81.914,80
	-1.528.783,20	-239.900,00	-1.768.683,20		-880.414,33	125.000,00	-755.414,33

RISIKOMANAGEMENT

Der DATAGROUP-Konzern unterliegt – bezogen auf die Finanzinstrumente – im Wesentlichen dem Ausfall-, Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiko. Das Währungsrisiko spielt letztendlich keine Rolle, da praktisch sämtliche Unternehmen des Konzerns ihren Sitz in Deutschland haben und nur in zu vernachlässigendem Umfang aus Nicht-Euro-Ländern Waren und Dienstleistungen beziehen bzw. in Nicht-Euro-Länder Waren und Dienstleistungen liefern.

Das zentrale Werkzeug zur Steuerung der finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken des DATAGROUP-Konzerns ist ein sogenanntes »rolling forecast«-System zur Vertriebsplanung und Nachverfolgung der Umsätze und Deckungsbeiträge. Dieses System ermöglicht im Zusammenhang mit einer monatlichen Gewinn- und Verlustrechnung eine sehr genaue, ständig aktualisierte Aussage über die Erlössituation. Auf Basis dieser monatlich ermittelten Daten werden laufende Kosten und Investitionen entsprechend justiert, um die geplanten Unternehmensergebnisse einhalten zu können. Zudem wird monatlich eine vereinfachte Konzernbilanz erstellt.

Eine wöchentlich konzernweit durchgeführte Liquiditätsplanung dient der Bestandsaufnahme der im DATAGROUP-Konzern und bei den einzelnen Konzerngesellschaften festzustellenden Liquiditätsstände sowie der Steuerung der zu erwartenden Liquiditätsentwicklung. Die wöchentliche Liquiditätsplanung ist auf einen Planungshorizont von fünf Wochen ausgerichtet. Darüber hinaus gehende mittelfristig aufgesetzte Finanzmittelpplanungen werden je nach Bedarf erstellt.

Bezüglich einer umfassenderen Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Risiken des DATAGROUP-Konzerns wird hiermit verwiesen auf den Konzernlagebericht, Abschnitt 5. Risiko- und Chancenbericht.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommen zu können bzw. benötigte Zahlungsmittel nicht beschaffen zu können. Die wichtigste Einflussgröße für die Minimierung des Liquiditätsrisikos ist die Ertragskraft des DATAGROUP-Konzerns, also die Fähigkeit, immer einen ausreichenden operativen Cashflow erwirtschaften zu können. Siehe hierzu die Konzern-Kapitalflussrechnung. Die Zahlungsüberschüsse aus dem Geschäftsbetrieb der DATAGROUP-Gesellschaften sind Grundlage für die Bedienung der in Zukunft zu erbringenden Zins- und Tilgungsleistungen, insbesondere aus bestehenden Darlehens- und Finance-Lease-Verträgen. Die Zins- und Tilgungsleistungen können zum Bilanzstichtag 30.09.2022 – auch im Vergleich zum Vorjahresstichtag 30.09.2021 – wie folgt zusammengefasst werden:

Angaben in EUR	Buchwert 30.09.2022	Cashflow 2022/2023	Cashflow 2023/2024		Cashflow 2024/2025	Cashflow 2025/2026	Cashflow 2026/2027 ff.
Gesamt (Zins- und Tilgungszahlungen)							
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	52.493.952,48	18.764.203,31	13.816.094,24		7.395.459,53	5.463.668,87	9.195.599,31
Vertragsverbindlichkeiten	12.739.349,63	12.739.349,63	0,00		0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.827.012,63	15.827.012,63	0,00		0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.233.019,08	9.748.884,43	34.160.900,00		402.230,00	35.902.230,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	58.027.491,03	58.027.491,03	0,00		0,00	0,00	0,00
	217.320.824,85	115.106.941,03	47.976.994,24		7.797.689,53	41.365.898,87	9.195.599,31
davon Zinszahlungen							
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen		712.696,61	518.106,15		367.056,83	246.652,26	296.560,93
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		801.930,00	660.900,00		402.230,00	402.230,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
		1.514.626,61	1.179.006,15		769.286,83	648.882,26	296.560,93

Angaben in EUR	Buchwert 30.09.2021	Cashflow 2021/2022	Cashflow 2022/2023		Cashflow 2023/2024	Cashflow 2024/2025	Cashflow 2025/2026 ff.
Gesamt (Zins- und Tilgungszahlungen)							
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	19.160.771,41	7.066.975,16	5.788.579,49		5.059.444,80	1.163.447,72	691.657,88
Vertragsverbindlichkeiten	13.530.734,55	13.530.734,55	0,00		0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.421.574,49	11.421.574,49	0,00		0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	78.224.397,04	801.930,00	9.801.930,00		34.160.900,00	402.230,00	35.902.230,00
Sonstige Verbindlichkeiten	45.361.583,66	30.076.643,87	15.256.674,14		0,00	0,00	28.265,65
	167.699.061,15	62.897.858,07	30.847.183,63		39.220.344,80	1.565.677,72	36.622.153,53
davon Zinszahlungen							
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen		311.834,78	187.804,13		82.471,08	20.762,62	6.461,03
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		801.930,00	801.930,00		660.900,00	402.230,00	402.230,00
Sonstige Verbindlichkeiten		0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
		1.113.764,78	989.734,13		743.371,08	422.992,62	408.691,03

ZINSÄNDERUNGSRISIKEN

Der DATAGROUP-Konzern unterliegt dem Risiko, bei steigendem Zinsniveau in Zukunft höhere Kapitalkosten für die Beschaffung der benötigten Darlehen aufbringen zu müssen. Der Finanzierungsbedarf des Konzerns entsteht sowohl aus dem laufenden Geschäft als auch aus der Akquisitionstätigkeit.

Zur Minimierung des Risikos wird der mittelfristig zu erwartende Liquiditätsbedarf – nicht nur aus der Ausweitung des Konzernkreises – durch die Platzierung von Schuldscheindarlehen sowie durch den Abschluss mittelfristiger Darlehensverträge mit in der Regel verbindlich festgelegten Zinssätzen finanziert. In diesem Zusammenhang hat DATAGROUP Schuldscheindarlehen aufgenommen, die derzeit mit einem Volumen von 78.000.000,00 EUR valutieren. Die Schuldscheindarlehen verfügen über Laufzeiten zwischen fünf und sieben Jahren bei in der Regel fester Verzinsung. Bei insgesamt geringen Kosten für die Zinssicherung wird so eine hinreichende Eingrenzung des Zinsänderungsrisikos erreicht. Bei einem Anstieg der Verzinsung um 100 Basispunkte hätte sich das Vorsteuerergebnis des DATAGROUP-Konzerns um 354.000,00 EUR (im Vorjahr um 117.000,00 EUR) verschlechtert. Dabei wurde der Tatsache Rechnung getragen, dass zum Stichtag bei zinssensitiven Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten eine Floor-Regelung in Bezug auf den Referenzzinssatz 6-Monats-Euribor in Höhe von 0 % wirkt. Das Zinsergebnis wird deswegen erst dann negativ beeinflusst, wenn der Euribor-Basiszinssatz die Nullschwelle wieder überschreitet und positive Werte einnimmt. Die Floor-Regelungen führen außerdem dazu, dass ein weiter sinkendes Zinsniveau sich nur eingeschränkt positiv auf das Zinsergebnis von DATAGROUP auswirken würde, da bei negativen Euribor-Werten keine Zinssensitivität vorliegt. Deswegen hätte sich das Vorsteuerergebnis des DATAGROUP-Konzerns bei einer Verminderung des Zinsniveaus um 100 Basispunkte nur um 89.000,00 EUR (im Vorjahr um 0,00 EUR) verbessert.

Zudem hat DATAGROUP das Risiko zu tragen, bei sinkendem Zinsniveau und damit abnehmenden Zinserträgen höheren Ansparanstrengungen zu unterliegen, um mittel- und langfristig anfallende Verpflichtungen auf Pensionszahlungen bedienen zu können. Diesem Risiko wurde in den vergangenen Jahren bilanziell durch eine Erhöhung der Pensionsrückstellung Rechnung getragen. Im Geschäftsjahr war angesichts des Anstiegs im Zinsniveau eine Verminderung der Pensionsrückstellung möglich. Die rechnungszinsinduzierte Erhöhung der Pensionsrückstellung schlägt sich nicht im Finanzergebnis nieder, sondern führt über die Abbildung im sonstigen Ergebnis direkt zu einer Eigenkapitalminderung. Weitere erfolgsneutrale Auswirkungen auf das Eigenkapital ergeben sich nicht.

AUSFALLRISIKEN

DATAGROUP ist dem Risiko ausgesetzt, berechtigte Forderungen, insbesondere aus dem operativen Geschäft, nicht durchsetzen zu können. Das Risiko ist darin zu sehen, dass einzelne Kunden zahlungsunfähig werden könnten. Diesem Risiko wird durch eine breite Streuung des Kundenkreises sowie durch regelmäßig insbesondere bei Aufnahme des Geschäftes durchgeführte Bonitätsprüfungen Rechnung getragen.

Für drei Kundensituationen wurden Einzelwertberichtigungen über insgesamt 3.185.000,00 EUR gebildet. Darüber hinaus waren keine hohen Wertminderungen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als Folge der vorherrschenden Krisen wie Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg und Lieferengpässe im Geschäftsjahr vorzunehmen.

Die Wertberichtigungen auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich im Geschäftsjahr und Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2021/2022	2021/2022	2021/2022	2021/2022
Angaben in EUR	Einzelwertberichtigung	Pauschalisierte Einzelwertberichtigungen	Summe	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – brutto
Anfangsbestand	578.289,56	280.506,24	858.795,80	57.221.612,92
Verbrauch	13.200,00	49.000,00	62.200,00	
Auflösungen	152.200,00	56.649,65	208.849,65	
Zuführungen	3.323.721,96	260.246,28	3.583.968,24	
Endbestand	3.736.611,52	435.102,87	4.171.714,39	59.319.585,06

	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021
Angaben in EUR	Einzelwertberichtigung	Pauschalisierte Einzelwertberichtigungen	Summe	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – brutto
Anfangsbestand	540.789,52	199.900,95	740.690,47	41.995.770,93
Zugänge durch Veränderungen im Konsolidierungskreis	2.772,60	90.200,00	92.972,60	
Verbrauch	100.022,60	25.100,00	125.122,60	
Auflösungen	0,00	28.274,36	28.274,36	
Zuführungen	134.750,04	43.779,65	178.529,69	
Endbestand	578.289,56	280.506,24	858.795,80	57.221.612,92

Daneben erfolgt zur Verringerung des Ausfallrisikos auch das stille Factoring von Kundenforderungen. DATAGROUP haftet weiterhin für die Verität der Forderung, das Delkredererisiko geht aber mit dem Verkauf der Forderung auf die Factoring-Unternehmen über.

V. Kapitalmanagement

Im Rahmen des Kapitalmanagements verfolgt der DATAGROUP-Konzern vorrangig das Ziel, die bestehende Kapitalstruktur zu optimieren und eine ausreichende Liquidität sicherzustellen, um den notwendigen Spielraum für organisches Wachstum und für weitere Unternehmenskäufe sicherzustellen.

Zudem ist der DATAGROUP-Konzern in Zusammenhang mit der Aufnahme von Schuldscheindarlehen verpflichtet, die Bilanzkennzahl (Covenant) Nettofinanzverschuldung (Total Net Debt) zum EBITDA einzuhalten.

Der Covenant liegt unter den einzuhaltenden Vorgaben und wird damit eingehalten.

Dem Vorstand wird regelmäßig über die Entwicklung unter anderem dieser Kennzahl Bericht erstattet. Weiteren externen Mindestkapitalanforderungen unterliegt der DATAGROUP-Konzern nicht.

VI. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Finanzmittelfonds) während der Berichtsperiode. Der Finanzmittelfonds umfasst Barmittel und Sichteinlagen sowie kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Eine Finanzinvestition wird nur dann dem Finanzmittelfonds zugerechnet, wenn eine Restlaufzeit von nicht mehr als drei Monaten gegeben ist. Kontokorrentkredite, die auf Anforderung rückzahlbar sind und einen integralen Bestandteil der Zahlungsmitteldisposition des Unternehmens bilden, werden erstmals nicht mehr dem Finanzmittelfonds zugerechnet.

Die Ermittlung der Cashflows erfolgt nach der indirekten Methode.

CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr 70.253.467,84 EUR (im Vorjahr 49.998.361,09 EUR).

CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr 2021/2022 sind liquide Mittel in Höhe von 44.778.337,58 EUR aus Investitionstätigkeit abgeflossen (im Vorjahr Abfluss in Höhe von 44.568.282,09 EUR). Ursächlich für diese Entwicklung sind insbesondere die unterjährigen Zukäufe der Hövermann IT sowie die Earn-Out-Zahlungen für die URANO Informationssysteme GmbH und die DATAGROUP BIT Oldenburg GmbH. Insgesamt wurden 35.854.684,73 EUR (im Vorjahr 35.650.919,34 EUR) als Investitionen in vollkonsolidierte Unternehmen aufgebracht. Dem stand eine deutliche Verminderung der Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (CAPEX) gegenüber. Das CAPEX konnte von 11.037.327,83 EUR im Vorjahr auf 8.810.413,92 EUR zurückgefahren werden. Die Investitionsquote (CAPEX zu Umsätzen) sank von 2,5 % im Vorjahr auf 1,8 % im Geschäftsjahr 2021/2022.

CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr waren Netto-Mittelabflüsse von 22.525.251,94 EUR, im Vorjahr von 25.243.682,76 EUR zu verzeichnen. Diese Veränderung beruht unter anderem auf dem Wegfall von Tilgungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Geschäftsjahr 2021/2022. Im Vorjahr enthält diese Position die Tilgung einer Tranche der Schuldscheindarlehen in Höhe von 12.000.000,00 EUR. Der Rückgang wird von zwei Effekten weitestgehend kompensiert. Zum einen sind die Auszahlung für Finance-Lease-Verträge als Leasingnehmer von 10.164.991,14 EUR im Vorjahr auf 12.788.844,29 EUR im Geschäftsjahr leicht angestiegen. Zum anderen wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 eine Dividendenausschüttung in Höhe von 8.331.459,00 EUR (im Vorjahr 0,00 EUR) geleistet.

VII. Segmentinformationen

Im DATAGROUP-Konzern sind die operativen Tochtergesellschaften in den zwei Segmenten »Services« und »Solutions und Consulting« angeordnet. Diese Segmente folgen dem Leistungsportfolio, das die jeweiligen Gesellschaften schwerpunktmäßig erbringen:

Das Segment »Services« beinhaltet alle Tochtergesellschaften, die primär IT-Dienstleistungen erbringen. Zu diesen IT-Services gehören insbesondere die Bereitstellung von IT-Arbeitsplätzen (Auswahl und Beschaffung, Inbetriebnahme vor Ort, Austausch und Entsorgung von Altgeräten), Rechenzentrumsleistungen der zertifizierten DATAGROUP Data Center sowie Service Desk-Leistungen.

Das Segment »Solutions und Consulting« umfasst die Konzerngesellschaften, deren Leistungsangebot aus hoch qualifizierten und spezialisierten Technologie- und Lösungsberater*innen sowie Software-Entwickler*innen besteht.

Die DATAGROUP-Gesellschaften haben Firmensitz und Niederlassungen praktisch ausschließlich in Deutschland. Aus diesem Grund ist eine regionale Berichterstattung nur in eingeschränktem Umfang hilfreich.

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 »Geschäftssegmente« erstellt und folgt dem sogenannten »Management Approach«, also der Orientierung an der internen Berichterstattung im DATAGROUP-Konzern. Die monatlich aktualisierte interne Berichterstattung unterliegt genau den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wie die externe Berichterstattung im Konzernabschluss. Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation werden ausschließlich auf Gesamtunternehmensebene abgebildet und nicht einzelnen Segmenten zugerechnet. Die zwischen den Segmenten abgewickelten Geschäfte werden zu Marktpreisen berechnet.

IT's that connecting.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

	Services	Solutions & Consulting	Sonstiges & Konsolidierung		Summe	Services	Solutions & Consulting	Sonstiges & Konsolidierung	Summe
Angaben in EUR	2021/2022	2021/2022	2021/2022		2021/2022	2020/2021¹	2020/2021	2020/2021	2020/2021¹
Umsatzerlöse mit externen Kunden	397.362.501,46	103.022.056,25	1.025.333,76		501.409.891,47	346.013.576,93	97.819.456,79	874.707,30	444.707.741,02
Umsatzerlöse mit anderem Segment	28.989.713,78	12.329.534,32	-41.319.248,10		0,00	29.065.283,32	11.250.040,96	-40.315.324,28	0,00
Umsatzerlöse des Segments	426.352.215,24	115.351.590,57	-40.293.914,34		501.409.891,47	375.078.860,25	109.069.497,75	-39.440.616,98	444.707.741,02
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	168.552.386,21	36.358.194,32	-35.206.565,11		169.704.015,42	147.585.479,23	36.592.837,82	-34.683.915,92	149.494.401,13
Personalaufwand	172.438.393,80	51.798.261,99	9.202.984,35		233.439.640,14	152.169.911,69	49.770.544,63	11.097.700,82	213.038.157,14
Abschreibungen und Amortisation¹	30.790.121,65	3.122.939,26	1.093.884,26		35.006.945,17	34.690.222,84¹	3.150.612,09	792.491,84	38.633.326,77¹
Betriebsergebnis¹	32.835.380,20	14.910.900,90	-6.293.768,93		41.452.512,17	19.429.591,09¹	9.319.606,16	-96.349,17	28.652.848,08¹
Finanzierungserträge	3.161.836,71	225.219,70	-1.593.971,49		1.793.084,92	2.263.978,22	172.080,81	-1.037.932,10	1.398.126,93
Finanzierungsaufwendungen	4.438.664,64	381.173,47	1.692.299,25		6.512.137,36	2.746.763,44	384.517,96	193.674,73	3.324.956,13
Ergebnis vor Steuern¹	31.558.552,27	14.754.947,13	-9.580.039,67		36.733.459,73	18.946.805,86¹	9.107.169,01	-1.327.956,00	26.726.018,87¹
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.582.239,45	2.932.500,55	3.191.139,30		14.705.879,30	2.746.763,44¹	384.517,96	193.674,73	3.324.956,13¹
Periodenüberschuss¹	15.300.704,82	6.452.155,69	274.719,92		22.027.580,43	16.200.042,42¹	8.722.651,05	-1.521.630,73	23.401.062,74¹
Mitarbeiter*innenanzahl zum Stichtag	2.471	559	87		3.117	2.463	522	83	3.068
Investitionen²	17.688.233,42	3.138.891,16	1.066.459,19		21.893.583,77	15.715.599,28	3.592.880,24	1.919.271,19	21.227.750,71
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	32.886.632,63	0,00	0,00		32.886.632,63	68.101.551,82	0,00	0,00	68.101.551,82
Gesamtsegment-Vermögenswerte¹	375.074.526,87	41.417.074,55	355.621.106,74		772.112.708,16	350.991.964,00	56.470.004,75	312.098.279,04	719.560.247,79
intersegmentäre Kapitalkonsolidierung¹	104.384.597,10	29.814.060,67	-236.662.331,34		-102.463.673,57	56.752.238,82	29.814.060,67	-184.173.422,77	-97.607.123,28
intersegmentäre Schuldenkonsolidierung	-99.296.501,03	-12.208.207,93	-74.560.101,96		-186.064.810,92	-81.306.913,42	-7.619.642,22	-70.035.557,79	-158.962.113,43
Vermögenswerte¹	380.162.622,94	59.022.927,29	44.398.673,44		483.584.223,67	326.437.289,40¹	78.664.423,20	57.889.298,48	462.991.011,08¹
Gesamtsegment-Verbindlichkeiten¹	346.262.709,68	46.682.229,28	149.245.854,53		542.190.793,49	265.316.849,51¹	40.579.265,77	222.045.225,81	527.941.341,09¹
intersegmentäre Schuldenkonsolidierung	-71.684.251,35	-6.978.314,57	-107.402.245,00		-186.064.810,92	-69.823.092,21	-5.667.791,44	-83.471.229,78	-158.962.113,43
Verbindlichkeiten¹	274.578.458,33	39.703.914,71	41.843.609,53		356.125.982,57	195.493.757,30¹	34.911.474,33	138.573.996,03	368.979.227,66¹

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GEOGRAFISCHEN BEREICHEN

	Inland	EU-Ausland	Drittland		Summe	Inland	EU-Ausland	Drittland	Summe
Angaben in EUR	2021/2022	2021/2022	2021/2022		2021/2022	2020/2021	2020/2021	2020/2021	2020/2021
Umsatzerlöse mit externen Kunden	496.765.868,15	3.942.069,79	701.953,53		501.409.891,47	440.588.889,05	3.496.279,15	622.572,82	444.707.741,02

¹ Die Vorjahreswerte wurden angepasst
² inkl. Zugänge zu Nutzungsrechten aus IFRS 16

Das Segment »Services« hat im Geschäftsjahr Umsätze von 426.352.215,24 EUR erwirtschaftet. Dies sind 51.273.354,99 EUR oder 13,7 % mehr als im Vorjahr 2020/2021. Das EBITDA betrug 63.625.501,85 EUR (im Vorjahr 54.119.813,93 EUR). Die EBITDA-Marge belief sich auf 14,9 % nach 14,4 % im Vorjahr.

Im Segment »Solutions und Consulting« stiegen die Umsatzerlöse um 5,8 % auf 115.351.590,57 EUR. Die EBITDA-Marge dieses Segmentes erreichte 15,6 % nach 11,4 % im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse im Segment »Sonstiges & Konsolidierung« betreffen die für andere Konzernunternehmen erbrachten Dienstleistungen, insbesondere der DATAGROUP SE sowie gegenläufige Konsolidierungsbuchungen.

VIII. Sonstige Angaben

1. Arbeitnehmer*innen

Im Jahresdurchschnitt 2021/2022 waren 3.091 (im Vorjahr 2020/2021 2.825) Arbeitnehmer*innen bei DATAGROUP beschäftigt. Zum 30.09.2022 lag die Zahl der Mitarbeiter*innen bei 3.117 (zum 30.09.2021 3.068). Unter zusätzlicher Berücksichtigung der Geschäftsführer*innen und der Auszubildenden betrug die Mitarbeiter*innenzahl zum 30.09.2022 3.340. Zum 30.09.2022 waren bei DATAGROUP 149 Auszubildende angestellt.

2. Vorstand

Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sind/waren:

Herr Hans-Hermann Schaber
(bis 10.03.2022, Ende Hauptversammlung)

- Vorstandsvorsitzender
- Vorstand Finanzen, Recht, Personal und Organisation

Herr Andreas Baresel

- Vorstandsvorsitzender
(seit 10.03.2022, Ende Hauptversammlung)
- Vorstand Produktion

Herr Oliver Thome

- Vorstand Finanzen, Investor Relations und M&A

Frau Dr. Sabine Laukemann (seit 01.04.2022)

- Vorständin Personal, Strategie und Organisation

3. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind:

Herr Heinz Hilgert

- Geschäftsführender Gesellschafter der TransVise GmbH
- Vorsitzender

Frau Dr. Carola Wittig

(bis 10.03.2022, Ende Hauptversammlung)

- Vorsitzende Richterin am Landgericht Stuttgart

Herr Hubert Deutsch

- CEO der Synth Group GmbH, Riedlingen

Herr Hans-Hermann Schaber
(seit 10.03.2022, Ende Hauptversammlung)

- Gründer der DATAGROUP SE

4. Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands beliefen sich auf 2.696.717,21 EUR. Darin sind variable Vergütungen in Höhe von 579.566,00 EUR enthalten.

5. Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr auf 150.400,00 EUR.

6. Geschäfte mit verbundenen und nahestehenden Unternehmen bzw. Personen

Als verbundene und nahestehende Unternehmen bzw. Personen wurden die Vorstände und Geschäftsführer*innen der einzelnen DATAGROUP-Gesellschaften sowie deren nahe Familienangehörige, die HHS Verwaltungs GmbH, die HHS Grundstücks- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH und deren Tochterunternehmen sowie die Kommanditisten der HHS Grundstücks- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG identifiziert.

Geschäfte mit verbundenen sowie nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen den Verrechnungsverkehr, Kontokorrent- und Darlehensbeziehungen sowie Dienstleistungsverträge.

Für die Erbringung von Dienstleistungen durch die DATAGROUP SE für die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH und die HHS Verwaltungs GmbH sowie deren Tochterunternehmen hat die DATAGROUP SE an die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH eine Konzernumlage von 593.000,00 EUR (im Vorjahr 720.200,00 EUR) verrechnet. Darüber hinaus erbrachte die DATAGROUP SE für die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH keine sonstigen Dienstleistungen. Die DATAGROUP SE bezog von der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH im Geschäftsjahr Waren und Dienstleistungen in Höhe von 78.921,66 EUR (im Vorjahr 196.991,00 EUR).

Im Berichtsjahr bezog die DATAGROUP SE Waren oder Dienstleistungen von Tochterunternehmen der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH in Höhe von 420.241,00 EUR (im Vorjahr 309.988,25 EUR). Die DATAGROUP SE erbrachte im Berichtsjahr keine Dienstleistungen gegenüber verschiedenen Tochterunternehmen der HHS Beteiligungsgesellschaft mbH (im Vorjahr 161.069,02 EUR).

Alle diese Geschäfte wurden jeweils zu marktgerechten Konditionen abgewickelt.

7. Leasingverhältnisse

Der DATAGROUP-Konzern tritt sowohl als Leasinggeber als auch als Leasingnehmer auf und hat auf der Absatzseite sowohl Operating-Lease- als auch Finance-Lease-Verträge abgeschlossen. Miet- und Leasingverträge haben die DATAGROUP-Gesellschaften insbesondere für die Nutzung bzw. Finanzierung von Rechenzentren, für Hard- und Software sowie für Gebäude und Kraftfahrzeuge abgeschlossen. Verschiedene Unternehmen des DATAGROUP-Konzerns bieten zudem den Großkunden im Gesamtpaket mit Service- und Wartungsdienstleistungen auch Finanzierungslösungen für die Beschaffung ihrer IT-Infrastruktur an.

Bei den Nutzungsrechten handelt es sich um Vermögenswerte, die aus Gebäudemietverträgen oder Kfz-Leasingverträgen resultieren:

Angaben in EUR	30.09.2022 Gebäude	30.09.2022 Kfz	30.09.2021 Gebäude	30.09.2021 Kfz
Buchwert der Nutzungsrechte zum Stichtag	32.444.473,41	3.253.559,68	33.579.886,13	3.689.718,65
Abschreibungsbeträge	10.013.690,27	2.434.806,86	9.501.603,41	2.176.768,11
Zinsaufwand	563.600,48	105.223,34	544.535,56	103.449,24

Aufwendungen für Leasinggüter, die wegen ihrer Kurzfristigkeit (unter einem Jahr) oder wegen niedriger Anschaffungskosten (unter 5.000 US-Dollar) unter der Aufgriffsgrenze liegen, sind DATAGROUP in unwesentlichem Umfang entstanden.

Die von den DATAGROUP-Gesellschaften genutzten Gewerbeimmobilien werden teilweise untervermietet. Daraus sind im Geschäftsjahr Mieterträge über 421.200,64 EUR (im Vorjahr 142.488,42 EUR) entstanden.

Die Buchwerte = Barwerte sowie Mindestleasingzahlungen können wie folgt dargestellt werden:

Angaben in EUR	30.09.2022 Restlaufzeit bis 1 Jahr	30.09.2022 Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	30.09.2022 Restlaufzeit über 5 Jahre	30.09.2022 Summe
Leasingverpflichtungen				
Mindestleasingzahlungen	18.087.723,90	30.207.784,79	5.151.006,87	53.446.515,56
Barwert	18.051.506,70	29.437.288,85	5.005.156,93	52.493.952,48
Leasingansprüche				
Mindestleasingzahlungen	11.489.610,03	17.433.645,30	1.326.903,01	30.250.158,35
Barwert	10.892.813,00	16.846.593,33	1.172.788,92	28.912.195,25

Angaben in EUR	30.09.2021 Restlaufzeit bis 1 Jahr	30.09.2021 Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	30.09.2021 Restlaufzeit über 5 Jahre	30.09.2021 Summe
Leasingverpflichtungen				
Mindestleasingzahlungen	18.713.969,41	36.393.242,17	9.349.578,29	64.456.789,87
Barwert	17.079.161,37	32.201.062,46	7.857.879,26	57.138.103,09
Leasingansprüche				
Mindestleasingzahlungen	10.912.453,54	22.780.399,87	1.581.895,43	35.274.748,84
Barwert	10.216.186,00	21.975.443,93	1.398.165,06	33.589.794,99

Nicht garantierte Restwerte wurden in Verträgen mit Kunden (mit DATAGROUP-Gesellschaften als Leasinggeber) nicht verbart.

Die Laufzeiten der Leasingverträge über Soft- und Hardware – sowohl mit DATAGROUP-Gesellschaften als Leasingnehmer als auch als Leasinggeber – betragen zwischen 36 und 60 Monaten, im Einzelfall bis zu 120 Monaten. Die den Leasingverhältnissen zugrundeliegenden Grenzfremdkapitalzinssätze betragen im Wesentlichen zwischen 1,5 % und 4,5 %. Bei Gebäude-mietverträgen können die Laufzeiten bis zu zwölf Jahre betragen. Die Laufzeit der Kfz-Leasingverträge beträgt in der Regel drei bis vier Jahre.

8. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte wurden nicht betrieben.

9. Honorar des Abschlussprüfers

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses der DATAGROUP SE wurde die BANSBACH GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart (BANSBACH) beauftragt. Im Konzernabschluss sind die nachfolgenden Aufwendungen für Leistungen von BANSBACH enthalten:

Angaben in EUR	2021/2022	2020/2021
Abschlussprüfungsleistungen	401.633,67	378.803,18
Steuerberatungsleistungen	221.759,37	120.320,23
Sonstige Leistungen	154.526,81	151.683,81
Honorar der Abschlussprüfer	777.919,85	650.807,22

Von diesem Aufwand waren zum Bilanzstichtag 751.000,00 EUR (im Vorjahr 604.487,09 EUR) zurückgestellt. Das Ergebnis aus der Abwicklung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung betrug 20.086,00 EUR (im Vorjahr -12.686,00 EUR).

Der Anstieg der Kosten ist auf die Akquisitionen und die damit stetig wachsende Konzerngröße zurückzuführen.

10. Einbeziehung in den Konzernabschluss der HHS Verwaltungs GmbH

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der HHS Verwaltungs GmbH, Pliezhausen, zum 30.09.2022 einbezogen werden (größter Konzernkreis). Diese ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 768480 eingetragen. Der Konzernabschluss soll zum elektronischen Bundesanzeiger eingereicht werden.

11. Anteilsmeldung von Aktionär*innen (nach § 20 Abs. 4 AktG)

Die HHS Beteiligungsgesellschaft mbH (vormals DATAGROUP GmbH), Pliezhausen, hat der DATAGROUP SE (vormals DATAGROUP IT Services Holding AG), Pliezhausen, mit Schreiben vom 22.01.2006 folgende Mitteilung gemacht: »Gemäß § 20 Abs. 1, Abs. 3 i.V.m. § 16 Abs. 1 AktG teilt die DATAGROUP GmbH, Sitz Pliezhausen, mit, dass der Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung an der DATAGROUP IT Services Holding AG unmittelbar gehört.«

12. Inanspruchnahme der Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

In Gesellschafterversammlungen der DATAGROUP Stuttgart GmbH, der DATAGROUP Bremen GmbH und der DATAGROUP IT Solutions GmbH sowie in der Hauptversammlung der Almato AG wurde jeweils beschlossen, von der Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch zu machen und auf Aufstellung und Veröffentlichung von Anhang und Lagebericht zum 30.09.2022 zu verzichten. Die Beschlüsse wurden gemäß § 325 HGB im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

13. Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 55.841.271,29 EUR eine Dividende in Höhe von 1,10 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Der verbleibende Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

14. Genehmigung zur Offenlegung des Vorjahres-Konzernabschlusses

Die Genehmigung zur Offenlegung des Vorjahres-Konzernabschlusses zum 30.09.2021 wurde durch den Vorstand am 21.12.2021 erteilt. Die Offenlegung erfolgte auf der DATAGROUP-Homepage im Januar 2022, die Offenlegung im elektronischen Handelsregister erfolgte am 07.10.2022.

Pliezhausen, den 15. Dezember 2022

DATAGROUP SE



Andreas Baresel
Vorstandsvorsitzender



Oliver Thome
Vorstand Finanzen, Investor
Relations und M&A



Dr. Sabine Laukemann
Vorständin Personal,
Strategie und Organisation

Impressum

HERAUSGEBER

DATAGROUP SE
Wilhelm-Schickard-Straße 7
72124 Pliezhausen
T +49 7127 970-000
F +49 7127 970-033
kontakt@datagroup.de
datagroup.de

INVESTOR RELATIONS

DATAGROUP SE
Claudia Erning
Wilhelm-Schickard-Straße 7
72124 Pliezhausen
T +49 7127 970-015
F +49 7127 970-033
claudia.erning@datagroup.de

KONZEPTION, GESTALTUNG

Apollo 11, Reutlingen

FOTOGRAFIE

Klaus Mellenthin, Stuttgart/Berlin (S. 8 – 9, S. 10, S. 19)
Getty Images (Titel, S. 4 – 5, S. 14 – 15, S. 16 – 17,
S. 20 – 21, S. 24, S. 25 – 26, S. 28, S. 125, S. 147)
Adobe Stock (S. 30)
iStockphoto (S. 36)

DRUCK

Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH & Co. KG, Stuttgart

Erschienen im Februar 2023